

# REFERAT KINDERBILDUNG UND -BETREUUNG PÄDAGOGISCHE QUALITÄTSENTWICKLUNG



Fortbildungsprogramm  
Jänner bis Juni 2018



### **Sehr geehrte Fortbildungsinteressierte!**

Die folgenden Seiten beinhalten die Fortbildungsveranstaltungen für das Personal in den Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen der Steiermark, welche vom Referat Kinderbildung und -betreuung/Pädagogische Qualitätsentwicklung von Jänner bis Juni 2018 angeboten werden.

Sie können aus einer Vielzahl von Themen und Angeboten wählen, die Sie in Ihrer täglichen pädagogischen Arbeit unterstützen sollen.

Die Fortbildungsmaßnahmen des Landes Steiermark sind als Serviceleistung zu verstehen, um die Qualität in den Einrichtungen zu entwickeln und zu sichern. Maßgeblich dafür ist natürlich die Planung der Leiter\_innen in den Einrichtungen, die die Personalentwicklung durch Fortbildungsmaßnahmen vorantreiben können. Es liegt somit in der Verantwortung der Leiter\_in, welche Veranstaltungen die Pädagog\_innen und Betreuer\_innen besuchen, seien es solche aus unserem Programm oder auch Angebote anderer Anbieter wie z.B. die Pädagogischen Hochschulen oder Bildungshäuser mit pädagogischen Angeboten.

Des Weiteren wird auf die Möglichkeit von Fortbildungen für das gesamte Team oder regionale Gruppen zu relevanten Themen hingewiesen, bei denen eine Finanzierung bzw. finanzielle Unterstützung seitens des Landes gegeben werden kann.

Die Frühe Sprachförderung bietet in gewohnter Weise Seminare und Arbeitskreise zum Thema Sprachbildung und Sprachförderung sowie Diversität an. Weitere Arbeitskreise können bei Bedarf direkt vereinbart bzw. angefordert werden.

Die Pädagogische Fachberatung kann eine Auswahl von Rufseminaren für gesamte Teams anbieten. Das Fortbildungsangebot, als Team Konsultationen in Anspruch zu nehmen, ist auch weiterhin gegeben.

Um den BildungsRahmenPlan in Ihrer Einrichtung noch präsenter zu machen, können Sie durch die Pädagogische Fachberatung und Fachberatung „Frühe Sprachförderung“ in der Einrichtung ein Rufseminar zum Thema buchen.

All diese Angebote und Möglichkeiten sowie eine Mediathek mit ausgewählten Fach- und Kinderbüchern zur kostenlosen Entlehnung stellt Ihnen das Referat Kinderbildung und -betreuung zur Qualitätssicherung und -entwicklung zur Verfügung und möchte so zur Gestaltung Ihrer pädagogischen Arbeit beitragen!

Dr.<sup>in</sup> Ingeborg Schmuck  
Pädagogische Qualitätsentwicklung/  
Referat Kinderbildung und -betreuung/A6

## Inhaltsverzeichnis

|  |       |    |
|--|-------|----|
| Veranstaltungen / Index  | Seite | 3  |
| Fortbildungsbestimmungen   | Seite | 5  |
| Anmeldemodalitäten - <b>NEU!</b>   | Seite | 6  |
| Veranstaltungen  | Seite | 7  |
| Fortbildungsangebote der Pädagogischen Fachberatung                          | Seite | 56 |
| Fortbildungsangebote der Frühen Sprachförderung                              | Seite | 66 |
| Referent_innenverzeichnis  | Seite | 76 |
| Fortbildungskalender   | Seite | 81 |
| Mediathek  | Seite | 85 |
| A6 Referat Kinderbildung und -betreuung<br>Pädagogische Qualitätsentwicklung | Seite | 86 |

## Veranstaltungen

| <i>Veranstaltung</i>  | <i>Seite</i> |
|---|--------------|
| Alte Galerie und Archäologiemuseum in Schloss Eggenberg .....                             | 55           |
| Aufgespielt! .....  | 39           |
| Beobachtung und Dokumentation von Bildungsprozessen mit dem Fokus Sprachentwicklung ..... | 68           |
| Beobachtungs- und Dokumentationsinstrumente in der Kinderkrippe .....                     | 35           |
| Beteiligung von Anfang an! .....  | 18           |
| Bienen und Nützlinge im (Kinder)Garten .....  | 54           |
| Bildungs- und Lerngeschichten.....  | 41           |
| Darf´s mal ein bisschen weniger sein? .....   | 49           |
| Das Verhalten in der Gruppe .....   | 15           |
| „Der Natur auf der Spur“ .....  | 48           |
| Der positive Blick auf das Kind .....   | 47           |
| „Die ganze Welt singt und tanzt“ .....  | 53           |
| Die Kunst der Entschleunigung als Stress- und Burnoutprävention .....                     | 46           |
| Die Sprache des Kindes finden .....   | 25           |
| „Einfach alltäglich“ .....  | 69           |
| Einladung zum Fachaustausch in den steirischen Regionen.....                              | 57           |
| Entspannungsfähigkeit, Ruhe und Achtsamkeit fördern.....                                  | 11           |
| Forschen und Experimentieren im Kindergarten .....  | 9            |
| Freude und Begeisterung als wichtigste Grundlage für das Lernen.....                      | 29           |
| Gehirngerechtes Lernen mit dem ganzen Körper und in der Natur .....                       | 45           |
| GEMEINSAM G´SUND GENIESSEN .....  | 26           |
| Gestaltpädagogik zum Kennenlernen .....   | 16           |
| Gestaltung von Sorge- und Pflēgetätigkeiten in Kinderkrippen .....                        | 27           |
| Grenzen setzen leicht gemacht .....   | 24           |
| HÖRBAR – SPÜRBAR – KOSTBAR .....  | 72           |
| Ich mag mich – Ich mag dich! .....  | 37           |
| Inhouse-Seminare .....  | 8            |
| Jeux Dramatiques .....  | 17           |
| Klimaschutz im Kindergarten 2 .....   | 32           |
| Konsultationen .....  | 60           |
| Lachen verbindet die Welt .....   | 52           |
| Marte Meo .....   | 30           |
| Mathematik im Kindergartenalltag .....  | 31           |
| Medien im Kindergarten einsetzen – ein digitales Bilderbuch entsteht .....                | 20           |
| Meine Welt hat viele Sprachen.....  | 70           |
| Meinen eigenen Körper wahrnehmen! Wie geht das? .....                                     | 13           |
| Mitarbeiter_innengespräche erfolgreich führen .....                                       | 34           |
| Moderation von Elternabenden .....  | 33           |
| Musik und Tanz in aller Welt .....  | 42           |

|   |    |
|---|----|
| Mut tut gut – Ermutigung statt Kritisieren! .....                               | 42 |
| Naturkundemuseum und Volkskundemuseum .....                                     | 36 |
| Neuroleadership.....  | 12 |
| Persönlichkeitsfördernde Sexualpädagogik im Hortalltag .....                    | 44 |
| Pflanzen, wie heißen sie? .....   | 50 |
| Projektarbeit im Kindergarten – Mitgestaltung sprachlicher Prozesse .....       | 73 |
| Resilienz im Führungsalltag .....   | 22 |
| Rufseminar BildungsRahmenPlan Inhouse.....                                      | 67 |
| Rufseminare der Pädagogischen Fachberatung.....                                 | 58 |
| Rufseminare für Kindergartenpädagog_innen in den ersten fünf Dienstjahren ..... | 59 |
| Säen, Pflanzen und Ernten im Kindergarten .....                                 | 51 |
| Sinneswahrnehmung und ihre Bedeutung für die Entwicklung der Kinder .....       | 23 |
| Spielen und Lernen im Wald .....  | 28 |
| Spielerisch Stress abbauen .....  | 40 |
| Sprache in der Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung .....                  | 71 |
| „Sprachvorbildlich!“ .....  | 75 |
| Stress, nein danke! – ICH für MICH .....  | 14 |
| Überall ist Sprache! – Ist Sprache wirklich überall? .....                      | 74 |
| Überzeugend auftreten – Schlagfertig argumentieren .....                        | 10 |
| Von Anfang an im Gleichgewicht .....  | 19 |
| Von Obst und Gemüsetigern .....   | 38 |

## Fortbildungsbestimmungen

Die Pädagogische Qualitätsentwicklung der Abteilung 6 im Amt der Steiermärkischen Landesregierung hat im Rahmen der gesetzlichen Vorgaben und nach Maßgabe der budgetären Mittel die Möglichkeit, Fortbildungen für das Personal aller steirischen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen anzubieten. Diese Fortbildungen können **kostenlos** besucht werden. Es werden ganztägige und halbtägige, einteilige und mehrteilige Veranstaltungen angeboten.

Die finanziellen und personellen Mittel, die uns zur Verfügung stehen, reichen nur zu einem Teil dafür aus, die gesetzlichen Vorgaben der Fortbildung, das sind laut Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz drei Tage in einem Jahr, für das gesamte Personal der steirischen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen über das Land Steiermark abzudecken. Einschlägige Veranstaltungen anderer Bildungseinrichtungen und von Kooperationspartner\_innen werden als Fortbildungsveranstaltungen anerkannt.

In diesem Zusammenhang wird auch auf die **Verantwortung der Leiter\_in** hingewiesen, die Auswahl der Fortbildungen im gesamten Team im Sinne von personalentwicklerischen Überlegungen vorzunehmen. Die Freigabe der Anmeldung durch die Leiter\_in bestätigt diese Vorgangsweise. Weiters wird auf die Einhaltung der Fortbildungsverpflichtung auch in Richtung der Erhalter\_innen hingewiesen, die vermehrt dafür sorgen, dass einerseits selbst Angebote gesetzt werden und andererseits der Besuch von einschlägigen Veranstaltungen unterstützt und forciert wird.

Alle Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen werden mittels Newsletter über das Fortbildungsprogramm informiert.

Die Leiter\_innen werden ersucht, dieses **allen** Mitarbeiter\_innen zugänglich zu machen.

Es wird darauf hingewiesen, dass das Programm im Internet über die Adresse [www.kinderbetreuung.steiermark.at](http://www.kinderbetreuung.steiermark.at) unter Pädagogische Qualitätsentwicklung/ Fortbildung/ Veranstaltungen abgerufen und auf diesem Wege vervielfältigt und weitergegeben werden kann.

### **Steiermärkisches Kinderbildungs- und -betreuungsgesetz – StKBBG** (in der Fassung LGBI. Nr. 23/2016)

#### **§ 25 Fortbildungsverpflichtung des Personals in den Kinderbetreuungseinrichtungen und Pflichten der Erhalter**

(1) Das Personal in den Kinderbetreuungseinrichtungen ist, ausgenommen das Grobreinigungs- und Hauspersonal, insbesondere nach Maßgabe der vom Land Steiermark angebotenen Fortbildungsveranstaltungen im Ausmaß von mindestens drei Tagen je Betriebsjahr (§ 10 Abs. 1) zur Fortbildung verpflichtet.

(2) Die Teilnahme an Fortbildungsveranstaltungen gilt bis zu dem in Abs. 1 genannten Ausmaß als Dienstobliegenheit bzw. als Arbeitsauftrag. Die Erhalter haben, sofern es sich um Fortbildungsveranstaltungen innerhalb der Steiermark handelt, dem Personal die Teilnahme zu ermöglichen. Sofern es sich um Fortbildungsveranstaltungen außerhalb der Steiermark handelt, kann der Erhalter dem Personal die Teilnahme ermöglichen.

## Anmeldemodalitäten

### **NEU – Organisatorisches – NEU**

Auf unserer Homepage finden Sie unter den Veranstaltungen den Button „Hilfe“ – Anmerkungen für den Online-Einstieg. In diesem Bereich erhalten Sie genaue Angaben über die Anmeldemodalitäten.

Die Anmeldung für die jeweiligen Fort- und Weiterbildungsveranstaltungen ist ausschließlich **online** (<http://www.verwaltung.steiermark.at/cms/ziel/74835500/DE/>) möglich.

## **Anmeldeschluss: 11. Dezember 2017**

Die Anmeldung sollte spätestens am Tag des Anmeldeschlusses eingelangt sein.

Sie erhalten ca. vier Wochen vor Kursbeginn eine schriftliche Zu- oder Absage per Mail.

Zusätzlich können Sie im Online-Anmeldeprogramm unter dem Punkt: Veranstaltung – Eigene nachsehen, ob Sie zu diesem Kurs eingeteilt worden sind.

Ebenfalls können Sie dort auch alle Bestätigungen von bereits besuchten Veranstaltungen herunterladen.

Alle abgesagten Anmeldungen stehen automatisch auf einer Warteliste und Sie können kurzfristig eine Mitteilung erhalten, dass Sie an der Fortbildungsveranstaltung teilnehmen können.

Falls Sie bis eine Woche vor Beginn der jeweiligen Veranstaltung keine Nachricht von uns erhalten haben, werden Sie gebeten, telefonisch nachzufragen.

Wir ersuchen Sie um eine umgehende telefonische oder schriftliche Abmeldung (mindestens 14 Tage vor Veranstaltungsbeginn), falls Sie an der gebuchten und zugesagten Veranstaltung nicht teilnehmen können, damit wartende Interessent\_innen rechtzeitig berücksichtigt werden können!

**Eine kurzfristige Abmeldung kann nur mehr schriftlich, mit Angabe von Gründen, erfolgen, ansonsten wird der Erhalter informiert. Nicht entschuldigtes Fernbleiben verringert die zukünftige Chance auf einen Platz bei Überbelegung einer Veranstaltung!**

*Ausnahmen:*

*Krankheit oder Pflegefreistellung des/der Teilnehmer\_in (Krankenstandsbescheinigung ärztliche Bestätigung oder schriftliche Bestätigung der Leiter\_in erforderlich!)*

*Unabkömmlichkeit in der Einrichtung (Bestätigung der Leiter\_in erforderlich!)*

Für weitere Fragen steht Ihnen Montag bis Freitag in der Zeit von 08.30 Uhr – 13.00 Uhr Karin Fahrengrubner als Ansprechpartnerin in der Pädagogischen Qualitätsentwicklung gerne zur Verfügung.

**Tel. Nr.:** 0316 / 877 3682

**E-Mail:** [karin.fahrengrubner@stmk.gv.at](mailto:karin.fahrengrubner@stmk.gv.at)

Für Anmeldungen und Auskünfte zu Veranstaltungen der Frühen Sprachförderung ist Lena Baumann zuständig.

**Tel.Nr.:** 0316 / 877 4641

**E-Mail:** [lena.baumann@stmk.gv.at](mailto:lena.baumann@stmk.gv.at)

Die Leiter\_innen der Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen werden ersucht, die notwendigen Informationen *zeitgerecht* an alle Mitarbeiter\_innen weiterzugeben.

# Veranstaltungen

Thema: Fortbildung

## Inhouse – Seminare / Regionale Seminare

*Sie haben ein interessantes Seminarthema gefunden, aber der Seminarort ist nicht erreichbar?*

*Ihr Wunschthema ist nicht in unserem Fortbildungsprogramm zu finden?*

*Sie möchten sich als Team weiterentwickeln und fortbilden?*

Das Referat Kinderbildung und -betreuung bietet einzelnen Teams die Möglichkeit, für sich individuelle Angebote in Form von „Inhouse-Seminaren“ zu organisieren. Diese Fortbildungsmaßnahmen werden mit budgetären Mittel durch das Referat unterstützt. Um in den Genuss der Seminare zu kommen, sind folgende Kriterien zu beachten:

- Die **Mindestteilnehmer\_innenzahl** beträgt 10 Personen. Kleinere Teams können sich regional vernetzen und mit gemeinsam mit Teams aus anderen Einrichtungen Veranstaltungen planen. Zielgruppe können themenspezifisch Pädagog\_innen allein oder das gesamte Team inklusive Betreuer\_innen sein.
- **Mögliche Themen und Referent\_innen:** Wählbar sind neben den Angeboten aus dem aktuellen Fortbildungsprogramm auch andere Inhalte oder Referent\_innen, die für Sie von Interesse sind. Ein Bezug zum BildungsRahmenPlan ist wünschenswert. Die Auswahl erfolgt jeweils unter Einbeziehung der Leitung und Berücksichtigung von personal- und qualitätsentwicklerischen Aspekten.
- **Vorgehensweise**  
Sie erstellen ein formloses **Ansuchen um Genehmigung der Fortbildung und Übernahme von Kosten**, in dem die Notwendigkeit und der Nutzen des Seminars dargelegt wird: die Ziele /Kompetenzen, Inhalte, Methoden, Bezug zur Zielgruppe, Referenzen und Selbstverständnis der Referent\_innen. Dieses Ansuchen übermitteln Sie rechtzeitig (ca. 3 Monate vor der vorgesehenen Veranstaltung) an das Referat Kinderbildung und -betreuung.  
Nach schriftlicher Genehmigung kann die Veranstaltung durchgeführt werden, ein Kurzbericht über den Verlauf ist an die Pädagogische Qualitätsentwicklung im Anschluss zu übermitteln. Die finanzielle Abwicklung ist persönlich zu klären.
- **Organisatorische Hinweise:**  
Die Veranstaltungen finden in der Vorbereitungszeit am Nachmittag, in den Abendstunden bzw. am Wochenende statt.  
Die/der Erhalter\_in / Träger\_in ist über die geplante Durchführung des „Inhouse-Seminars“ zu informieren.  
Um die Nachhaltigkeit der Veranstaltung zu überprüfen, wird nach einem halben Jahr bzw. Jahr (je nach Thema und Vorhaben) seitens der A6 ein Fragebogen über die Weiterentwicklung der Ziele ausgesendet.

**Ansprechperson:**

Dr. Ingeborg Schmuck  
Tel.: (0316)877-3680  
E-Mail: [ingeborg.schmuck@stmk.gv.at](mailto:ingeborg.schmuck@stmk.gv.at)

Thema: Fortbildung

## Forschen und Experimentieren im Kindergarten

### Modul 2: Unsere Sinne

In dieser vierteiligen Fortbildungsreihe werden anhand der fünf Sinne die Grundlagen des Experimentierens mit Kindern vermittelt. Die Teilnehmenden setzen das Erlernete unmittelbar in ihren Einrichtungen um und haben die Gelegenheit, gemeinsam ihre Erfahrungen zu reflektieren und weitere Hilfestellung zu erhalten. Wer schon etwas Forschungserfahrung hat und sein Wissen gerne auffrischen möchte, ist hier genau richtig!

Die Teilnehmer\_innen erwartet: Theoretisches Hintergrundwissen zu Zusammenhängen, viele praktische Beispiele, die Möglichkeit, selbst Experimente auszuprobieren, Anschauungsmaterial, Erfahrungsaustausch und Ideen zur Implementierung des Experimentierens in den Kindergartenalltag.

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog\_innen, Kinderbetreuer\_innen**

Referentinnen: **Dr.in Karin HECKE**  
**Mag.<sup>a</sup> Susanne PLANK**

| Code: JP18-130            |  | Code: JP18-131            |   |
|---------------------------|--|---------------------------|---|
| <b>Termine:</b>           | Mittwoch, 10. Jänner 2018 (Teil 1)<br>Mittwoch, 28. Februar 2018 (Teil 2)<br>Mittwoch, 11. April 2018 (Teil 3)<br>Mittwoch, 06. Juni 2018 (Teil 4) | <b>Termine:</b>           | Donnerstag, 11. Jänner 2018 (Teil 1)<br>Donnerstag, 01. März 2018 (Teil 2)<br>Donnerstag, 12. April 2018 (Teil 3)<br>Montag, 11. Juni 2018 (Teil 4) |
| <b>Uhrzeit:</b>           | jeweils von 14.30 bis 18.00 Uhr  | <b>Uhrzeit:</b>           | jeweils von 14.30 bis 18.00 Uhr   |
| <b>Veranstaltungsort:</b> | Bildungshaus Mariatrost,<br>Kirchbergstraße 18, 8044 Graz  | <b>Veranstaltungsort:</b> | Bildungshaus Schloss Retzhof<br>Dorfstraße 17, 8430 Leitring  |

Hinweis

Unkostenbeitrag für Material & Skripten: € 8,- pro Einheit

Thema: Fortbildung

## Überzeugend auftreten – Schlagfertig argumentieren

Schon oft passiert: Nach einer Verbalattacke bleiben uns die Worte im Halse stecken. Wir sind sprachlos. Kurz danach fällt uns ein, was wir hätten kontern können, aber es ist zu spät. Schlagfertigkeit ist nicht angeboren, sondern ist lern- und trainierbar.

In diesem Seminar erlernen Sie alltagstaugliche Techniken, um in Stress- und Angriffssituationen bestens gewappnet zu sein. Sie lernen, wie Sie Ruhe bewahren, Dinge richtig stellen, Grenzen setzen und verblüffende Antworten geben. Damit machen Sie beim nächsten Mal Ihre Position selbstbewusst deutlich und treten überzeugend auf.

Zielgruppe: **Leiter\_innen, die bereits die Module zur Führungskompetenz absolviert haben**

Referent: **DI Josef STARMAN**

| <b>Code: JP18-133</b>     |  | <b>Code: JP18-143</b>     |  |
|---------------------------|--|---------------------------|--|
| <b>Termine:</b>           | Montag, 15. Jänner 2018 (Teil 1)<br>Dienstag, 16. Jänner 2018 (Teil 2) | <b>Termine:</b>           | Montag, 22. Jänner 2018 (Teil 1)<br>Dienstag, 23. Jänner 2018 (Teil 2) |
| <b>Uhrzeit:</b>           | Teil 1 von 14.30 bis 18.00 Uhr<br>Teil 2 von 09.00 bis 17.00 Uhr       | <b>Uhrzeit:</b>           | Teil 1 von 14.30 bis 18.00 Uhr<br>Teil 2 von 09.00 bis 17.00 Uhr       |
| <b>Veranstaltungsort:</b> | Bildungshaus Mariatrost<br>Kirchbergstraße 18, 8044 Graz               | <b>Veranstaltungsort:</b> | JUFA Deutschlandsberg<br>Burgstr. 5, 8530 Deutschlandsberg             |

Thema: Fortbildung

## Entspannungsfähigkeit, Ruhe und Achtsamkeit fördern

*Klang - und Entspannungspädagogik in der Kinderkrippe und im Kindergarten*

Entspannung und Oasen der Ruhe in den Alltag einzubauen werden auch schon für Kinder immer wichtiger. Kinder lernen mit all ihren Sinnen. Sie horchen, singen, tasten, be-greifen und er-fassen die Welt. Dazu brauchen sie verschiedene Anregungen und vielfältige Möglichkeiten. Mit Hilfe der Klanginstrumente, wie sie in der Klang- und Entspannungspädagogik eingesetzt werden, stellen Sie Kindern einen Raum zur Verfügung, der sie in ihrer Persönlichkeitsbildung positiv beeinflusst. Die Kinder holen sich im Klangraum Erfahrungen, die sie für ihre körperliche, seelische und geistige Entwicklung brauchen. Außerdem erleben sie Oasen der Stille und vielfältige Entspannungsmöglichkeiten, die gerade Kinder in dieser schnelllebigen, sinnesarmen Zeit besonders dringend benötigen.

Gearbeitet wird mit sogenannten Naturtoninstrumenten, welche in vielen Kindergärten zu finden sind. Auf die Klangschale, die Meerestrommel oder die Klangkugel sprechen Kinder spontan an. Der Klang dieser einfach zu spielenden Klanginstrumente verhilft zu Entspannung, Kreativität, Vertrauen und Gelassenheit.

### Inhalte

- Einblick in die Klang- und Entspannungspädagogik
- Klangpädagogische Einheiten mit Klangschalen, Meerestrommeln, Klangkugeln und weiteren Naturtoninstrumenten
- Klangfantasieerleben
- Sinnesschulung mit Hilfe der Naturtoninstrumente (Klangschale und Klangkugel)

### Ziele

- Oasen der Ruhe erfahren
- Entspannung auf allen Ebenen erleben
- Konzentration und Ausdauer fördern
- Selbstbewusstsein und Selbstwertgefühl stärken
- den eigenen Körper und seine Bedürfnisse besser kennen lernen
- die eigenen Grenzen und die Grenzen anderer spüren und respektieren
- Potenziale entdecken und stärken

### Arbeitsweise

Theoretischer Input, praktisches Arbeiten, Fallbeispiele, individuelle Fragestellungen

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog\_innen und Kinderbetreuer\_innen**

Referentin: **Tanja DRAXLER-ZENZ, MSc.**

| Code: JP18-132            |   | Code: JP18-134            |  |
|---------------------------|---|---------------------------|--|
| <b>Termine:</b>           | Montag, 15. Jänner 2018                                       | <b>Termine:</b>           | Dienstag, 16. Jänner 2018                          |
| <b>Uhrzeit:</b>           | 14.30 bis 18.00 Uhr   | <b>Uhrzeit:</b>           | 14.30 bis 18.00 Uhr                                |
| <b>Veranstaltungsort:</b> | Bildungshaus Schloss St. Martin<br>Kehlbergstr. 35, 8054 Graz | <b>Veranstaltungsort:</b> | JUFA Weitenttal<br>Stadtwaldstr. 1, 8600 Bruck/Mur |

Thema: Fortbildung

## Neuroleadership

*Wie Sie Arbeitsmotivation und Leistungsbereitschaft hoch halten*

In diesem Seminar erhalten Sie als Führungskraft Kenntnisse, wie Menschen ihre Potentiale optimal entfalten können. Wer diese Erkenntnisse aus der Hirnforschung berücksichtigt, erfüllt die neurobiologischen Grundbedürfnisse seiner Mitmenschen und erreicht damit, dass sie sich wohl fühlen. Denn nur wer sich wohlfühlt und auf richtige Weise gefordert wird, ist dauerhaft produktiv und motiviert.

### Ziel

Die neuesten Ergebnisse der Hirnforschung liefern Erkenntnisse, um den Arbeitsalltag mit Mitarbeiter\_innen bestmöglich zu gestalten. Die moderne Hirnforschung zeigt, wie Menschen ihre Potenziale optimal entfalten können und über sich selbst hinauswachsen. Wer diese Erkenntnisse berücksichtigt, kennt die neurobiologischen Grundbedürfnisse seiner Mitmenschen. Dies trägt wesentlich dazu bei, eine Kultur der Potenzialentfaltung im Unternehmen zu entwickeln, die Motivation und Kreativität der Mitarbeiter\_innen zu fördern, die Arbeitszufriedenheit zu steigern und somit auch die Leistungsbereitschaft hoch zu halten.

### Inhalt

- Wie das Gehirn funktioniert
- Hirngerecht agieren - den neurobiologischen Grundbedürfnissen der Menschen Rechnung tragen
- Rahmenbedingungen für Potenzialentfaltung
- Neuroplastizität nutzen - Neues lernen geht immer
- "Stress macht dumm" - neurobiologische Erklärungen
- Mindmanagement im Alltag

Zielgruppe: **Leiter\_innen in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen**

Referentin: **Mag.<sup>a</sup> Eva FIDLSCHESTER**

#### Code: JP18-135

**Termine:** Dienstag, 16. Jänner 2018 (Teil 1)  
Mittwoch, 17. Jänner 2018 (Teil 2)

**Uhrzeit:** Teil 1 von 14.30 bis 18.00 Uhr  
Teil 2 von 09.00 bis 17.00 Uhr

**Veranstaltungsort:** JUFA Leibnitz  
Klostergasse 37, 8430 Leibnitz

Thema: Fortbildung

## Meinen eigenen Körper wahrnehmen! Wie geht das?

*Basale Stimulation unterstützt Sie dabei ...*

**Basale Stimulation** bedeutet die Aktivierung der Wahrnehmungsbereiche und die Anregung primärer Körper- und Bewegungserfahrungen sowie Angebote zur Herausbildung einer individuellen non-verbalen Mitteilungsform (Kommunikation) bei Menschen, deren Eigenaktivität aufgrund ihrer mangelnden Bewegungsfähigkeit eingeschränkt ist und deren Fähigkeit zur Wahrnehmung und Kommunikation erheblich beeinträchtigt ist. Basale Stimulation rückt die Möglichkeiten ins Zentrum, die der menschliche Körper bietet: Sie nutzt und gestaltet das Zusammenspiel von Wahrnehmung, Bewegung und Kommunikation.

### Grundlagen der Förderung

- Rhythmisierung der Aktivzeiten und Ruheperioden
- Schaffung geeigneter Lebens- und Lernräume
- Organisation von Interaktionsangeboten und -möglichkeiten
- Aufbau von persönlichen Beziehungen
- Beteiligung an Alltagsaktivitäten

Die Fortbildung hat die Form eines Workshops, in dem sich Vortrag und Selbsterfahrungsübungen abwechseln. Die Teilnehmer\_innen sind herzlich eingeladen, ihre eigenen Themen und Aspekte wie auch Beispiele aus der Praxis in den Workshop einzubringen.

### Mit folgenden Themen und Fragen wollen wir uns beschäftigen:

- Was passiert, wenn sich die Körperwahrnehmung verändert?
- Wie fühlt es sich an, wenn die Körperwahrnehmung verändert ist?
- Welche Auswirkungen hat ein verändertes Körpergefühl?
- Was kann ich (ES) tun?
- Grundlagen und Entwicklung der Basalen Stimulation®
- Wahrnehmungsentwicklung
- Wahrnehmungsförderung
  - Somatische Wahrnehmungsförderung: Informationen über den eigenen Körper, Körpergrenzen erfahren, Körperbewusstsein erfahrbar machen,
  - Vestibuläre Wahrnehmungsförderung: körperliche wie auch räumliche Orientierung, Begleitung und Unterstützung von Bewegung
  - Vibratorische Wahrnehmungsförderung: Sensibilisierung der Körpertiefe und Körperfülle. Erwecken von Aufmerksamkeit und Ermöglichen eines „Hineinhorchens in sich selbst“

Zielgruppe: **Kindergarten- und Hortpädagog\_innen, Kinderbetreuer\_innen**

Referentin: **Sabine NAMOR-RANEGGER**

#### Code: JP18-136

|                           |   |
|---------------------------|---|
| <b>Termine:</b>           | Dienstag, 16. Jänner 2018 (Teil 1)<br>Dienstag, 06. Februar 2018 (Teil 2) |
| <b>Uhrzeit:</b>           | 14.30 bis 18.00 Uhr   |
| <b>Veranstaltungsort:</b> | Mosaik<br>Wiener Straße 148, 8020 Graz                                    |

#### Hinweis

*Bitte Decke, warme Socken, 2 Handtücher, bequeme Kleidung, 2 Waschlappen, Interesse und eine offene Wahrnehmung mitbringen.*

Thema: Fortbildung

**Stress, nein danke! – ICH für MICH***Der Ausstieg aus dem alltäglichen Hamsterrad*

*Wenn DU nicht für dich bist, wer ist dann für dich?  
 Wenn du NUR für dich bist, wer bist du dann?  
 Wann – wenn nicht jetzt?  
 (Talmud)*

Kinder – Kolleg\_innen – Eltern – Erhalter - Rahmenbedingungen und vieles Mehr stellen im Alltag eine große Herausforderung dar.

Was tun, wenn Probleme und Schwierigkeiten überhand nehmen, man sich zunehmend gestresst, getrieben, gelähmt, freudlos und kraftlos fühlt?

Die beiden Nachmittage sollen Ihnen eine kleine "Auszeit" bieten, wo sie Gelegenheit finden, ihre Kraftreserven wieder aufzufüllen, sich zu entspannen und sich einfach nur einmal um sich und ihr persönliches Wohlbefinden zu kümmern, um dann wieder mit viel Freude und Energie in den Berufsalltag zurückzukehren - mit neuen Möglichkeiten und Strategien für die Zukunft.

**Inhalte und Ziele**

- Zugang zu den eigenen inneren Kraftquellen finden
- Eigenen Bedürfnisse und die der Kinder, Kolleg\_innen, Eltern und der Erhalter in Balance bringen (Burnout Prävention)
- sich motivieren, mit Begeisterung Zugang zu Ihrer eigenen persönliche Bestleistung finden und dabei gesund zu bleiben
- in Stresssituationen ruhig, gelassen und klar bleiben
- sicher und klar eigene Bedürfnisse anderen mitteilen und diese leben können – (Selbstkompetenz)
- sich im Körper wohlfühlen - Kraft tanken und wieder gesund das Leben genießen
- neue Lösungen/ Strategien für Herausforderungen, Konflikte und Stresssituationen finden
- Work-Life-Balance leben können

Die im Workshop vermittelten Tools lassen sich leicht im Berufsalltag anwenden und umsetzen. Die „Werkzeuge“ können auch mit den Kindern erarbeitet und angewandt werden.

Zielgruppe: **Kindergarten- und Hortpädagog\_innen, Kinderbetreuer\_innen**

Referentin: **Klaudia KRAINER-AUNITZ**

**Code: JP18-139**

**Termine:** Donnerstag, 18. Jänner 2018 (Teil 1)  
Donnerstag, 01. Februar 2018 (Teil 2)

**Uhrzeit:** jeweils von 14.30 bis 18.00 Uhr

**Veranstaltungsort:** Bildungshaus Schloss St. Martin  
Kehlbergstraße 35, 8054 Graz

**Code: JP18-154**

**Termine:** Donnerstag, 08. Februar 2018 (Teil 1)  
Mittwoch, 28. Februar 2018 (Teil 2)

**Uhrzeit:** jeweils von 14.30 bis 18.00 Uhr

**Veranstaltungsort:** JUFA Gnas  
8342 Gnas 194

**Code: JP18-184**

**Termine:** Dienstag, 17. April 2018 (Teil 1)  
Donnerstag, 03. Mai 2018 (Teil 2)

**Uhrzeit:** jeweils von 14.30 bis 18.00 Uhr

**Veranstaltungsort:** JUFA Röthelstein  
Schlossstraße 32, 8911 Admont

**Code: JP18-197**

**Termine:** Dienstag, 15. Mai 2018 (Teil 1)  
Dienstag, 05. Juni 2018 (Teil 2)

**Uhrzeit:** jeweils von 14.30 bis 18.00 Uhr

**Veranstaltungsort:** JUFA Judenburg  
Kaserngasse 22, 8750 Judenburg

**Hinweis**

Bitte 1 Decke, ev. Campingunterlage oder Matte, dicke Socken, 1 kleines Heft und Farbstifte mitbringen

Thema: Fortbildung

## Das Verhalten in der Gruppe

„Wer sind wir und wenn ja - wie viele?“  
(Richard David Precht)

In jedem Team, in jeder Gruppe gibt es bewusste und unbewusste Abläufe. Lässt sich dieses Geschehen auch steuern? Das werden wir in diesem Workshop erforschen.

Es lohnt sich, einmal hinter die Kulissen zu schauen um zu erkennen, welche Rolle(n) wir innerhalb einer Gruppe einnehmen und warum.

Sowohl im Team als auch in der Kindergruppe lassen sich einfache Dynamiken leicht ablesen. Gruppendynamik dient dem Wohle des Ganzen und Interventionen an der richtigen Stelle bringen blitzartig eine Entlastung für alle! Es gibt eine Vielzahl von Faktoren, mit denen wir es uns und auch den Kindern leichter machen können!

### Inhalte

- Systemtheorie und Gruppen
- Positionen innerhalb der Gruppe
- Aufgaben der unterschiedlichen Rollen innerhalb einer Gruppe
- Günstige und ungünstige Dynamiken
- Entlastung für die Gruppe
- Umgang mit „Störenfrieden“

Gruppendynamik ist ein sehr ergiebiges Thema; denn Gruppendynamik findet immer statt. Ein tieferer Einblick in die Dynamik kann viel Verständnis für die einzelnen Mitglieder bringen; vor allem, wenn man weiß, wie man damit umgehen kann. Genau das lernen wir hier!

Zielgruppe: **Kindergarten- und Hortpädagog\_innen**

Referentin: **Mag.<sup>a</sup> Karin KÖBERL**

#### Code: JP18-138

|                           |   |
|---------------------------|---|
| <b>Termine:</b>           | Donnerstag, 18. Jänner 2018 (Teil 1)<br>Donnerstag, 08. Februar 2018 (Teil 2) |
| <b>Uhrzeit:</b>           | jeweils von 14.30 bis 18.00 Uhr   |
| <b>Veranstaltungsort:</b> | JUFA Maria Lankowitz<br>Am See 2, 8591 Maria Lankowitz                        |

Thema: Fortbildung

## Gestaltpädagogik zum Kennenlernen

*Von der Kunst des Miteinanders - ohne auf sich selbst zu vergessen*

Unsere eigene Haltung und unser Menschenbild regelmäßig zu reflektieren hilft uns dabei, uns in einer globalen und komplexen Welt voller Unterschiede zurechtzufinden. Gestaltpädagogisches Arbeiten mit Kindern bietet hier ein fruchtbares Feld.

In diesem zweitägigen Seminar geht es nicht darum, eine neue Technik zu erlernen, sondern Möglichkeiten zu erkennen, dem Denken *und* Fühlen und dem Miteinander in der Pädagogik Raum zu geben und sich ermutigende Anregungen für unsere pädagogische Praxis zu holen. Wir erforschen mögliche Wege und Umwege, um einen Teil „unserer“ pädagogischen Landschaft zu entdecken und zu eröffnen. Dabei legen wir den Blick auf das, was uns stärkt und guttut.

### Inhalte:

- Gestaltpädagogik als sinnorientierte, lebensnahe Pädagogik unter Einbeziehung der kindlichen Lebenswirklichkeiten innerhalb und außerhalb des elementaren Bildungs- und Betreuungsbereichs
- Kontakt, Dialog und Begegnung als zentrale Prinzipien
- Kreative Methoden und Medien, Erlebnis- und Reflexionsangebote

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog\_innen**

Referentin: **Sabine FELGITSCH**

| <b>Code: JP18-141</b>     |   | <b>Code: JP18-177</b>     |  |
|---------------------------|---|---------------------------|--|
| <b>Termine:</b>           | Freitag, 19. Jänner 2018 (Teil 1)<br>Freitag, 09. Februar 2018 (Teil 2) | <b>Termine:</b>           | Freitag, 06. April 2018 (Teil 1)<br>Freitag, 27. April 2018 (Teil 2) |
| <b>Uhrzeit:</b>           | jeweils von 09.00 bis 17.00 Uhr   | <b>Uhrzeit:</b>           | jeweils von 09.00 bis 17.00 Uhr                                      |
| <b>Veranstaltungsort:</b> | Bildungshaus Schloss St. Martin<br>Kehlberghofstr. 35, 8035 Graz        | <b>Veranstaltungsort:</b> | JUFA Gnas<br>8342 Gnas 194   |

Thema: Fortbildung

**Jeux Dramatiques***Gestalt-Raum, Erfahrungs-Raum, Raum der Möglichkeiten*

*mit sich selbst  
mit dem Gegenüber  
mit der Gruppe  
mit dem Raum  
mit ...*

*in Beziehung zu sein  
in Beziehung zu kommen  
in Beziehung zu gehen  
in Beziehung zu ...*

Durch das Wählen der eigenen Rolle, das Vorbereiten der Spielplätze, das Formulieren von Spielwünschen in der Runde „Ich bin ... und ich möchte erleben ...“, das wechselseitig aufeinander bezogene Handeln im Spiel und das Reflektieren im Nachgespräch werden Gestaltungsräume verschiedenster Beziehungen ermöglicht.

Nach einer allgemeinen Einführung zur Methode der Jeux Dramatiques werden durch eigenes Erleben Erfahrungen gesammelt, um den Weg in den Ausdrucksspielen aus dem inneren Erleben zu begleiten.

Auch Pädagog\_innen, die bereits ein Jeux Dramatiques Modul besucht haben und in der Praxis erste Erfahrungen gesammelt haben, sind eingeladen mit Fragen und Berichten teilzunehmen und ihren Jeux – Horizont zu erweitern.

Zielgruppe: **Kindergarten- und Hortpädagog\_innen, Kinderbetreuer\_innen**

Referentin: **Claudia SATTLER**

| <b>Code: JP18-142</b>     |  | <b>Code: JP18-144</b>     |  |
|---------------------------|--|---------------------------|--|
| <b>Termine:</b>           | Freitag, 19. Jänner 2018                       | <b>Termine:</b>           | Montag, 22. Jänner 2018                                      |
| <b>Uhrzeit:</b>           | 09.00 bis 17.00 Uhr                            | <b>Uhrzeit:</b>           | 09.00 bis 17.00 Uhr  |
| <b>Veranstaltungsort:</b> | JUFA Judenburg<br>Kaserng. 22, 87510 Judenburg | <b>Veranstaltungsort:</b> | Bildungshaus Schloss Retzhof<br>Dorfstraße 17, 8430 Leitring |

*Hinweis*

*Bitte Freude am Tun, bequeme Kleidung und Hausschuhe mitbringen!*

Thema: Fortbildung

**BETEILIGUNG VON ANFANG AN!**

**Kindergärten setzen sich die Beteiligung von Kindern zum Ziel – sie werden dabei fachlich begleitet und bei der Erarbeitung von Beteiligungsstrukturen unterstützt.**

**BETEILIGUNG VON ANFANG AN = DEMOKRATIEBILDUNG VON ANFANG AN!**

Der Kindergarten ist eine der ersten Gemeinschaft außerhalb der Familie, in der demokratische Strukturen gelernt werden können. Dass diese Aufgabe bewusst wahrgenommen wird ist wichtig, um die Demokratiebildung der Kinder zu gestalten. Im **bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlan** ist **Partizipation** als **ein zentrales Prinzip** für die ko-konstruktive Gestaltung von Bildungsprozessen genannt.

**EIN ANGEBOT FÜR ...**

**alle steirischen Kindergärten mit mindestens 2 Gruppen!**

Sie wollen Kinder in Ihrer Einrichtung mitbestimmen lassen und brauchen dazu notwendiges Wissen über Grundlagen und Methodik für die Umsetzung. Dann nehmen Sie dieses Angebot zu einer eingehenden Beschäftigung und Implementierung von Beteiligung für Ihre Einrichtung wahr!

**ZIELSETZUNG**

- Förderung des **Demokratieverständnisses**
- Kompetenz zur **selbstständigen weiteren Auseinandersetzung mit Beteiligung** in der Einrichtung
- **Rahmenbedingungen schaffen**, damit Kinder Erfahrungen mit Beteiligung sammeln und Fähigkeiten zur Beteiligung entwickeln können
- **Festschreibung und Verankerung** der wichtigsten Prinzipien der Beteiligung im **einrichtungseigenen pädagogischen Konzept**

**DATEN & FAKTEN**

- Start: **31. Jänner 2018**
- **Bis zu sieben Einrichtungen** können an dem Projekt teilnehmen.
- **Ein Einführungstag und ein Austauschtreffen** in Graz für zwei Pädagog\_innen jeder Einrichtung; **3 Workshops** vor Ort in der Einrichtung mit dem ganzen Team über einen Zeitraum von ca. 6 Monaten
- Die Pädagog\_innen bekommen bei den Workshops die nötigen fachlichen Inputs um danach selbst für die Umsetzung der Methoden in der Einrichtung Sorge zu tragen.

**Durchführung: beteiligung.st**, die Fachstelle für Kinder-, Jugend- und BürgerInnenbeteiligung, im Auftrag von **Land Steiermark, A6/Referent Kinderbildung und -betreuung/Pädagogische Qualitätsentwicklung**

**Code: JP18-147**

|                |   |
|----------------|---|
| <b>Termin:</b> | Mittwoch, 31. Jänner 2018 (1/4)           |
| <b>Zeit:</b>   | 09.00 bis 16.00 Uhr                       |
| <b>Ort:</b>    | Primawera<br>Karmeliterplatz 8, 8010 Graz |

Die weiteren Termine werden direkt mit der Einrichtung vereinbart.

Thema: Fortbildung

## Von Anfang an im Gleichgewicht

Ein Workshop mit vielen praktischen Übungen, Selbsterfahrung und Fallbesprechungen für alle, die mehr über das Vestibularsystem wissen wollen und „mehr Gleichgewicht“ in den pädagogischen Alltag integrieren möchten.

Aufbauend auf den Vortrag „Bildung kommt ins Gleichgewicht“ wird in diesem Workshop das Wissen um die Zusammenhänge von Gleichgewicht, Lernen und Verhalten vertieft. Auf der Grundlage des Bewegungskalenders von Dorothea Beigel „Von Anfang an im Gleichgewicht“ (ISBN-987-3-938187-83 -8) werden praktische Übungen und Spiele erarbeitet, die im Kindergarten und Hort zur Verbesserung der vestibulären Wahrnehmung eingesetzt werden können.

Zielgruppe: **Kindergarten- und Hortpädagog\_innen, Kinderbetreuer\_innen,**  
welche den Vortrag „Bildung kommt ins Gleichgewicht“ bereits besucht haben.

Referentin: **Dr.in Johanna HOCHLEITNER**

**Code: JP18-148**

|                           |  |
|---------------------------|--|
| <b>Termin:</b>            | Mittwoch, 31. Jänner 2018                                |
| <b>Uhrzeit:</b>           | 15.00 bis 18.30 Uhr                                      |
| <b>Veranstaltungsort:</b> | Bildungshaus Mariatrost<br>Kirchbergstraße 18, 8044 Graz |

*Hinweis*

*Bitte Schal, Tuch oder Schlafmaske zum Augenverbinden mitbringen!*

Thema: Fortbildung

## Medien im Kindergarten einsetzen – ein digitales Bilderbuch entsteht

Kinder sind sehr interessiert am kreativen und experimentellen Umgang mit Medien. Sie lieben Geschichten und Bücher, wollen selbst aktiv sein und eigene Geschichten erzählen. Warum nicht gemeinsam ein digitales Bilderbuch erstellen?

Die Gestaltung eines digitalen Bilderbuches findet nicht losgelöst von den Bildungsinhalten im Kindergarten statt sondern entsteht aus den Interessen und Beiträgen der Kinder. Die Projektarbeit im Sinne der Ko-Konstruktion und der aktiven Beteiligung und Mitbestimmung der Kinder bei Bildungsprozessen im Kindergarten gilt dabei als geeignete Methode, eine Vielzahl an Kompetenzen auszubilden und zu stärken.

Gerade beim Gestalten eines digitalen Bilderbuches kommt es zu vielfältigen Sprachanlässen, zu Kontakten mit Buchstaben und Schrift, und dem experimentellen Umgang mit Geräuschen, mit Klängen und Musik und mit der eigenen Stimme, ganz im Sinne der alltagsintegrierten Sprachbildung.

Die Teilnehmer\_innen werden in diesem Seminar selbst aktiv und gestalten ein digitales Bilderbuch. Sie erhalten Tipps und Hinweise, die bei der Erstellung digitaler Bilderbücher hilfreich sind, so wie kostenlose Software, die bereits für den Einsatz im Kindergarten geeignet sind.

### Zielsetzungen

Die Teilnehmer\_innen

- erwerben Kompetenzen, selbst ein digitales Bilderbuch herzustellen;
- erfahren, wie digitale Bilderbücher im Rahmen einer Projektarbeit entstehen können – von der Planung bis zur Präsentation;
- erkennen die Vielschichtigkeit der Projektarbeit und den Nutzen für die alltagsintegrierte Sprachbildung;
- nutzen Medien gemeinsam mit den Kindern als Werkzeuge und Ausdrucksmittel für kreative Zwecke.

### Zielgruppe

Kindergartenpädagog\_innen,

- die ihr Interesse an digitalen Bilderbüchern vertiefen und dabei selbst aktiv werden wollen,
- die die Kinder in ihrer Einrichtung in ihrer Medienkompetenz stärken wollen,
- die neue Ideen für die alltagsintegrierte Sprachförderung und Sprachbildung suchen.

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog\_innen**

Referentin: **Mag.<sup>a</sup> Elisabeth SCHALLHART-KOPP**

### Code: JP18-150

|                           |  |
|---------------------------|--|
| <b>Termine:</b>           | Freitag, 02. Februar 2018<br>Samstag, 03. Februar 2018 (Modul 1)         |
|                           | Freitag, 06. April 2018<br>Samstag, 07. April 2018 (Modul 2)             |
| <b>Uhrzeit:</b>           | 1. Tag jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr<br>2. Tag jeweils 09.00 bis 17.00 Uhr |
| <b>Veranstaltungsort:</b> | BAfEP Graz,<br>Grötenhofstraße 150, 8052 Graz                            |

Thema: Fortbildung

**Mut tut gut - Ermutigen statt Kritisieren!***Für schönere Beziehungen und ein wertschätzendes Miteinander*

Lob macht Kinder abhängig, weil Lob signalisiert: "Du bist dann etwas wert, wenn du in meinen Augen etwas gut machst." Selbstständig und selbstbewusst werden Kinder auf diese Weise nicht. Ermutigung hingegen macht stark.

Ermutigung ist ein Geschenk, niemand muss es sich verdienen! Ermutigung vermittelt dem Kind: "Du gehörst zu uns, so wie du bist. Du darfst Fehler machen." Das Kind lernt sich so anzunehmen, wie es ist, und kann Selbstständigkeit und Verantwortung entwickeln. Dadurch reduziert sich Fehlverhalten sehr. Rudolf Dreikurs, der Begründer der Ermutigungspädagogik, wurde nie müde, die Menschen zum "Mut zur Unvollkommenheit" aufzufordern.

Ermutigende Sätze sind:

"Lass uns zusammen überlegen, wie du es schaffen kannst."

"Ich freue mich, dass du mit deinem Bild zufrieden bist."

"Du wirst eine Lösung finden, weil dir das in einem ähnlichen Fall auch schon gelungen ist."

Zielgruppe: **Kindergarten- und Hortpädagog\_innen**

Referentin: **Mag.<sup>a</sup> Silke GRANGL**

| <b>Code: JP18-151</b>     |  | <b>Code: JP18-175</b>     |   |
|---------------------------|--|---------------------------|---|
| <b>Termin:</b>            | Montag, 05. Februar 2018 (Teil 1)<br>Montag, 12. Februar 2018 (Teil 2)<br>Montag, 05. März 2018 (Teil 3)<br>Montag, 12. März 2018 (Teil 4) | <b>Termin:</b>            | Mittwoch, 21. März 2018 (Teil 1)<br>Mittwoch, 04. April 2018 (Teil 2)<br>Montag, 16. April 2018 (Teil 3)<br>Montag, 23. April 2018 (Teil 4) |
| <b>Uhrzeit:</b>           | jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr  | <b>Uhrzeit:</b>           | jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr   |
| <b>Veranstaltungsort:</b> | Bildungshaus Schloss Retzhof<br>Dorfstraße 17, 8430 Leitring   | <b>Veranstaltungsort:</b> | Bildungshaus Schloss St. Martin<br>Kehlbergstraße 35, 8054 Graz   |

Thema: Fortbildung

## Resilienz im Führungsalltag

*Widerstandskraft stärken, gesund bleiben!*

Resilienz ist: Eine innere Stärke, Kraft die Ihnen hilft Widerstandsfähigkeit in Krisensituationen zu entwickeln und Herausforderungen und schwierige Situationen im Führungsalltag erfolgreich zu meistern.

### Inhalte und Ziele

- Resilienz – wertvolle Grundlagen
- Schlüsselemente für mehr innere Widerstandskraft entdecken
- Werte und Glaubenssätze
- Persönliche Resilienzfähigkeit stärken
- Selbstcoachingmethoden kennen lernen, um diese in herausfordernden Situationen anwenden zu können
- Mit mentalem Training mehr Gelassenheit im Führungsalltag entwickeln
- Praktische Resilienzübungen für die Umsetzung im Führungsalltag oder als teamstärkende Impulse

Zielgruppe: **Leiter\_innen, die bereits die Module zur Führungskompetenz absolviert haben**

Referentin: **Lore WEHNER, MA**

#### Code: JP18-152

|                           |  |
|---------------------------|--|
| <b>Termine:</b>           | Dienstag, 06. Februar 2018 (Teil 1)<br>Mittwoch, 07. Februar 2018 (Teil 2) |
| <b>Uhrzeit:</b>           | jeweils von 09.00 bis 17.00 Uhr  |
| <b>Veranstaltungsort:</b> | JUFA Weitenttal<br>Stadtwaldstraße 1, 8600 Bruck/Mur                       |

Thema: Fortbildung

## Sinneswahrnehmung und ihre Bedeutung für die Entwicklung der Kinder im Alter von 4 bis 7 Jahren

Welche Teilleistungen (Sinneswahrnehmungen) gibt es, und welche Funktionen haben diese für die Entwicklung der Kinder? Um das Lesen, Rechnen und Schreiben in der Schule leicht zu erlernen, sind unterschiedliche Voraussetzungen nötig.

### Ziel

Die Pädagog\_innen sollen die jeweiligen Fähigkeiten von 4 bis 7jährigen Kindern in den Teilleistungen kennen lernen. Weiters werden die Zusammenhänge für den Erwerb des Lesens, Rechnens und Schreibens dargestellt. (So ist z.B. das optische Gedächtnis eine wichtige Teilleistung für das Merken von schwierigen Wortbildern.)

Wie können Pädagog\_innen eventuelle Schwächen schon rechtzeitig erkennen, und mit welchen Methoden kann man diesen altersgerecht schon im Kindergarten entgegenwirken?

### Inhalte

- phonologische Bewusstheit
- optischer Bereich (Differenzierung, Gedächtnis und Serialität)
- akustischer Bereich (Differenzierung, Gedächtnis und Serialität)
- Körperschema
- Raumorientierung

Unterschiedliche Möglichkeiten zur Förderung der einzelnen Bereiche (z.B.: Zahlen- und Entenland von Prof. Preiß oder das Würzburger Trainingsprogramm von Schneider) werden vorgestellt.

Mit welchen gängigen Spielen bestimmte Teilleistungen gefördert werden können, wird zum Abschluss dargestellt.

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog\_innen**

Referentin: **Mag.<sup>a</sup> Roswitha HAFEN**

**Code: JP18-155**

|                    |  |
|--------------------|--|
| Termin:            | Freitag, 09. Februar 2018                                |
| Uhrzeit:           | 09.00 bis 17.00 Uhr                                      |
| Veranstaltungsort: | Bildungshaus Mariatrost<br>Kirchbergstraße 18, 8044 Graz |

Thema: Fortbildung

## Grenzen setzen leicht gemacht

Was bedeutet Abgrenzung in meinem Alltag? Wie lässt sie sich gegenüber meinen Mitmenschen umsetzen und überhaupt, warum fällt mir das so schwer?

In diesem Workshop lernen Sie verschiedene Methoden, wie Sie sich leichter, besser und ohne schlechtes Gewissen abgrenzen können. Welche Techniken gibt es, und welche davon sind für mich geeignet? Wir blicken auch hinter die Kulissen und nehmen vor allem die Vorbildwirkung unter die Lupe, denn eines sei an dieser Stelle erwähnt: Die (Krippen-, Kindergarten- und Hort-) Kinder lernen von uns!!!!

### Inhalte

- Was bedeutet Abgrenzung?
- Spiegelneuronen und Empathie
- Techniken, die uns unterstützen, unsere eigene Grenzen zu finden
- Vom Nein sagen und dabei verbunden bleiben
- Von der Toleranz zur Wertschätzung

Von den theoretischen Hintergründen ausgehend nehmen wir die Thematik genau unter die Lupe; Übungen mit Reflexionsanregungen runden diesen intensiven Workshop ab. Außerdem ergänzen wir ihn mit neuesten pädagogischen Ansätzen!

Zielgruppe: **Kindergarten- und Hortpädagog\_innen**

Referentin: **Mag.<sup>a</sup> Karin KÖBERL**

**Code: JP18-158**

|                           |   |
|---------------------------|---|
| <b>Termine:</b>           | Dienstag, 06. März 2018 (Teil 1)<br>Dienstag, 08. Mai 2018 (Teil 2) |
| <b>Uhrzeit:</b>           | jeweils von 14.30 bis 18.00 Uhr                                     |
| <b>Veranstaltungsort:</b> | Hotel Krainer<br>Grazer Str. 12, 8665 Langenwang                    |

Thema: Fortbildung

## Die Sprache des Kindes finden

*Neurobiologische und entwicklungspsychologische Zugänge für eine altersentsprechende Kommunikation mit Kindern - auch bei schwierigen Sachverhalten*

Grundvoraussetzung für eine gelingende (und auch eine positive Entwicklung anstoßende) Kommunikation mit Kindern auch über schwierige Themen ist - zusätzlich zu einer klaren, wertschätzenden und ressourcenorientierten Haltung - die Beachtung ihrer kognitiven und sozio-emotionalen Entwicklungsstandes und ihrer aktuellen psychischen Verfassung.

Im Seminar werden wir anhand eigener Beispiele und Videoaufnahmen folgende Fragen vertiefen:

Wie genau bespreche ich mit einem Kleinkind problematische Verhaltensweisen und wie mit einem Vorschulkind?

Wie kann ich emotionale Zustände wie Traurigkeit, Angst oder Wut kommunikativ gut begleiten?

Wie sind schwierige Lebensumstände des Kindes wie z.B. Trennungs- oder Verlusterfahrungen anzusprechen?

Was kommt bei einem Kind an und was ist aufgrund ausstehender kognitiver und emotionaler Reifungsprozesse noch nicht zu verstehen?

Wie wirken dabei unsere Wortwahl, unsere Stimmmodulation, unsere nonverbale Zuwendung?

Welche (vielleicht auch unbearbeiteten) eigenen Anteile fließen in die Kommunikation mit ein und erschweren eine entwicklungsförderliche Begleitung des Kindes?

Zielgruppe: **Kindergarten- und Hortpädagog\_innen**

Referent: **Dipl.-Psych. Thomas KÄMPFER**

**Code: JP18-160**

|                    |  |
|--------------------|--|
| Termin:            | Mittwoch, 07. März 2018                              |
| Uhrzeit:           | 09.00 bis 17.00 Uhr                                  |
| Veranstaltungsort: | JUFA Weitenttal<br>Stadtwaldstraße 1, 8600 Bruck/Mur |

Thema: Fortbildung

## GEMEINSAM G´SUND GENIESSEN

In der Kindheit wird der Grundstein für die zukünftige Ernährungsweise gelegt. Deshalb sollten Kinder so früh wie möglich an eine genussvolle, vollwertige Ernährung herangeführt werden. Dazu leistet die Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtung einen bedeutenden Beitrag und dies vor allem durch die Alltagsgestaltung.

Dabei darf auch nicht vergessen werden:

- Was gegessen und getrunken wird, hat jedenfalls Einfluss auf unsere Gesundheit, und Gesundheit steht im engen Zusammenhang mit dem Wohlbefinden sowie mit der Lern- und Bildungsfähigkeit von Kindern.
- Bei jeder Mahlzeit haben wir auch die Chance, etwas für unsere Umwelt zu tun, sei es die Berücksichtigung von regionalen und saisonalen Produkten beim Einkauf, durch den Genuss von biologisch produzierten Lebensmitteln oder durch die Vermeidung von Verpackungsmaterial. Weiters strukturieren Mahlzeiten den Tag und bieten uns die Möglichkeit, zusammen Zeit zu verbringen und uns auszutauschen. So werden beim gemeinsamen Mittagessen soziale Kompetenzen ebenso gefördert wie beim gemeinsamen Zubereiten von Speisen oder beim gemeinsamen Pflanzen und Ernten. Weiters wird beispielsweise durch traditionelle Festessen unsere Kultur vermittelt.

Essen und Trinken ist also mehr als nur Mittel, um satt zu werden. Die steirische Initiative GEMEINSAM G´SUND GENIESSEN möchte Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen dabei unterstützen, Kindern ein gesundheitsförderliches Essen und Trinken zu bieten. Dazu gibt es viele Ideen und Anregungen. Von Empfehlungen zum Lebensmitteleinkauf, über die Müllvermeidung bis hin zur qualitätsvollen Gestaltung der verschiedenen Mahlzeiten (Jause, Mittagessen) und der Gestaltung der Essatmosphäre.

Inhalte

- Ernährungsempfehlungen und Ernährungssituation von österreichischen Kindern
- Hintergrundinfos & Vorstellung der „steirischen Mindeststandards in der Gemeinschaftsverpflegung“. Wie soll die Jause gestaltet sein, wie das Mittagessen? Welche Hilfestellungen gibt es zur Umsetzung bzw. zur Gestaltung einer kindgerechten, gesundheitsförderlichen Verpflegung?
- Wie binde ich Eltern bzw. Caterer bei der Umsetzung einer gesundheitsförderlichen Verpflegung ein?

Nutzen und Ziele

Dieser Workshop zeigt praxisnah, wie eine gesundheitsförderliche Ernährung in den Alltag integriert werden kann. Die Teilnehmer\_innen erhalten darüber hinaus aktuelles Ernährungswissen und eine Vielfalt an gemeinschaftsverpflegungsspezifischen Unterlagen.

Die Trainings-Methode

Wissensvermittlung - größtenteils in Theorie (mit Beispielen aus der Praxis), es werden auch Gruppenarbeiten und Übungen durchgeführt.

Zielgruppe: **Kindergarten- und Hortpädagog\_innen, Kinderbetreuer\_innen**

Referentin: **Mag.<sup>a</sup> Martina Karla STEINER**

**Code: JP18-161**

|                           |   |
|---------------------------|---|
| <b>Termin:</b>            | Mittwoch, 07. März 2018   |
| <b>Uhrzeit:</b>           | 14.30 bis 18.00 Uhr   |
| <b>Veranstaltungsort:</b> | Bildungszentrum Haus der Gesundheit,<br>Friedrichgasse 9, 2. Stock, 8010 Graz |

Die Veranstaltung wird in Kooperation mit dem  **GESUNDHEITSFONDS** STEIERMARK durchgeführt.

Thema: Fortbildung

## Gestaltung von Sorge- und Pflēgetätigkeiten in Kinderkrippen

### Inhalt

Kinderkrippen sind keine verkleinerte Form von Kindergärten. Mädchen und Buben in den ersten drei Lebensjahren benötigen sowohl eine räumliche als auch eine soziale Raumgestaltung, die auf ihre Körperlichkeit und ihre individuellen Entwicklungspotentiale abgestimmt ist. Vor allem für Kinder im Krippenalter haben Erfahrungen mit Sorge- und Pflēgetätigkeiten hohe sozial-emotionale Bedeutung. Die individuelle Zuwendung der pädagogischen Fachkräfte und die Akzeptanz der kindlichen Intimität sind beispielsweise in der Wickelsituation wichtige Orientierungspunkte der Beziehungsqualität. Zudem bilden aus psychoanalytischer Sicht die frühesten Erfahrungen in Bezug auf die Körperpflege den Grundstein für die Beziehung zum eigenen Körper. Die Art und Weise, wie Sorge- und Pflēgetätigkeiten in den ersten Lebensjahren eines Kindes gestaltet werden, bestimmt spätere kinästhetische Erfahrungen.

Folgende Aspekte werden in der Fortbildung beleuchtet

- Gestaltung der Pflēgetätigkeiten
- Gestaltung der Ruhe- und Schlafenssituationen
- Gestaltung der (Zwischen-) Mahlzeiten
- Diskussion und Aspekte der Pikler-Pädagogik

### Ziele

Im Rahmen der Fort- und Weiterbildung sollen Qualitätsaspekte der Sorge- und Pflēgetätigkeiten erarbeitet werden. Gemeinsam wird in diesem Kontext der pädagogische Aspekt der Sorge- und Pflēgetätigkeiten in den Fokus gerückt und mit dem BildungsRahmenPlan in Verbindung gesetzt.

### Methoden

Impulsvorträge, Literaturarbeiten in Kleingruppen, Diskussionen und Arbeit mit Videomaterial

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog\_innen in Kinderkrippen und alterserweiterten Gruppen**

Referentin: **Dr.in Eva PÖLZL-STEFANEC, MA.**

#### Code: JP18-162

|                           |  |
|---------------------------|--|
| <b>Termine:</b>           | Montag, 12. März 2018 (Teil 1)<br>Montag, 19. März 2018 (Teil 2) |
| <b>Uhrzeit:</b>           | Jeweils von 14.30 bis 18.00 Uhr                                  |
| <b>Veranstaltungsort:</b> | Bildungshaus Schloss St. Martin<br>Kehlbergstraße 35, 8054 Graz  |

Thema: Fortbildung

## **Spiele und Lernen im Wald**

*inspiriert von altem und indigenem Wissen*

Im Wald gibt es vieles zu entdecken und zu erspielen. Aber wie lässt sich die Natur heutigen Kindern vermitteln? Inspiriert von altem und indigenem Erlebnis-Lernen sollen Spielmöglichkeiten aufgezeigt werden, die den Zugang zur Natur in körperlicher und geistiger Hinsicht fördern und erleichtern.

Nach einem Einstieg zur Methodik (vor allem Art of Mentoring) werden wir einen Tag in der Natur verbringen und dort auf spielerische Weise die Verbindung herstellen und sowohl motorische Fähigkeiten trainieren als auch die Wahrnehmung schärfen.

Aus dieser Weiterbildung sollen die Teilnehmer\_innen Möglichkeiten mitnehmen, wie ein sehr basaler Zugang zum Wald auf der Erlebnis- und Gefühlsebene gefunden werden kann.

Zielgruppe: **Kindergarten- und Hortpädagog\_innen**

Referent: **Ing. Michael KIENREICH**

**Code: JP18-163****Termin:** Dienstag, 13. März 2018**Uhrzeit:** 09.00 bis 17.00 Uhr**Veranstaltungsort:** JUFA Maria Lankowitz  
Am See 2, 8591 Maria Lankowitz

Thema: Fortbildung

## Freude und Begeisterung als wichtigste Grundlage für das Lernen

*Begeisterung erhebt das Leben  
über das Alltägliche und  
verleiht ihm erst Sinn.  
(Norman Vincent Peale)*

Die aktuelle Gehirnforschung belegt, dass Lernen leicht und freudvoll erlebt wird, wenn wir begeistert sind. Kinder leben uns dies täglich vor. Sie sind Meister im Forschen, Staunen, Innehalten, Neugierig sein, und ihre Begeisterung wirkt „ansteckend“.

Damit sind die optimalen Bedingungen für das Lernen jeglicher Art und die Lebensfreude geschaffen.

Bin *ich* begeistert, kann ich auch *die Kinder* begeistern – ein sehr wesentlicher Aspekt in der Arbeit mit den Kindern, Eltern, Kolleg\_innen...

In diesem Workshop werden wir gemeinsam unsere eigene Begeisterung und Freude (wieder)entdecken, damit „andere sich anstecken“ lassen können.

Wir werden ganz konkrete Werkzeuge kennenlernen, die uns im Alltag helfen, wenn es einmal nicht so „rund und elegant“ läuft, und wir werden erkennen, dass jedem/r Einzelnen ganz viele Möglichkeiten offen stehen, mit schwierigen Situationen oder Rahmenbedingungen umzugehen.

Die im Workshop vermittelten Tools/Werkzeuge lassen sich auch leicht im Berufsalltag, ebenso mit den Kindern anwenden und umsetzen.

Zielgruppe: **Kindergarten- und Hortpädagog\_innen, Kinderbetreuer\_innen**

Referentin: **Kludia KRAINER-AUNITZ**

| Code: JP18-166            |   | Code: JP18-196            |   |
|---------------------------|---|---------------------------|---|
| <b>Termine:</b>           | Mittwoch, 14. März 2018                                       | <b>Termine:</b>           | Mittwoch, 09. Mai 2018                      |
| <b>Uhrzeit:</b>           | 09.00 bis 17.00 Uhr   | <b>Uhrzeit:</b>           | 09.00 bis 17.00 Uhr                         |
| <b>Veranstaltungsort:</b> | JUFA Deutschlandsberg<br>Burgstr. 5, 8530<br>Deutschlandsberg | <b>Veranstaltungsort:</b> | JUFA Pöllau<br>Marktstraße 603, 8225 Pöllau |

### Hinweis

Bitte 1 Decke, ev. Campingunterlage oder Matte, dicke Socken, 1 kleines Heft und Farbstifte mitbringen.

Thema: Fortbildung

## Marte Meo® Fortbildungsreihe – Entwicklungsräume gestalten

Marte Meo® bedeutet sinngemäß etwas „aus eigener Kraft“ erreichen und ist eine von der Niederländerin Maria Aarts entwickelte videobasierte Methode zur Entwicklungsunterstützung und gelingenden Kommunikation. Die Informationen über die Struktur erfolgreicher Interaktionsmomente und unterstützenden Verhaltens werden ganz konkret in einer einfachen Sprache nach dem „**Marte Meo-3W-BeratungsSystems** WANN - WAS - WOZU“ vermittelt: **Wann** sollte ich **was** tun und **wozu** ist es gut?

Marte Meo® in den Kinderkrippen-/Kindergartenalltag zu integrieren bedeutet nicht, mehr Zeit für ein neues Programm investieren zu müssen, sondern dass vorhandene alltägliche Situationen neu betrachtet werden können, um daraus kindliche Bedürfnisse und für die Entwicklung unterstützende Haltungen und Handlungsmöglichkeiten der Fachpersonen abzuleiten. Die Methode ist alltagsbegleitend, sodass keine Sondersituationen geschaffen werden müssen.

Ziel dieser Fortbildungsreihe ist es, die grundlegenden Marte Meo® Elemente kennen zu lernen und diese unmittelbar in den eigenen (beruflichen) Alltag zu integrieren. Sie lernen nicht nur kindliches Verhalten zu reflektieren und besser zu verstehen, sondern auch die Botschaft hinter auffälligem Verhalten zu lesen, die lautet: „Ich habe noch nicht entwickelt.“

Darüber hinaus besteht die Möglichkeit, Videosequenzen aus dem eigenen beruflichen Arbeitsfeld zur Supervision einzubringen. Über die daraus resultierende intensive Reflexion des pädagogischen Handelns entdecken Sie die Wirkung von Marte Meo® im eigenen Tun und wie Ihre Kinder durch Ihr gezieltes, unterstützendes Verhalten wachsen. Der Grundgedanke der Methode ist es, Entwicklung zu aktivieren, anstatt Probleme zu kompensieren.

### Inhalte

- Einführung in die Marte Meo® Basiselemente und Vermittlung der (entwicklungs-) unterstützenden Kommunikationselemente in unterschiedlichen Lebens- und Arbeitssituationen
- Bedeutung von Beziehung und Bindung für die kindliche Entwicklung und Möglichkeiten, diese positiv zu gestalten
- Positives Leiten in strukturierten Situationen und Verbindung schaffen zwischen den Kindern, aber auch zu den Fachkräften in der Gruppe
- Kennenlernen der wichtigsten Spiel- und Kooperationsfähigkeiten von Kindern
- Kennenlernen konkreter Möglichkeiten, mit herausfordernden Menschen oder mit Kindern, die Entwicklungsschwierigkeiten zeigen, umzugehen und Entwicklungsschritte wirkungsvoll und zielorientiert im (beruflichen) Alltag zu begleiten und zu unterstützen

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog\_innen**

Referentin: **Mag.<sup>a</sup> Gerda GUTTMANN-KLEIN**

| Code: JP18-164            |  | Code: JP18-170            |  |
|---------------------------|--|---------------------------|--|
| <b>Termine:</b>           | Mittwoch, 14. März 2018 (Teil 1)<br>Mittwoch, 25. April 2018 (Teil 2)<br>Mittwoch, 23. Mai 2018 (Teil 3) | <b>Termine:</b>           | Dienstag, 20. März 2018 (Teil 1)<br>Dienstag, 10. April 2018 (Teil 2)<br>Dienstag, 15. Mai 2018 (Teil 3) |
| <b>Uhrzeit:</b>           | jeweils von 14.30 bis 18.00 Uhr  | <b>Uhrzeit:</b>           | jeweils von 14.30 bis 18.00 Uhr  |
| <b>Veranstaltungsort:</b> | Vitamus,<br>Hangweg 14, 8052 Graz  | <b>Veranstaltungsort:</b> | JUFA Fürstenfeld<br>Burgenlandstr. 15, 8280 Fürstenfeld  |

Thema: Fortbildung

## Mathematik im Kindergartenalltag

Mathematik ist Teil unseres Lebens: einer roten Ampel ordnen wir „Stehen bleiben“ zu, beim Treppen steigen zählen wir im Kopf mit, „Vor-Seit-Schluss / Rück-Seit-Schluss“ kennen wir als Muster noch aus der Tanzschule, usw.

Dasselbe gilt für den Kindergartenalltag. Auch hinter Morgenkreis, Tisch decken, Ausflügen, Jahreskreis, etc. verbergen sich so unterschiedliche mathematische Themen wie Formen, Lagen, Zählen, Zuordnen oder Muster und Symmetrien.

Im Seminar erfahren Sie, welche mathematischen Themen sich im Alltagserleben von Kindern verbergen. Wir erarbeiten, wie Sie gezielt Alltagssituationen in der Kindergruppe (Gruppenraum, Essen, Ausflüge, uvm) für die mathematische Förderung nutzen können. Viele zusätzliche Übungen aus unserem langjährigen Erfahrungsschatz machen die Inhalte leicht verstehbar. Sie werden mit vielen Ideen für bewusst genutzte Alltagssituationen in die Praxis gehen.

### Ziele

- Erhöhen der Bewusstheit der Pädagog\_innen in Bezug auf Mathematik im Alltag
- Erweitern der Handlungsalternativen und Lust auf das Entwickeln eigener mathematischer Interventionen
- Lernprozess mit mehreren Modulen, dazwischen liegenden Umsetzungsphasen sowie Reflexionsmöglichkeiten

### Inhalte

- Vermitteln von Haltung und Grundfähigkeiten fürs Mathematisieren
- Übersetzen des Alltags (z.B. Feste, Essen, Gebäude) in mathematische Inhalte (z.B. Formen, Muster, Zählen, Zuordnen) und Übungen/Interventionen
- Entwickeln eines Prozesses zum Gestalten eigener Übungen/Interventionen

### Methodik

Theorie- und Übungsinputs, Gruppen- und Plenararbeit, Bearbeitung von praxisrelevanten Fragestellungen und Fallbeispielen. Zwischen den Modulen haben Sie die Möglichkeit, verschiedene Übungen in der Praxis zu erproben und im nächsten Modul zu reflektieren.

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog\_innen**

ReferentInnen: **Dipl.-Päd. Daniela MAIRINGER  
DI Mag. Christian SCHMID  
FH-Prof. DI Mag. Emil SIMEONOV**

*minimath ist das Institut für mathematische Früherziehung mit Sitz in Wien, das seit 1998 Kinderkurse im Bereich der mathematischen Früherziehung veranstaltet und in der Fort- und Weiterbildung von Pädagog\_innen tätig ist.*

| Code: JP18-165            |   | Code: JP18-168            |   |
|---------------------------|---|---------------------------|---|
| <b>Termine:</b>           | Mittwoch, 14. März 2018 (Teil 1)<br>Mittwoch, 25. April 2018 (Teil 2) | <b>Termine:</b>           | Donnerstag, 15. März 2018 (Teil 1)<br>Donnerstag, 26. April 2018 (Teil 2) |
| <b>Uhrzeit:</b>           | Teil 1 von 10.00 bis 18.00 Uhr<br>Teil 2 von 09.00 bis 17.00 Uhr      | <b>Uhrzeit:</b>           | jeweils von 10.00 bis 18.00 Uhr   |
| <b>Veranstaltungsort:</b> | Bildungshaus Mariatrost<br>Kirchbergstraße 18, 8044 Graz              | <b>Veranstaltungsort:</b> | JUFA Bruck<br>Stadtwaldstr. 1, 8600 Bruck/Mur                             |

Thema: Fortbildung

## Klimaschutz im Kindergarten 2

„Experimente mit KliMax und Klimaschrecker für echte Klimachecker!“

Das Seminar „Klimaschutz im Kindergarten 2“ ist eine Fortsetzung des Seminars „Klimaschutz im Kindergarten 1, *Gemeinsam mit KliMax und Klimaschrecker werden wir zum Klimachecker!*“ Bei diesem Seminar werden Spiele und Experimente rund um das Thema Klimaschutz vorgestellt und können selbst ausprobiert werden.

Das Projekt „Klimaschutz im Kindergarten“ wird vom Klimabündnis Steiermark im Auftrag des Landes Steiermark unter dem Motto „*Gemeinsam mit KliMax und dem Klimaschrecker werden wir zum Klimachecker*“ in allen steirischen Bezirken durchgeführt und ist einzigartig in Österreich. Es sensibilisiert Kinder im Alter von 3 bis 6 Jahren für die Themen Energie, Mobilität, Konsum und Klimaschutz in erlebnisorientierter Art und Weise.

Mit diesem Seminar möchten wir praxiserprobte Anregungen und Tipps geben, wie man zum Thema Klimaschutz im Kindergarten experimentieren kann und welche Spiele sich anbieten. Es werden Experimente und Materialien gezeigt (bitte Fotoapparat mitnehmen).

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog\_innen**

Referentinnen: **Mag.<sup>a</sup> Stefanie GREITER  
Dr.<sup>in</sup> Anna Maria MAUL**

| Code: JP18-167     |  | Code: JP18-174     |  |
|--------------------|--|--------------------|--|
| Termin:            | Donnerstag, 15. März 2018                            | Termin:            | Mittwoch, 21. März 2018                      |
| Uhrzeit:           | 15.00 bis 18.00 Uhr                                  | Uhrzeit:           | 15.00 bis 18.00 Uhr                          |
| Veranstaltungsort: | Haus der Baubiologie,<br>Moserhofgasse 37, 8010 Graz | Veranstaltungsort: | NMS Liezen<br>Kulturhausplatz 3, 8940 Liezen |

### Hinweis

Voraussetzung für die Anmeldung zum diesem Seminar ist die erfolgreiche Teilnahme am Seminar 1 bzw. am Seminar "Klimaschutz im Kindergarten" (2011 – 2017).

Die Veranstaltung wird in Kooperation mit dem Klimabündnis Steiermark durchgeführt.

## Moderation von Elternabenden

*Kreativ gestalten und zielgerichtet durchführen*

In diesem Seminar lernen Sie kreative Moderationsmethoden kennen, die Sie vor allem an Elternabenden, aber sicher auch im Kinderkrippen-, Kindergarten- und Hortalltag bei Besprechungen im Team einsetzen können. Den Teilnehmer\_innen wird dabei die Möglichkeit geboten, anhand von konkreten Übungsbeispielen aus der Praxis die Methoden im Seminar auszuprobieren. Die Arbeit an persönlichen Fragestellungen soll ebenso Platz finden wie der Austausch mit Kolleg\_innen.

### Themen

- Grundelemente einer erfolgreichen Moderation
- Gute Vorbereitung – erste Schritte zum Besprechungserfolg
- Ablaufplanung und Umgang mit Zeitproblemen
- Umgang mit Störungen
- Was tun bei Konflikten?
- Die Rolle des/der neutralen Moderator\_in
- Persönliche Wirkung auf andere überprüfen und reflektieren
- Wie kann ich Eltern für die Teilnahme an Elternabenden motivieren?

### Trainings-Methode

- Didaktischer Dreiklang: theoretisch fundieren – erleben – reflektieren
- Theorieinput
- Gruppen- und Einzelarbeit
- Erfahrungszentrierte Übungen und Fallbeispiele
- Simulieren, beobachten und trainieren

Zielgruppe: **Kindergarten- und Hortleiter\_innen**

Referentin: **Mag.<sup>a</sup> Eva FIDLSCHUSTER**

### Code: JP18-171

|                           |  |
|---------------------------|--|
| <b>Termine:</b>           | Dienstag, 20. März 2018 (Teil 1)<br>Mittwoch, 21. März 2018 (Teil 2) |
| <b>Uhrzeit:</b>           | 14.30 bis 18.00 Uhr (Teil 1)<br>09.00 bis 17.00 Uhr (Teil 2)         |
| <b>Veranstaltungsort:</b> | Hotel Krainer<br>Grazer Str. 12, 8665 Langenwang                     |

Thema: Fortbildung

## Mitarbeiter\_innengespräche erfolgreich führen

Von 1150 befragten Kindergärtner\_innen in Südtirol (inkl. Leiter\_innen) geben über 90% an, dass die jährlichen Mitarbeiter\_innengespräche die Zusammenarbeit im Team fördern, die Wichtigkeit des eigenen Beitrags in der Einrichtung deutlich machen und die Qualität der Bildungsarbeit stärken. Im Zusatzmodul erhalten Sie Hintergrundwissen und Beispielunterlagen zur Vorbereitung und Durchführung der Gespräche. Zudem lernen Sie die häufigsten Fehler kennen und trainieren in Übungssituationen an Hand konkreter Beispiele aus der Praxis.

- Mein Rollenverständnis als Grundlage für Gespräche
- Mitarbeiter\_innengespräche – Sinn, Inhalt, Aufbau, Ablauf, Schwierigkeiten
- Die Vorbereitung des Gesprächs
- Meine Wahrnehmung – typische Beurteilungsfehler
- Gesprächsführung – wie gestalte ich das Gespräch
- Die Gestaltung von Zielen und Vereinbarungen
- Die Durchführung und Nachbereitung des Gesprächs
- Üben von Gesprächssituationen

### Ziele

- Sie wissen, wie die Gespräche vorbereitet, durchgeführt und nachbereitet werden
- Sie haben in den Übungen typische Schwierigkeiten und Fehler kennengelernt und wissen, wie Sie damit umgehen

Zielgruppe: **Leiter\_innen, die bereits die Module zur Führungskompetenz absolviert haben**

Referent: **Joe KLÄRNER**

### Code: JP18-172

|                           |  |
|---------------------------|--|
| <b>Termine:</b>           | Dienstag, 20. März 2018 (Teil 1)<br>Mittwoch, 21. März 2018 (Teil 2) |
| <b>Uhrzeit:</b>           | Teil 1 von 14.30 bis 18.00 Uhr<br>Teil 2 von 09.00 bis 17.00 Uhr     |
| <b>Veranstaltungsort:</b> | Bildungshaus Mariatrost,<br>Kirchbergstraße 18, 8044 Graz            |

Thema: Fortbildung

## Beobachtungs- und Dokumentationsinstrumente in der Kinderkrippe

### Inhalt

Gerade in der Erziehung, Bildung und Betreuung der jüngsten Kinder sind Beobachtungen und Dokumentationen unverzichtbare Instrumente, um die vielfältigen Ausdrucksformen der unter dreijährigen Mädchen und Buben „lesen“ zu können und den individuellen Entwicklungsstand zu beschreiben. Sie dienen ebenso als Grundlage für die weitere Planungsarbeit sowie für Entwicklungsgespräche. Die Vielfalt an Beobachtungs- und Dokumentationsmodellen erfordert allerdings einen kritischen Umgang in der Auswahl und in der Anwendung.

Folgende Aspekte werden in der Fortbildung beleuchtet

- Reflexion über die eigene professionelle Haltung im Hinblick auf die Wahrnehmung und wirkungsvolle Begleitung der Bildungsprozesse von Mädchen und Buben
- Grundlegendes über Beobachtungen und Dokumentationen
- Kennenlernen und Erproben bestimmter Beobachtungs- und Dokumentationsverfahren

### Ziele

Das Seminar dient zur Orientierungshilfe bei der Auswahl eines Beobachtungs- und Dokumentationsinstruments. Die Teilnehmer\_innen werden mit den Grundlagen und Zielsetzungen von Beobachtungen und Dokumentationen vertraut gemacht und lernen konkrete Beobachtungs- und Dokumentationsinstrumente kennen, können diese ausprobieren und Verknüpfungen zu ihrer praktischen Tätigkeit herstellen.

### Methoden

Impulsvorträge, Kleingruppen- und Partnerarbeiten, Erfahrungsaustausch, Diskussionen, Arbeit mit Videosequenzen

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog\_innen in Kinderkrippen und alterserweiterten Gruppen**

Referentin: **Dr.in Eva PÖLZL-STEFANEC, MA.**

#### Code: JP18-173

|                           |   |
|---------------------------|---|
| <b>Termine:</b>           | Mittwoch, 21. März 2018 (Teil 1)<br>Mittwoch, 04. April 2018 (Teil 2) |
| <b>Uhrzeit:</b>           | Jeweils von 14.30 bis 18.00 Uhr                                       |
| <b>Veranstaltungsort:</b> | Bildungshaus Schloss Retzhof<br>Dorfstraße 17, 8430 Leitring          |

Thema: Fortbildung

## Naturkundemuseum und Volkskundemuseum

*Kultur- und Naturvermittlung für Kindergartenkinder am Universalmuseum Joanneum*

Die Zielgruppe dieser Veranstaltung sind Pädagog\_innen und Betreuer\_innen im Kindergartenbereich, sowie all jene in diesem Bereich Tätigen mit Interesse an Natur-, Kunst und Kulturvermittlung. Inhaltlich geben unsere Expert\_innen in dieser Fortbildung Einblick in die Absichten und Hintergründe der Bildungsarbeit des Universalmuseums Joanneum im Vorschul- und Kindergartenbereich und informieren über bestehende und kommende Bildungsprogramme.

Ziel dieser Veranstaltung ist es, über das Kennenlernen unterschiedlicher Sammlungen und Ausstellungen im Naturkundemuseum und im Volkskundemuseum am Universalmuseum Joanneum sowie bestehender und demnächst startender Angebote ein zusätzliches Angebot für die eigene pädagogische Praxis kennenzulernen, um das Museum als Erlebnisstätte zu nutzen.

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog\_innen**

Referentinnen: **Mag.<sup>a</sup> Anita NIGELHELL, MA**  
**Mag. Michael PINTER**

### Code: JP18-176

|                           |  |
|---------------------------|--|
| <b>Termin:</b>            | Donnerstag, 22. März 2018  |
| <b>Uhrzeit:</b>           | 14.30 bis 18.00 Uhr  |
| <b>Veranstaltungsort:</b> | Naturkundemuseum (Joanneumsviertel)<br>Kalchberggasse, 8010 Graz |

## Ich mag mich – Ich mag dich!

*Sexualerziehung ab dem ersten Lebensstag*

Wir wünschen uns,

- ... dass Kinder ein gutes Körpergefühl entwickeln und ihre Bedürfnisse auf gesunde Weise stillen,
- ... dass sie ihre Grenzen wahrnehmen und diese einfordern,
- ... dass sie genießen können
- ... und später als Erwachsene positive und erfüllende Beziehungen erleben.

Die natürliche Einstellung zu Körper und Sexualität ist eine wichtige Voraussetzung für ein glückliches und zufriedenes Leben.

Gerade für diesen so persönlichen Bereich sind die ersten Kindheitsjahre prägend.

Schwerpunkte

- Einfühlsamer und zugleich respektvoller Umgang mit Babies und Kleinkindern
- Spielen mit allen Sinnen
- Die Haut ist unser größtes Sinnesorgan
- Unterschiede zwischen kindlicher und erwachsener Sexualität
- Warum Sprache schon im Säuglingsalter wichtig ist
- Psychosoziale Entwicklung der Sexualität ab dem ersten Lebensstag
- Wie ist es mir selbst als Kind ergangen?
- Situationsbeispiele aus dem Arbeitsalltag
- Das Gespräch mit den Eltern

Das Seminar bietet neues Wissen aus der Sexualerziehung, Diskussion über Beispiele aus der Praxis, Methoden der Selbstreflexion und die Möglichkeit für intensiven Erfahrungsaustausch. Gemeinsam finden wir Ideen, den Selbstwert der Kinder von Anfang an zu stärken. Denn nur wenn Kinder sich selbst mögen und achten, können sie auch anderen mit Respekt begegnen.

Ziel ist es, Sexualerziehung im Krippenalltag entspannt und spielerisch umzusetzen und im Gespräch mit den Eltern sicher und kompetent zu sein.

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog\_innen in Kinderkrippen, Kinderhäusern und alterserweiterten Gruppen**

Referentin: **Barbara APSCHNER**

### Code: JP18-178

|                           |  |
|---------------------------|--|
| <b>Termine:</b>           | Montag, 09. April 2018 (Teil 1)<br>Montag, 16. April 2018 (Teil 2) |
| <b>Uhrzeit:</b>           | jeweils 14.30 bis 18.00 Uhr  |
| <b>Veranstaltungsort:</b> | Bildungshaus Mariatrost,<br>Kirchbergstraße 18, 8044 Graz          |

### Code: JP18-179

|                           |  |
|---------------------------|--|
| <b>Termine:</b>           | Dienstag, 10. April 2018 (Teil 1)<br>Dienstag, 17. April 2018 (Teil 2) |
| <b>Uhrzeit:</b>           | 14.30 bis 18.00 Uhr  |
| <b>Veranstaltungsort:</b> | JUFA Weitenttal<br>Stadtwaldstr. 1, 8600 Bruck/Mur                     |

Thema: Fortbildung

## Von Obst- und Gemüsetigern

*Richtig essen von 0 bis 6 Jahren*

Unsere Kleinsten sind schon wahre Feinspitze, denn sie haben eine ausgezeichnete Wahrnehmung und setzen diese auch mit Begeisterung ein. Wer ein gesundes Essverhalten lernen will, braucht vor allem zweierlei: Vielfalt am Teller und die Möglichkeit, unter Einsatz aller Sinne in Ruhe zu schmausen. Wenn es bei Tisch dennoch einmal zum Zwergenaufstand kommt, lassen sich die Ess-Konflikte meist mit einfachen Mitteln lösen.

Teil 1

Aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse zur Kleinkindernährung mit vielen Tipps & Tricks für die Praxis.

Teil 2

Kochworkshop mit gesunden und g'schmackigen Rezepten für den kulinarischen Kindergartenalltag.

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog\_innen, Kinderbetreuer\_innen**

Referentinnen: **Jasmin BRIESNER, BSc.  
Dipl.Päd.<sup>in</sup> Ing.<sup>in</sup> Eva Maria LIPP**

### Code: JP18-181

|                           |   |
|---------------------------|---|
| <b>Termine:</b>           | Mittwoch, 11. April 2018 (Teil 1)<br>Mittwoch, 25. April 2018 (Teil 2)  |
| <b>Uhrzeit:</b>           | jeweils von 14.00 bis 18.00 Uhr   |
| <b>Veranstaltungsort:</b> | <i>Teil 1</i><br>Steiermärkische Gebietskrankenkasse<br>Josef-Pongratz-Platz 1, 8010 Graz<br><i>Teil 2</i><br>Steiermarkhof Graz<br>Ekkehard-Hauer-Straße 33, 8052 Graz |

Diese Veranstaltung findet in Kooperation mit der **STEIERMÄRKISCHEN GEBIETSKRANKENKASSE** statt.

Thema: Fortbildung

**Aufgespielt!***Neue Impulse für die rhythmisch-musikalische Erziehung im Kindergarten*

Kinder lieben das Spiel mit Musik, Bewegung und Sprache. Rhythmisch-musikalische Erziehung bietet ein komplexes Spiel- und Lernangebot, das die Kinder in ihrer Entwicklung vielschichtig stimuliert und voranbringt. Lernprozesse in diesem Sinne zu initiieren und zu begleiten braucht einen spielerischen, ganzheitlichen und prozessorientierten Ansatz, welcher in der Fortbildung nachhaltig erworben, vertieft und reflektiert wird.

Konkrete Praxisbeispiele zu bestimmten Themen werden erprobt und können in die eigene Arbeit transferiert werden.

An den letzten vier Nachmittagen finden Feedbackkreise statt, bei welchen geplante und umgesetzte RME-Einheiten der Teilnehmer\_innen gemeinsam reflektiert werden.

**Inhalte**

Rhythmisch-musikalische Erziehung mit Fokus auf Sprachförderung, soziales Lernen, Entwicklungsförderung und Kreativität

**Ziele**

Fachkompetenz erweitern (methodisch-didaktisch, praktisch); praktische Umsetzung von rhythmisch-musikalischen Einheiten sowie Multiplikator\_innenfunktion in der eigenen Institution; Kennenlernen relevanter Literatur

**Zielgruppe: Kindergartenpädagog\_innen mit Interesse und Weiterbildungsmotivation im Bereich rhythmisch-musikalische Erziehung**

**Referentinnen: Angelika HOLZER, MA  
Shirly SALMON, MPhil, PGCE, BA**

**Code: JP18-182**

|                           |  |
|---------------------------|--|
| <b>Termin:</b>            | Donnerstag, 12. April 2018 (Teil 1)<br>Donnerstag, 26. April 2018 (Teil 2)<br>Mittwoch, 09. Mai 2018 (Teil 3)<br>Mittwoch, 30. Mai 2018 (Teil 4)<br>Donnerstag, 14. Juni 2018 (Teil 5) |
| <b>Uhrzeit:</b>           | jeweils von 15.00 bis 19.00 Uhr  |
| <b>Veranstaltungsort:</b> | Exerzitienhaus,<br>Mariengasse 6a, 8020 Graz   |

**Hinweis**

Bitte bringen Sie bequeme Kleidung und eine Decke oder einen Polster mit.  
Kopierbeitrag: 5 Euro

Thema: Fortbildung

## Spielerisch Stress abbauen

*Entspannte Wege in der Persönlichkeitsbildung*

Die Beschäftigung mit Kindern erfordert absolute Präsenz, Klarheit und Empathie. Fördern Sie spielerisch emotionale Stabilität, Erdung, Zentrierung, Selbstwahrnehmung und Körperbewusstsein. Erst für sich, dann gemeinsam mit den Kindern.

Fühlen Sie sich nach der Arbeit ausgelaugt und energielos?  
Fehlen Ihnen oft der Schwung und die Zeit für bewusste Regeneration?  
Möchten Sie auf schnelle Art Ihre Lebensgeister während der Arbeit erwecken?

### Inhalte

- Psychosomatisches Mentaltraining
- Methodenkoffer für die Selbstfürsorge
- Theta-Wellen-Musik zur Blitzentspannung
- Biodynamische Körperübungen
- Councelling Kommunikationstraining
- Energie-Raumgestaltungstipps
- Achtsamkeitstraining
- Gruppencoaching

### Nutzen

Reduktion der mentalen und psychischen Belastungen bei der pädagogischen Arbeit.

Hocheffektive Methoden wandeln negativ empfundene Emotionen im Nu.

Befreiende Atem- und Körperübungen wirken vitalisierend und wohltuend.

Durch Traumreisen finden Sie individuelle Ressourcen, entspannen und finden einen inneren Kraftplatz, den Sie jederzeit wieder besuchen können.

Durch bewusste Raumgestaltung gewinnen Sie Klarheit und Ordnung. Empathisches kollegiales Miteinander braucht gemeinsame entwickelte Spielregeln.

Denn: Entspanntes Arbeiten bringt mehr Motivation und Gewinn für Alle!

Zielgruppe: **Kindergarten- und Hortpädagog\_innen, Kinderbetreuer\_innen**

Referentin: **Ingeborg LÖSCH**

| <b>Code: JP18-183</b>     |  |
|---------------------------|--|
| <b>Termine:</b>           | Dienstag, 17. April 2018 (Teil 1)<br>Mittwoch, 18. April 2018 (Teil 2)<br>Dienstag, 15. Mai 2018 (Teil 3)<br>Mittwoch, 16. Mai 2018 (Teil 4) |
| <b>Uhrzeit:</b>           | Dienstag, jeweils von 14.30 bis 18.00<br>Mittwoch, jeweils von 09.00 bis 17.00   |
| <b>Veranstaltungsort:</b> | Bildungshaus Schloss Retzhof<br>Dorfstraße 17, 8430 Leitring   |

Thema: Fortbildung

## Bildungs- und Lerngeschichten

*Bildungsprozesse erkennen, dokumentieren, reflektieren und unterstützen*

*Eine Lerngeschichte ist erstmal eine Geschichte.  
Sie erzählt eine Geschichte für ein Kind, für die Familie,  
für Gäste und für uns selber als Lehrende der Kinder.  
Es gibt nicht den einen richtigen Weg, dies zu tun.  
(Margaret Carr)*

Die Bildungs- und Lerngeschichten, ein ursprünglich aus Neuseeland stammendes Beobachtungsinstrument, stellen eine Möglichkeit dar, wie offene Beobachtung und Dokumentation in der Praxis umgesetzt werden kann. Die Bildungs- und Lerngeschichten unterstützen die Bildungsprozesse der Kinder. Ein ressourcenorientierter Blick steht dabei im Mittelpunkt der Beobachtung und Dokumentation. Um die Bildungs- und Lerngeschichten in den Alltag von Kinderbildungs- und Kinderbetreuungsinstitutionen zu integrieren, ist eine gezielte Vorbereitung der Beobachtung, der Dokumentation anhand von Bildern und des Austauschs im Team unabdinglich.

### Folgende Aspekte werden in der Fortbildung beleuchtet

- Grundlegendes über Beobachtungen und Dokumentationen
- Hintergrundinformationen und Theorie der Bildungs- und Lerngeschichten
- Kennenlernen und Erproben des Beobachtungs- und Dokumentationsinstruments nach bestimmten Kriterien

### Ziele

Das Instrument der Bildungs- und Lerngeschichten von Rudolf Leu und seinen Mitarbeiter\_innen ist ein adaptiertes Konzept aus Neuseeland. In der Fort- und Weiterbildung wird das Modell im Detail vorgestellt und damit praxisorientiert gearbeitet. Unter Einbezug von Videosequenzen ist es möglich, eigene Beobachtungsfehler zu erkennen und in der Gruppe zu reflektieren. Gemeinsam sollen Formulierungen für die Bildungs- und Lerngeschichten gefunden werden.

### Methoden:

Impulsvorträge, Kleingruppen- und Partnerarbeiten, Erfahrungsaustausch, Diskussionen, Arbeit mit Videosequenzen

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog\_innen in Kinderkrippen und alterserweiterten Gruppen**

Referentin: **Dr.in Eva PÖLZL-STEFANEC, MA.**

#### Code: JP18-185

|                           |  |
|---------------------------|--|
| <b>Termine:</b>           | Mittwoch, 18. April 2018 (Teil 1)<br>Mittwoch, 25. April 2018 (Teil 2) |
| <b>Uhrzeit:</b>           | Jeweils von 14.30 bis 18.00 Uhr  |
| <b>Veranstaltungsort:</b> | JUFA Weitental<br>Stadtwaldstraße 1, 8600 Bruck/Mur                    |

Thema: Fortbildung

## Musik und Tanz in aller Welt

Das ganztägige Musiksymposium bietet vielfältige Einblicke und Zugänge die elementare musikalische Bildung betreffend. Nach einer allgemeinen Einführung in das Thema können zwei unterschiedliche Workshops vor Ort ausgewählt werden.

*Workshops:*

### **“Wir tanzen um die Welt”**

Wie die Vielfalt der Musik, so bunt und faszinierend ist auch der Schatz an Bewegungsformen und Tänzen aus aller Welt. Tänze bilden für Kinder einen wertvollen Bestandteil unserer Kultur. Tanzen stärkt das Körperbewusstsein und die Sinneswahrnehmung, es fördert das Rhythmusgefühl, die Lernfähigkeit sowie Kreativität der Kinder auf freudvolle Weise. Gemeinsam erforschen wir Bewegungen aus unterschiedlichen Kulturen, lernen überlieferte Tänze kennen und erfinden eigene Bewegungen zu Geschichten aus unterschiedlichen Kulturkreisen. Ob im Kreis, zu zweit oder für sich – was uns verbindet, ist die freudige Erfahrung am gemeinsamen Tanzen.

Referentin: **Andrea HUFNAGL**

### **„Dem Rhythmus auf der Spur“**

Das Leben ist Rhythmus, überall auf der Welt drückt er sich unterschiedlich aus und auch für Kinder spielt er eine wichtige Rolle.

Gemeinsam werden wir das Geheimnis des Rhythmus über verschiedene Wege erforschen. Eingestimmt durch Rhythmusspiele, lassen wir Rhythmen mit unserem ganzen Körper (Bodypercussion) und mit unserer Stimme erklingen, lernen Rhythmuszeichen kennen und probieren verschiedene Percussioninstrumente aus, rhythmische Muster aus unterschiedlichen Kulturen entdecken sowie eigene Rhythmen erfinden. Auch Elemente aus Theater, Musik und Bewegungsausdruck dürfen auf dieser Reise in die Welt des Rhythmus mit einfließen.

Referent: **Pablo BERTONE**

**„Geschichten aus aller Welt – klingend und bewegt“**

Flüsternde Elfen, tanzende Derwische und tosende Meeressklänge – Geschichten aus aller Welt rufen nicht nur Bilder und Gefühle in uns wach, sondern sie erzählen auch von vielfältigen Klängen und Bewegungen. All diese Aspekte wollen wir spielerisch erkunden und daraus bewegte Klangerzählungen im Raum entstehen lassen. Die sensorischen und klanglichen Dimensionen von Erzählungen tragen für das Kind zu einer tieferen Erfahrung der erzählten Inhalte bei und bereichern die emotionale Farbigkeit des Erlebens.

Referentin: **Magdalena KRALER**

**Rituelle Gesänge diverser Kulturen**

Seit jeher möchte sich der Mensch in einem größeren Ganzen geborgen fühlen, wo das Verbindende vor dem Trennenden steht, und sich ein Raum hinter der Dualität öffnet. In allen Kulturen ist der Ursprung der Musik in einem spirituellen Kontext zu finden, sei es in wiederholten rhythmischen Bewegungen, in Verbindung mit dem Atem, in sphärischen Klängen oder in gesungenen Gebeten.

Tauchen wir gemeinsam ein in die Welt indischer Mantren, orientalischer Sufigesänge, afrikanischer, indianischer und europäischer Heil- und Loblieder, die wir mit sanften Körper-Übungen (Entspannung, Wahrnehmung, Verfeinerung) verbinden.

*Bitte bequeme Kleidung, Decke oder Polster und Instrument mitbringen.*

Referentin: **Dagmar H. STEINBÄCKER**

Zielgruppe: **Kindergarten- und Hortpädagog\_innen**

**Code: JP18-186**

|                           |   |
|---------------------------|---|
| <b>Termin:</b>            | Mittwoch, 18. April 2018  |
| <b>Uhrzeit:</b>           | 09.00 bis 16.00 Uhr   |
| <b>Veranstaltungsort:</b> | Bildungshaus Schloss St. Martin<br>Kehlbergstraße 35, 8054 Graz |

*Hinweis:*

*Es können zwei Workshops vor Ort ausgewählt und besucht werden.*

Thema: Fortbildung

## Persönlichkeitsfördernde Sexualpädagogik im Hortalltag

Hortpädagog\_innen müssen heute vermehrt Erziehungsarbeit leisten, da Kinder immer länger in Fremdbetreuung sind. Sie werden von den Kindern oft als Vertrauenspersonen und Vorbilder gebraucht und immer wieder auch zum Reibebaum im Sturm der Pubertät.

In der Sexualerziehung sind Pädagog\_innen besonders gefordert, seit viele Kinder und Jugendliche unkontrolliert im Internet surfen.

Tatsache ist:

90 % aller Buben sehen schon während der Volksschulzeit pornographische Filme

50% der Burschen suchen Information über Sexualität auf pornographischen Seiten im Internet

50% der Mädchen „informieren“ sich in Jugendmagazinen und TV-Serien über Sexualität

Kinder und Jugendliche benötigen zu diesem Thema heute mehr denn je klare Information, Orientierungshilfen, aber auch viel Verständnis von den Erwachsenen.

Schwerpunkte

- Welche Informationsquellen nützen Jugendliche und wie geht es ihnen damit?
- Körperliche und psychische Veränderungen in der Pubertät
- Moderne Medien: Selbstdarstellung - Chatroom - Cybersex
- Pornographie – Wie wir mit Kindern und Jugendlichen ins Gespräch kommen können
- „Das 1. Mal“ - Unrealistische Erwartungshaltungen als Folge des Medienkonsums
- Neue Erkenntnisse der Gehirnentwicklung bei Jugendlichen

Das Seminar ist eine lebendige Auseinandersetzung mit den Themen Sexualität, Pubertät und Internet. Es bietet eine bunte Mischung aus Methoden und Fakten aus Psychologie und Biologie.

Der Austausch von Erfahrungen aus dem Arbeitsalltag und daraus entstehende Fragen sind ebenso wichtig.

Zielgruppe: **Hortpädagog\_innen und Kinderbetreuer\_innen**

Referentin: **Barbara APSCHNER**

### Code: JP18-187

**Termine:** Donnerstag, 19. April 2018 (Teil 1)  
Donnerstag, 26. April 2018 (Teil 2)

**Uhrzeit:** jeweils von 08.00 bis 11.30 Uhr

**Veranstaltungsort:** Bildungshaus St. Martin  
Kehlbergstraße 35, 8054 Graz

Thema: Fortbildung

## Gehirngerechtes Lernen mit dem ganzen Körper und in der Natur

*Grundlagen und Praxis zu Mathematik, Sprache und Zusammenarbeit mit Eltern*

Neueste Studien beweisen es: Bewegung und der Aufbau von Synapsen haben einen direkten Zusammenhang. Gehirngerechtes Lernen setzt also Bewegung voraus. Besonders motivierend und inspirierend wird diese bewusste Förderung in der Natur.

Wie kann man nun gezielt Lernmöglichkeiten zu den Themen Sprache und Mathematik bewegt in der Natur anbieten?

An diesem Seminartag wird zunächst das Thema Sprache erarbeitet. Die Bereiche Graphomotorik, Vorlesen, Lesen, Schreiben, Sprechen und Geschichten erfinden werden besprochen und anhand von Beispielen eingeführt. Das Thema Mathematik wird vom Sortieren übers Zählen und Rechnen in verschiedenen Rechenarten besprochen. Anhand vieler Praxisbeispiele können die Seminarteilnehmer\_innen das Gehörte erarbeiten und diskutieren.

Auch dem Thema Zusammenarbeit mit Eltern wird ein Teil des Seminars gewidmet. Ideen für Elternabende oder Projekte werden erörtert.

### Seminarziel

Die Teilnehmer\_innen sollen Einblicke in aktuelle wissenschaftliche Erkenntnisse zum gehirngerechten Lernen gewinnen. Durch das Erarbeiten verschiedener Schwerpunkte soll der stufenlose Übergang von der Theorie zur praktischen Umsetzung gelingen.

Es werden konkrete Beispiele zur Erarbeitung sprachlicher und mathematischer Förderschwerpunkte mit dem ganzen Körper besprochen und ausprobiert.

Da vor allem das Elternhaus maßgeblichen Anteil am Bewegungsverhalten eines Kindes hat, werden Möglichkeiten der Zusammenarbeit mit Eltern diskutiert und angeregt.

Die Teilnehmer\_innen sollen aufgrund einer theoretischen Basiseinführung und vieler praktischer Beispiele das Rüstzeug für die konkrete praktische Umsetzung eigener bewegter Lern- und Fördereinheiten im jeweiligen Arbeitsbereich erhalten.

Besonderer Augenmerk wird auf die Arbeit in der Natur (Wiese, Wald, Garten, ...) und mit Naturmaterialien gelegt.

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog\_innen**

Referentin: **Martina HÄBLER M.A., MSc.**

### Code: JP18-188

|                           |  |
|---------------------------|--|
| <b>Termin:</b>            | Donnerstag, 19. April 2018                       |
| <b>Uhrzeit:</b>           | 09.00 bis 17.00 Uhr                              |
| <b>Veranstaltungsort:</b> | JUFA Judenburg<br>Kaserngasse 22, 8750 Judenburg |

Thema: Fortbildung

## Die Kunst der Entschleunigung als Stress- und Burnoutprävention

Das Tempo unserer Gesellschaft nimmt stetig zu. Das Leben wird immer schneller und schneller, und immer mehr Leistung soll in immer kürzerer Zeit erbracht werden. Zeit lässt sich nicht vermehren, man kann sie nicht speichern, sie rinnt unaufhaltsam dahin. Höchste Zeit, sich für das Thema Zeit eine Auszeit zu nehmen, um sich über den Umgang mit dem knappen Gut Gedanken zu machen. Was ist Zeit überhaupt? Wie entgehe ich der Beschleunigungsfalle, und wie schaffe ich Zeit für die Entfaltung meiner Seele? Wir begeben uns im Seminar auf die Suche nach dem rechten Maß, unsere Zeit selbstbestimmt zu gestalten. Das Seminar wird Ihnen Wege für den Alltag zeigen, einen guten und gesunden Umgang mit Ihrer Lebens-Zeit zu finden.

### Inhalte

- Unser Umgang mit der Zeit
- Verantwortung für das eigene Leben übernehmen
- Praxistipps Entschleunigung
- Zeit für unsere Seele schaffen
- Praxis des Selbstmanagements

### Nutzen

- Lebens-Zeit-Anregungen finden
- Leben anstatt gelebt zu werden
- Burnoutprävention aktiv gestalten
- Zeit für das Wesentliche schaffen
- Persönliche Lebensbalance und -planung

### Methoden

Kurze Theorie-Inputs werden verknüpft mit praxisorientierten kreativen Methoden. Die persönlichen Erfahrungen der Teilnehmer\_innen stehen im Mittelpunkt des Seminars.

Zielgruppe: **Leiter\_innen in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen**

Referentin: **Mag.<sup>a</sup> Eva FIDLSCHESTER**

#### Code: JP18-189

|                           |  |
|---------------------------|--|
| <b>Termine:</b>           | Montag, 23. April 2018 (Teil 1)<br>Mittwoch, 24. April 2018 (Teil 2) |
| <b>Uhrzeit:</b>           | Teil 1 14.30 bis 18.00 Uhr<br>Teil 2 09.00 bis 17.00 Uhr             |
| <b>Veranstaltungsort:</b> | Bildungshaus Mariatrost<br>Kirchbergstraße 18, 8044 Graz             |

Thema: Fortbildung

## Der positive Blick auf das Kind

### Die Entwicklungsschnecke

Es ist gar nicht so einfach, ein Kind im Alltag und Tagesablauf einer Einrichtung zu beobachten und die Beobachtungen sinnvoll zu dokumentieren.

Viele Ereignisse finden innerhalb kürzester Zeit statt, der Tagesablauf will eingehalten werden, Kinder benötigen Unterstützung bei ihrem Tun usw. Da fehlt oftmals die Zeit, die Beobachtungen niederzuschreiben.

Jedes Kind ist ein Individuum und entwickelt sich individuell. Dementsprechend müssen Formulierungen gut ausgewählt werden. Sie dienen schließlich auch dazu, den Erziehungsberechtigten zu vermitteln, wie sich ihr Kind entwickelt hat. Insbesondere wenn Handlungsbedarf besteht, das heißt, wenn das Kind eine besondere Unterstützung benötigt, ist es wichtig, den Eltern diese Informationen richtig zu vermitteln.

Die Entwicklungsschnecke ermöglicht den positiven Blick auf das Kind. Im Rahmen des Fachtages werde ich vormittags den Beobachtungsbogen vorstellen und anhand von Fallbeschreibungen die positiven Effekte darstellen.

Nachmittags werden wir die Großgruppe teilen indem

- *neue* PädagogInnen das System der Entwicklungsschnecke kennen und einen Entwicklungsbericht schreiben lernen;
- PädagogInnen, die schon mit der Entwicklungsschnecke arbeiten, die Möglichkeit bekommen, im Rahmen der *Kollegialen Supervision*, ihr Kind mit der Entwicklungsschnecke in den Mittelpunkt zu stellen und nach individuellen Wegen und Möglichkeiten zu suchen, die im Kindergarten/Krippenalltag umgesetzt werden können.

Zum Abschluss wird im Plenum jeweils ein Kind aus den Gruppen vorgestellt.

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog\_innen**

Referentin: **Cornelia SCHLAAF-KIRSCHNER**

| Code: JP18-190     |   | Code: JP18-191     |  |
|--------------------|---|--------------------|--|
| Termin:            | Montag, 23. April 2018  | Termin:            | Dienstag, 24. April 2018                                     |
| Uhrzeit:           | 09.00 bis 17.00 Uhr   | Uhrzeit:           | 09.00 bis 17.00 Uhr  |
| Veranstaltungsort: | Bildungshaus Schloss St. Martin<br>Kehlbergstraße 35, 8054 Graz | Veranstaltungsort: | Bildungshaus Schloss Retzhof<br>Dorfstraße 17, 8430 Leitring |

Thema: Fortbildung

**„Der Natur auf der Spur“***natürlich spielen, entdecken, wahrnehmen, kennenlernen**Spielen bedeutet lernen, ohne es zu merken.*

Bildungsgelegenheiten im Naturraum Wald

Kinder sind neugierig, schauen auf Kleinigkeiten und entdecken oft Unbeachtetes. Sie stellen Fragen, die wir uns als Erwachsene noch nie überlegt haben.

Ameise, Schnecke, Marienkäfer, Weberknecht, Regenwurm, Eicheln, Kastanien, Steine, Holzstücke, Moosplätze, Pilze, Zapfen, Löwenzahn, Springkraut und vieles andere faszinieren Kinder, wenn sie ihnen begegnen - sie sich „über den Weg laufen“.

Naturgegenstände und Tiere sprechen Kinder an und ziehen sie in den Bann, neugierig bleiben sie stehen, wollen „es“ begreifen, beobachten und stellen wissbegierig unzählige Fragen. Diese zu beantworten, fordert ein breites, naturkundliches Wissen.

Wichtig ist vor allem, das Beobachten anzuregen, die Begegnung mit den Naturgeschöpfen und den Umgang damit anzuleiten, zu üben und auch eventuell Gefahren den Kindern zu vermitteln.

Das Beobachten und Kennenlernen, welches manchmal auch mit Ängsten verbunden ist, kann man sehr oft spielerisch erlebbar und für Kinder verständlich machen.

Beispielhaft wird in diesem Seminar aufgezeigt und selbst erlebt, wie die naturpädagogische Praxis funktioniert, wie Naturwissen zur Verbundenheit unserer Kinder mit ihrer umgebenden „Natur“ gefördert werden kann.

Der Naturraum Wald und Wiese bietet eine Vielzahl an Bildungsgelegenheiten, jeden Tag, unerschöpflich, immer wieder neue - wir müssen nur hinein in die Natur und ihr auf die Spur gehen!

Zielgruppe: **Kindergarten- und Hortpädagog\_innen, Kinderbetreuer\_innen**Referentin: **Mag.<sup>a</sup> Almut MOSHAMMER (0676/41 81 135)****Code: JP18-193**

|                           |   |
|---------------------------|---|
| <b>Termine:</b>           | Mittwoch, 25. April 2018  |
| <b>Uhrzeit:</b>           | 14.30 bis 18.30 Uhr   |
| <b>Veranstaltungsort:</b> | Bildungshaus Schloss St. Martin<br>(vor dem Spielplatz)<br>Kehlbergstraße 35, 8054 Graz |

**Code: JP18-194**

|                           |   |
|---------------------------|---|
| <b>Termine:</b>           | Dienstag, 08. Mai 2018                                |
| <b>Uhrzeit:</b>           | 14.30 bis 18.30 Uhr                                   |
| <b>Veranstaltungsort:</b> | Kindergarten Kirchbach<br>8082 Kirchbach i. Stmk. 226 |

**Code: JP18-199**

|                           |   |
|---------------------------|---|
| <b>Termine:</b>           | Mittwoch, 16. Mai 2018                  |
| <b>Uhrzeit:</b>           | 14.30 bis 18.30 Uhr                     |
| <b>Veranstaltungsort:</b> | Kindergarten Lassing<br>8903 Lassing 34 |

**Code: JP18-201**

|                           |  |
|---------------------------|--|
| <b>Termine:</b>           | Mittwoch, 23. Mai 2018   |
| <b>Uhrzeit:</b>           | 14.00 bis 18.30 Uhr  |
| <b>Veranstaltungsort:</b> | Mc Donald's Knittelfeld<br>(S-Abfahrt Knittelfeld Ost)<br>8720 Knittelfeld |

Thema: Fortbildung

## Darf's mal ein bisschen weniger sein?

*Spiele und Spiele (fast) ohne Material*

Hinter einfachen Spielen steckt oft viel mehr, als man auf den ersten Blick sieht. Neben einigen Exkursen zu den Qualitäten des Spiel(en)s verbringen wir diesen Tag vor allem mit aktivem Spielen, Ausprobieren und selbst Erleben.

Dabei werden wir jede Menge Spiele kennenlernen, die ganz leicht für alle Altersgruppen angepasst und mit wenig oder gar keinem Material spontan gespielt werden können. Kreisspiele, Interaktionsspiele, New Games, Spiele mit Papier und Bleistift, Würfelspiele, mathematische Spiele, Spiele zur Förderung der Kreativität und vieles mehr in einem bunten Flickenteppich - immer begleitet von der Frage: Wozu spielen?

Zielgruppe: **Kindergarten- und Hortpädagog\_innen**

Referent: **Ing. Michael KIENREICH**

**Code: JP18-195**

|                    |  |
|--------------------|--|
| Termin:            | Mittwoch, 09. Mai 2018                                   |
| Uhrzeit:           | 09.00 bis 17.00 Uhr                                      |
| Veranstaltungsort: | Bildungshaus Mariatrost<br>Kirchbergstraße 18, 8044 Graz |

Thema: Fortbildung

## Pflanzen, wie heißen sie?

### Ziel/Inhalt

- Was wächst und blüht rund um uns? Gemeinsam mit Pflanzenexperten bestimmen wir die gängigsten Wild- und Kulturpflanzen.
- Wiesenpflanzen kennen lernen: Tauchen Sie mit uns ein in die Vielfalt unserer Wiesen und Weiden. Welche Pflanzen sind genießbar, welche unbedenklich oder gar giftig für uns Menschen - insbesondere für Kinder? Welche Ansprüche haben sie an ihren Standort, wie kommen sie über den Winter, wie vermehren sie sich?
- Kennenlernen der wichtigsten regionalen Feldfrüchte und deren Bedeutung: Was kann mit den Kindern in der Vegetationszeit beobachtet, was sogar geerntet und verkostet werden?
- Scheu und Ängste vor Pflanzen abbauen und Erfahrungsaustausch bei Tätigkeiten in der Natur mit den Kindern
- Vorstellung aktueller Angebote für Kindergärten: Schule und Kindergarten am Bauernhof, Medienkatalog: Land- und Forstwirtschaft in Österreich, Medienservice und Bildungsangebote, Gemüsekoffer, Apfelmilchkoffer, Milchmilkoffer u.v.m

Zielgruppe: **Kindergarten- und Hortpädagog\_innen**

Referent\_innen: **Irene TREITNER  
Mag. Harald KOMPOSCH  
Mag.<sup>a</sup> Michaela TAURER**

### Code: JP18-198

|                           |  |
|---------------------------|--|
| <b>Termin:</b>            | Mittwoch, 16. Mai 2018                           |
| <b>Uhrzeit:</b>           | 09.00 bis 16.30 Uhr                              |
| <b>Veranstaltungsort:</b> | LFS Hafendorf<br>Töllergraben 7, 8605 Kapfenberg |

### Hinweis

*Das Seminar findet teilweise im Freien statt. Bitte entsprechende Kleidung und Schuhwerk mitbringen!*

Thema: Fortbildung

## Säen, Pflanzen und Ernten im Kindergarten

*Gartenlust statt Alltagsfrust*

### Ziel/Inhalt

- Ernährung und Klimawandel: Aktuelle Daten zum Klimawandel, 20 % der klimarelevanten Treibhausmissionen stehen in Zusammenhang mit Ernährung!
- Vorstellung der Ernährungspyramide als Hilfsmittel für die Selbstreflexion beim täglichen Essen mit den Kindern
- Gesundes Ernähren und Nachhaltigkeit – ein Widerspruch? Wie können wir uns gleichzeitig gesund ernähren und die Umwelt schützen? Praktische Tipps für den Kindergarten.
- Workshop „Der ökologische Fußabdruck“, plakatives Hilfsmittel zur Überprüfung der nachhaltigen Lebensweise
- Gender und Ernährung: Wie (unterschiedlich) essen Mädchen und Burschen?
- Landwirtschaft und Umwelt: Wo werden unsere Lebensmittel produziert? Unter welchen Rahmenbedingungen? Wie beeinflusst der Klimawandel die heimische Lebensmittelproduktion?
- Außerdem: Vorstellung aktueller Angebote für Kindergärten: Schule und Kindergarten am Bauernhof, Gemüseboxen, Apfelboxen, u.v.m.

Zielgruppe: **Kindergarten- und Hortpädagog\_innen**

Referent\_innen: **Irene TREITNER  
DI<sup>in</sup> Karoline MEIXNER-KATZMANN, BEd  
Mag.<sup>a</sup> Michaela TAURER**

#### Code: JP18-200

|                    |   |
|--------------------|---|
| Termin:            | Donnerstag, 17. Mai 2018                                  |
| Uhrzeit:           | 09.00 bis 16.30 Uhr                                       |
| Veranstaltungsort: | LFS Alt-Grottenhof<br>Krottendorfer Straße 110, 8052 Graz |

#### Hinweis

*Das Seminar findet teilweise im Freien statt. Bitte entsprechende Kleidung und Schuhwerk mitbringen!*

Thema: Fortbildung

## Lachen verbindet die Welt

Lachen können und Humor zeigen erleichtert das Leben auf vielfältige Weise und in einer fröhlichen Grundstimmung lernt jedes Kind (und auch jeder Erwachsene) leichter.

In dieser Fortbildung beschäftigen wir uns zum einen mit der Geschichte und den verschiedensten Wirkweisen des Lachens, die uns die erst relativ junge Lachforschung (Gelotologie) aufgezeigt hat.

Zum anderen werden wir vieles ausprobieren und natürlich jede Menge selbst zu lachen haben. Freuen Sie sich auf einen fröhlichen und sehr aufschlussreichen Fortbildungstag.

Nach der Fortbildung werden Sie:

- die unterschiedlichen Arten von Humor und Lachen kennen;
- Vorteile von Lachen und Humor für Gesundheit und soziale Beziehungen berücksichtigen;
- wissen, worüber Kinder gern lachen und was Erwachsene witzig finden;
- einen humorvollen Umgang im Kindergarten pflegen können;
- jede Menge Spiele, Übungen und Anregungen für die Praxis im Kindergarten mit nach Hause nehmen können.

Zielgruppe: **Kindergarten- und Hortpädagog\_innen**

Referentin: **Carola BURGER**

**Code: JP18-202**

|                    |   |
|--------------------|---|
| Termin:            | Donnerstag, 24. Mai 2018                |
| Uhrzeit:           | 09.00 bis 17.00 Uhr                     |
| Veranstaltungsort: | JUFA Graz,<br>Idlhofgasse 74, 8020 Graz |

*Hinweis*

*Bitte bequeme Kleidung, Percussion-Instrumente und Trommel soweit vorhanden, Schreibzeug mitbringen!  
Zur Fortbildung gibt es ein Skript, Kosten max. 5 Euro.*

Thema: Fortbildung

**„Die ganze Welt singt und tanzt“***Kreative Ideenwerkstatt mit Liedern und Tänzen aus aller Welt*

Musik und Tanz gehört zur Menschheit seit Anbeginn und verbindet Menschen, egal welchen Alters und welcher Herkunft.

An diesem Fortbildungstag werden wir uns auf die Suche machen, wie in Liedern und Tänzen alle Kinder mit unterschiedlicher Herkunft in eine Gruppe integriert werden können.

Musik ist auf der ganzen Welt zuhause, auch Kinderlieder und Spiele zu Musik gibt es überall auf der Welt, und diese machen Kinder viel Spaß.

Gerade um das Zusammenleben von Kindern verschiedener Herkunft zu fördern, eignen sich Lieder und Tänze hervorragend.

Nach der Fortbildung

- kennen Sie verschiedene Begrüßungs- und Aufwärmlieder und -tänze, lustige Tanz- und Bewegungsspiele und Tänze aus aller Welt, um diese im Kindergarten- oder Hortalltag einzusetzen;
- können Sie bei Kindern Gehör, Sprache, Rhythmus und Bewegung spielerisch fördern;
- entdecken Sie neue Möglichkeiten, bei Kindern Konzentration und Kooperation und Sozialkompetenz zu schulen;
- bekommen Sie Ideen, wie Sie alle Kinder neugierig auf Fremdes und andersartiges machen.

Zielgruppe: **Kindergarten- und Hortpädagog\_innen**

Referentin: **Carola BURGER**

**Code: JP18-203**

|                           |   |
|---------------------------|---|
| <b>Termin:</b>            | Freitag, 25. Mai 2018                           |
| <b>Uhrzeit:</b>           | 09.00 bis 17.00 Uhr                             |
| <b>Veranstaltungsort:</b> | JUFA Leibnitz<br>Klostergasse 37, 8430 Leibnitz |

*Hinweis*

*Bitte Bequeme Kleidung, (Chiffon)Tücher, verschiedene Farben Krepppapier, Schere, Schreibzeug mitbringen.*

*Zur Fortbildung gibt es ein umfangreiches Skript sowie eine MusikCD für zusammen max. 15 Euro zum Erwerben vor Ort.*

Thema: Fortbildung

## Bienen und Nützlinge im (Kinder)Garten

### Ziel/Inhalt

- Wie wichtig sind Bienen und Nützlinge im naturnahen Garten? Wie können wir diese gemeinsam mit den Kindern beobachten und fördern?
- Nützlinge sind alle Tierarten, die uns im Garten helfen, den Schädlingsdruck niedrig zu halten und den Ertrag im Gemüsegarten zu garantieren. Von Bienen, Marienkäfern und Igel bis hin zu Eidechsen und Kröten: An diesem Tag erforschen wir die Tierwelt im Naturgarten. Wir geben Ihnen Tipps, mit welchen Anlagen und Gestaltungen Sie diese in Ihrem Kindergarten fördern und damit das Beobachten erleichtern können.
- Tauchen Sie mit uns ein in das faszinierende Leben in einem Bienenstock. Wir informieren Sie über das Leben unserer Honig- und Wildbienen. Gemeinsam bauen wir schließlich ein einfaches Nützlingshotel zum Nachbasteln mit den Kindern.
- Weiteres High-Light: Besichtigung des Schau-Bienengartens Edelsbach vor Ort mit Kennen lernen der Imkereipraxis
- Außerdem: Vorstellung aktueller Angebote für Kindergärten: Schule und Kindergarten am Bauernhof, Gemüsebox, Apfelbox, u.v.m.

Zielgruppe: **Kindergarten- und Hortpädagog\_innen**

Referent\_innen: **Irene TREITNER  
Ao Univ.-Prof. Dr. Günther PASS  
Ing. Stefan STREICHER  
Manfred FRÜHWIRTH  
Mag.<sup>a</sup> Michaela TAURER**

### Code: JP18-204

|                           |  |
|---------------------------|--|
| <b>Termin:</b>            | Mittwoch, 06. Juni 2018                      |
| <b>Uhrzeit:</b>           | 09.00 bis 16.30 Uhr                          |
| <b>Veranstaltungsort:</b> | Gasthaus Schwarz<br>Paurach 1, 8330 Feldbach |

### Hinweis

*Das Seminar findet teilweise im Freien statt. Bitte entsprechende Kleidung und Schuhwerk mitbringen!*

Thema: Fortbildung

## Alte Galerie und Archäologiemuseum in Schloss Eggenberg

*Kunst- und Kulturvermittlung für Kindergartenkinder am Universalmuseum Joanneum*

### Komm mit auf eine Zeitreise

Nächste Haltestelle: Archäologiemuseum! Was passierte da beim Wagenrennen? Kann man Mumien riechen? Klappern Klapperbleche wirklich? Mit allen Sinnen begeben wir uns mit unseren jüngsten Gästen auf eine spannende, erlebnisreiche Zeitreise durch die Vergangenheit: Spielerisch lernen wir das Museum kennen und entdecken wertvolle Objekte. Wir erfahren und erfragen Interessantes über alte Kulturen und be-greifen die lange Geschichte der Menschheit. Das Programmangebot im Archäologiemuseum ist interaktiv, erlebnisorientiert, altersadäquat und mit zahlreichem haptischen Zusatzmaterial versehen.

Referentin: **Christa GAMPERL**

### Rund um alte Tierbilder, die Boten Gottes und das Martinslicht

Unsere jüngsten Gäste treten spielerisch in Kontakt mit Kunst, Kultur und Natur. Wir erforschen gemeinsam die Geheimnisse der Gemälde in der Alten Galerie oder erkunden als Pflanzendetektive den Schlosspark. Heute möchten wir Ihnen zeigen, wie wir mit unseren jüngsten Gästen „arbeiten“ und möchten auf Ziele, Wünsche und Problematiken in der Kunst- und Kulturvermittlung im Kindergartenbereich in der Alten Galerie eingehen.

Referent: **Mag. Marco BRAIDA**

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog\_innen**

#### Code: JP18-205

|            |  |
|------------|--|
| Termin:    | Donnerstag, 07. Juni 2018                                    |
| Uhrzeit:   | 14.30 bis 18.00 Uhr  |
| Treffpunkt | Schloss Eggenberg, Kassa,<br>Eggenberger Allee 90, 8020 Graz |

# **Fortbildungsangebote der Pädagogischen Fachberatung**

Thema: Pädagogische Fachberatung

## Einladung zum Fachaustausch in den steirischen Regionen

In den vergangenen Jahren wurden in den steirischen Regionen zweimal jährlich Termine zum Fachaustausch für das Personal in Kinderkrippen, Kindergärten und Alterserweiterten Gruppen angeboten. Die Veranstaltungen bieten eine Gelegenheit zum **Fachaustausch** über die **Vielfalt an Möglichkeiten** bei der **Umsetzung des im Bildungsrahmenplan formulierten Bildungsauftrags**.

Von den Teilnehmer\_innen haben wir sehr positive Rückmeldungen erhalten und kommen deshalb dem Wunsch nach weiteren regelmäßigen Treffen nach.

### Angeboten werden folgende Fachaustauschtreffen:

Personal in Ganztagesgruppen Bezirk Bruck /Mürzzuschlag

Personal in Kindergärten, Kinderhäusern, Alterserweiterten Gruppen und Horten in den Bezirken Bruck Mürzzuschlag, Murtal, Murau und Leoben

Personal in Kinderkrippen im Ennstal

Personal in Kinderkrippen in den Bezirken Bruck- Mürzzuschlag, Leoben, Murtal und Murau

Personal in Kinderkrippen im Bezirk Weiz und im ehemaligen Bezirk Hartberg

Personal in Kinderkrippen in den Bezirken Deutschlandsberg und Leibnitz

### Termine und Orte:

Die jeweiligen Termine und Orte zum Fachaustausch werden per Mail von der Pädagogischen Fachberatung bekanntgegeben.

### Kontakt:

#### Gaberz Sonja

Tel: 03862/899 – 192

Mobil: 0676/8666 – 0490

E-Mail: [sonja.gaberz@stmk.gv.at](mailto:sonja.gaberz@stmk.gv.at)

#### Jauch Regina, BSc

Tel: 0316/877 - 3162

Mobil: 0676/8666 - 3162

E-Mail: [regina.jauch@stmk.gv.at](mailto:regina.jauch@stmk.gv.at)

Thema: Pädagogische Fachberatung

## Einladung Rufseminare

### Rufseminar: Konzeptionserstellung

Die Erarbeitung einer pädagogischen Konzeption dient der Qualitätssicherung und -entwicklung, der Stärkung des Teams sowie der Öffentlichkeitsarbeit. Eine schriftliche Konzeption soll die pädagogische Orientierung, die pädagogischen Schwerpunkte und Ziele der Bildungsarbeit der Einrichtung verständlich darstellen. Die Bedeutung der elementaren Bildungsarbeit wird auf Basis des „Bundesländerübergreifenden Bildungsrahmenplans“ transparent und nachvollziehbar. Durch die gemeinsame Erarbeitung im Team wird die Konzeption von allen mitgetragen und erhält damit einen verbindlichen Wert.

Das Ziel des Rufseminars ist es, gemeinsam im Team die Einarbeitung der Inhalte des „Bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlans“ in die Konzeption zu erarbeiten.

### Rufseminar: Portfolioarbeit

In vielen Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen ist die Arbeit mit dem Portfolio mittlerweile Bestandteil der Bildungsarbeit. Die Portfolioarbeit beteiligt das Kind aktiv an seinen Bildungsprozessen, an seinen Lernwegen und beim Erwerb seiner Kompetenzen. Dabei stellt sie das Kind und seine Stärken in den Mittelpunkt und macht seine Entwicklungsschritte und Lernerfahrungen für alle transparent.

Portfolios werden in Krippen, Kindergärten, Alterserweiterten Gruppen, Kinderhäusern und Horten von Kindern und Eltern sehr gerne betrachtet und bieten vielerlei Gesprächsanlässe.

Das Rufseminar soll die Möglichkeit eröffnen, diese Arbeit zu reflektieren und im Austausch neue Ideen zu entwickeln.

Thema: Pädagogische Fachberatung

### **Rufseminar für Kindergartenpädagog\_innen in den ersten fünf Dienstjahren**

Pädagog\_innen in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen stehen heute vor vielen neuen Herausforderungen. Vor diesem Hintergrund sind Pädagog\_innen mit vielerlei Fragen konfrontiert.

- Wie gelingt mir die Umsetzung des im Bildungsrahmenplans formulierten Bildungsauftrags?
- Wie kann ich Kinder in den täglich wiederkehrenden Situationen im Alltag beteiligen?
- Was sollte ich bei der Gestaltung der Räume und der Materialauswahl berücksichtigen?
- Wie kann der Aufbau einer Bildungspartnerschaft mit Eltern gelingen?
- Welche Beratungs- und Unterstützungsleistungen gibt es für Familien?

Das Rufseminar wird angeboten, damit sich Pädagog\_innen in den ersten fünf Dienstjahren über ihre individuellen Fragen aus der Praxis austauschen und ihre eigene Praxis reflektieren bzw. weiterentwickeln können.

### **Rufseminar: Umgang mit Herausforderungen im pädagogischen Alltag**

Der Bildungsalltag ist geprägt durch die Diversität und Lebenswelt der Kinder, wodurch das Personal in elementaren Bildungseinrichtungen und Horten permanent gefordert ist, sich im Sinne einer wertvollen pädagogischen Orientierung auf neue und wechselnde Anforderungen einzustellen.

Ziel des Rufseminars ist es, sich mit einer herausfordernden Situation (bspw. Umgang mit Kindern mit Fluchterfahrung) auseinanderzusetzen. Im Rahmen einer Reflexion werden Wege und Methoden besprochen, um bestmögliche Entwicklungs- und Bildungschancen zu ermöglichen. Gegebenenfalls werden Expert\_innen eingeladen und Vernetzungsmöglichkeiten aufgezeigt.

#### **Kontakt:**

##### **Gaberz Sonja**

Tel: 03862/899 – 192

Mobil: 0676/8666 – 0490

E-Mail: [sonja.gaberz@stmk.gv.at](mailto:sonja.gaberz@stmk.gv.at)

##### **Jauch Regina, BSc**

Tel: 0316/877 - 3162

Mobil: 0676/8666 - 3162

E-Mail: [regina.jauch@stmk.gv.at](mailto:regina.jauch@stmk.gv.at)

Thema: Pädagogische Fachberatung

## Konsultationen

*Willst du etwas wissen, so frage einen  
Erfahrenen und keine Gelehrten.  
(Chinesisches Sprichwort)*

Seit 2013 öffnen Konsultationseinrichtungen in der Steiermark ihre Türen für interessierte Kolleg\_innen von Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen.

Dabei handelt es sich um Kinderkrippen, Kindergärten und Horte, die Fortbildungen zu Themenschwerpunkten – in Bezug zum Bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlan – anbieten. Die Teams stellen ihre Einrichtungen vor und zeigen dabei, wie sie ihre Schwerpunkte in der Praxis umsetzen. Neben dem Einblick in den pädagogischen Alltag der Einrichtung erhalten die Teilnehmer\_innen die Möglichkeit, im Rahmen eines strukturierten fachlichen Austauschs ihre eigene Praxis zu reflektieren und weiterzuentwickeln.

Die Konsultationsveranstaltungen können von gesamten Teams, aber auch von interessierten Einzelpersonen besucht werden.

Im Kinderbildungs- und -betreuungsjahr 2017/18 stehen insgesamt 14 Konsultationseinrichtungen für praxisnahe Fortbildungsveranstaltungen zur Verfügung. Zusätzliche individuelle Termine können nach Absprache mit der Pädagogischen Fachberatung vereinbart werden.

Thema: Pädagogische Fachberatung

## Konsultationseinrichtungen und ihre Schwerpunkte

### Kinderkrippe Rosenberggürtel

*Konsultationsschwerpunkte:*

- Transitionen: Sensible Eingewöhnung
- Einsatz von Medien bei der Erstellung von Bildungs- und Lerngeschichten, Portfolio
- Mahlzeiten in der Kinderkrippe

**Code: JP18-101**

|                           |  |
|---------------------------|--|
| <b>Termin:</b>            | Mittwoch, 07. März 2018  |
| <b>Uhrzeit:</b>           | 15.00 bis 18.30 Uhr  |
| <b>Veranstaltungsort:</b> | Kinderkrippe Rosenberggürtel,<br>Rosenberggürtel 12, 8010 Graz |

### Kinderkrippe/Kinderhaus TU Graz nanoversity

*Konsultationsschwerpunkte:*

- Naturwissenschaft und Technik
- Forschen, Entdecken und eigenen Fragen nachgehen
- Gender & Diversity

**Code: JP18-108**

|                           |   |
|---------------------------|---|
| <b>Termin:</b>            | Donnerstag, 17. Mai 2018  |
| <b>Uhrzeit:</b>           | 14.00 bis 17.30 Uhr   |
| <b>Veranstaltungsort:</b> | Kinderkrippe TU Graz nanoversity,<br>Petersgasse 136, 8010 Graz |

### Heilpädagogischer Kindergarten Scheifling und Gemeindekindergarten Scheifling

*Konsultationsschwerpunkt:*

- Die im Bildungsrahmenplan formulierten Prinzipien durchziehen alle Spiel- und Lernsituationen in unserem offenen Haus. Sie sind handlungsanleitend für alle Teammitglieder und Therapeut\_innen und tragen dazu bei, dass die Kinder in ihrer ganzheitlichen Entwicklung bestmöglich unterstützt werden.

**Code: JP18-106**

|                           |   |
|---------------------------|---|
| <b>Termin:</b>            | Mittwoch, 07. März 2018   |
| <b>Uhrzeit:</b>           | 15.00 bis 18.30 Uhr   |
| <b>Veranstaltungsort:</b> | Heilpädagogischer- und<br>Gemeindekindergarten Scheifling<br>Schulgasse 3a, 8811 Scheifling |

**Kindergarten der Stadt Hartberg***Konsultationsschwerpunkte:*

- Rahmenbedingungen für die Gestaltung von Bildungsprozessen in der offenen Arbeit
- Vorbereitete Umgebung und Ihr Ordnungssystem

**Code: JP18-109**

|                           |  |
|---------------------------|--|
| <b>Termin:</b>            | Donnerstag, 01. März 2018  |
| <b>Uhrzeit:</b>           | 16.30 bis 20.00 Uhr  |
| <b>Veranstaltungsort:</b> | Kindergarten der Stadt Hartberg<br>Angerstraße 10, 8230 Hartberg |

**Gemeindekindergarten Admont***Konsultationsschwerpunkte:*

- Transition – Moderation des Übergangsprozesses in die Volksschule
- Bildungspartnerschaft mit Eltern/ Erziehungsberechtigten und Volksschule

**Code: JP18-103**

|                           |  |
|---------------------------|--|
| <b>Termin:</b>            | Donnerstag, 15. März 2018                                |
| <b>Uhrzeit:</b>           | 14.30 bis 18.00 Uhr                                      |
| <b>Veranstaltungsort:</b> | Kindergarten Admont,<br>Mittlere Bachg. 601, 8911 Admont |

**Gemeindekindergarten Proleb***Konsultationsschwerpunkt:*

- Projektarbeit im offenen System

**Code: JP18-105**

|                           |  |
|---------------------------|--|
| <b>Termin:</b>            | Mittwoch, 28. Februar 2018                             |
| <b>Uhrzeit:</b>           | 15.00 bis 18.30 Uhr                                    |
| <b>Veranstaltungsort:</b> | Kindergarten Proleb,<br>Dorfstraße 18, 8712 Niklasdorf |

**Gemeindekindergarten St. Kathrein am Hauenstein***Konsultationsschwerpunkte:*

- Bildungsbereich Ethik und Gesellschaft
- Philosophieren mit Kindern

**Code: JP18-111**

|                           |  |
|---------------------------|--|
| <b>Termin:</b>            | Donnerstag, 12. April 2018                               |
| <b>Uhrzeit:</b>           | 15.00 bis 18.30 Uhr                                      |
| <b>Veranstaltungsort:</b> | Kindergarten St. Kathrein<br>8672 St. Kathrein a. H. 150 |

**Naturpark-Kindergarten Vogau***Konsultationsschwerpunkt:*

- Umsetzung des Bundesländerübergreifenden BildungsRahmenPlanes aus der Praxis für die Praxis im Projekt "Spielen einmal anders"

**Code: JP18-100**

|                           |  |
|---------------------------|--|
| <b>Termin:</b>            | Dienstag, 12. Juni 2018                              |
| <b>Uhrzeit:</b>           | 15.00 bis 18.30 Uhr                                  |
| <b>Veranstaltungsort:</b> | Kindergarten Vogau<br>Obere Dorfstraße 8, 8472 Vogau |

**Gemeindekindergarten Gralla***Konsultationsschwerpunkte:*

- Planung – Organisation – Beobachtung – Transparenz
- Transparente und klar organisierte Bildungsarbeit im offenen Haus – Transparenz für Kinder, Eltern und Pädagoginnen – Aktivitätsprofil

**Code: JP18-112**

|                           |   |
|---------------------------|---|
| <b>Termin:</b>            | Dienstag, 16. Jänner 2018                                 |
| <b>Uhrzeit:</b>           | 14.30 bis 18.00 Uhr                                       |
| <b>Veranstaltungsort:</b> | Gemeindekindergarten Gralla<br>Sternenring 1, 8431 Gralla |

**Code: JP18-113**

|                           |   |
|---------------------------|---|
| <b>Termin:</b>            | Dienstag, 06. März 2018                                   |
| <b>Uhrzeit:</b>           | 14.30 bis 18.00 Uhr                                       |
| <b>Veranstaltungsort:</b> | Gemeindekindergarten Gralla<br>Sternenring 1, 8431 Gralla |

**Gemeindekindergarten Allerheiligen bei Wildon***Konsultationsschwerpunkte:*

- Transitionsprojekt – Kooperation mit der Volksschule und den Eltern, Übergang Kindergarten – Schule  
Bildungspartnerschaft von Anfang an
- Kinder als Akteure in den einzelnen Spiel-, Arbeits- und Beschäftigungsfeldern im Rahmen einer ko-konstruktiven Begleitung

**Code: JP18-114**

|                           |   |
|---------------------------|---|
| <b>Termin:</b>            | Mittwoch, 17. Jänner 2018   |
| <b>Uhrzeit:</b>           | 15.30 bis 19.00 Uhr   |
| <b>Veranstaltungsort:</b> | Gemeindekindergarten Allerheiligen<br>8412 Allerheiligen bei Wildon 268 |

**Code: JP18-115**

|                           |   |
|---------------------------|---|
| <b>Termin:</b>            | Dienstag, 27. Februar 2018  |
| <b>Uhrzeit:</b>           | 15.30 bis 19.00 Uhr   |
| <b>Veranstaltungsort:</b> | Gemeindekindergarten Allerheiligen<br>8412 Allerheiligen bei Wildon 268 |

**Gemeindehort Feldkirchen bei Graz***Konsultationsschwerpunkt:*

- Ko-konstruktive Gestaltung von Bildungsprozessen im offenen System

**Code: JP18-107**

|                           |  |
|---------------------------|--|
| <b>Termin:</b>            | Mittwoch, 16. Mai 2018                                   |
| <b>Uhrzeit:</b>           | 08.00 bis 11.30 Uhr                                      |
| <b>Veranstaltungsort:</b> | Hort Feldkirchen,<br>Triesterstraße 76, 8073 Feldkirchen |

**Hort Karl Morré***Konsultationsschwerpunkte:*

- Partizipation und Empowerment als durchgängige Prinzipien im „offenen System“
- Kinderkonferenzen: Beteiligung, Mitbestimmung, Gestaltung, Verantwortungsübernahme

**Code: JP18-110**

|                           |   |
|---------------------------|---|
| <b>Termin:</b>            | Donnerstag, 15. März 2018                         |
| <b>Uhrzeit:</b>           | 08.00 bis 11.30 Uhr                               |
| <b>Veranstaltungsort:</b> | Hort Karl-Morré,<br>Seidenhofstraße 52, 8020 Graz |

**Hort Fohnsdorf***Konsultationsschwerpunkte:*

- „Couch für clevere Kids“ – „Leseeule“ – „Plaudertasche“
- ... wie man den Bildungsrahmenplan lustbetont in den Hortalltag integriert.

**Code: JP18-104**

|                           |   |
|---------------------------|---|
| <b>Termin:</b>            | Dienstag, 08. Mai 2018                            |
| <b>Uhrzeit:</b>           | 08.00 bis 11.30 Uhr                               |
| <b>Veranstaltungsort:</b> | Hort Fohnsdorf,<br>Hauptstraße 17, 8753 Fohnsdorf |

**Hort Nippelgasse***Konsultationsschwerpunkte:*

- Offenes Arbeiten im Hort - Individualität in der Vielfalt

**Code: JP18-102**

|                           |  |
|---------------------------|--|
| <b>Termin:</b>            | Donnerstag, 12. April 2018                     |
| <b>Uhrzeit:</b>           | 08.00 bis 11.30 Uhr                            |
| <b>Veranstaltungsort:</b> | Hort Nippelgasse,<br>Nippelgasse 14, 8055 Graz |

Die Übersicht über alle Kontaktadressen und Steckbriefe der Einrichtungen finden Sie unter:

<http://www.verwaltung.steiermark.at/cms/ziel/95732801/DE/>

**Die Online Anmeldung zu einer Konsultation ist bis 14 Tage vor dem jeweiligen Termin möglich.**

*Hinweis:*

*Bitte bringen Sie Hausschuhe mit!*

*Das Fotografieren zu Dokumentationszwecken in der Einrichtung ist erlaubt, ebenso werden ggf. während der Konsultation Aufnahmen gemacht.*

*Sie erhalten nach erfolgter Konsultation eine Teilnahmebestätigung.*

# **Fortbildungsangebote der Frühen Sprachförderung**

Thema: Frühe Sprachförderung

## Rufseminar: BildungsRahmenPlan Inhouse

Der BildungsRahmenPlan ist verbindliche Grundlage der elementaren Bildungsarbeit in Krippen, Kindergärten und Horten.

Der Schwerpunkt liegt in der Darstellung eines Bildes vom Kind als kompetentes Individuum, das sich als Ko-Konstrukteur die Welt aneignet.

Die praktische Umsetzung des Bildungsauftrages liegt in der Verantwortung der fachlich qualifizierten Pädagog\_innen und Betreuer\_innen.

Unter Berücksichtigung der einrichtungsspezifischen Rahmenbedingungen soll das Seminar die Entwicklung einer auf dem BRP basierenden, praktischen Handlungsanleitung zum Ziel haben.

Grundlage dafür ist die im Team gemeinsame Reflexion der Gestaltung des konkreten Bildungsalltags und der gelebten pädagogischen Prinzipien.

### **Dauer**

Die Fortbildungsreihe setzt sich aus drei Terminen zusammen, die jeweils individuell mit den Teams vereinbart werden und vor Ort stattfinden.

### **Kontakt**

Pädagogische Fachberaterinnen und Fachberaterinnen „Frühe Sprachförderung“ (siehe Seite 64)

### **Anmeldung**

Lena Baumann

Tel.: (0316)877/4641

E-Mail: [lena.baumann@stmk.gv.at](mailto:lana.baumann@stmk.gv.at)

Thema: Frühe Sprachförderung

## Beobachtung und Dokumentation von Bildungsprozessen mit dem Fokus Sprachentwicklung

Entsprechend den Interessenshintergründen und Lernausgangslagen der Kinder sollen Bildungsprozesse durch Kindergartenpädagog\_innen begleitet und bestmöglich unterstützt werden. Informationen, in welchen Bereichen angeknüpft werden kann, bietet die Beobachtung. Die sprachliche Entwicklung ist dabei essentiell, da das Kind unter anderem lernt, sich selbst auszudrücken und seine sozial-emotionale Kompetenzen zu entfalten, zu festigen, zu stärken und auszubauen.

Anhand von Selbsterfahrungen wird erarbeitet, wie unterschiedlich die Wahrnehmung der einzelnen Personen ist, und wie stark diese in die Beobachtung einfließt. Bei dieser Fortbildung geht es auch darum, die sogenannten Wahrnehmungsbeeinflussungsfaktoren zu erkennen und diese kritisch zu beleuchten.

Die Vermittlung von Bildungsinhalten, das Führen von Dialogen oder die Gestaltung von Pädagog\_innen-Kind-Interaktionen erfolgt über non-verbale und verbale Kommunikation. Der Einfluss, der dabei von erwachsenen Personen ausgehen kann, wird erläutert.

An beiden Nachmittagen wird darauf Wert gelegt, dass die vermittelten Inhalte und Selbstbeobachtungen in die zukünftige pädagogische Arbeit einfließen können.

### Ziele

- Bedeutsamkeit der Beobachtung und der Dokumentation verstehen und annehmen können
- Wahrnehmungsbeeinflussungsfaktoren erkennen und bewusst wahrnehmen
- Ausgehend von der Beobachtung Bildungsprozesse wahrnehmen und anregen
- Pädagogisches Handeln hinsichtlich des Sprachvorbildes bewusst reflektieren

### Methode

- Theoretische und empirische Befunde aus der Elementarpädagogik
- Selbstbeobachtung, -erfahrung und -reflexion
- Miteinbeziehung von Beobachtungen aus der Praxis

Zielgruppe: **Kindergartenleiter\_innen, Kindergartenpädagog\_innen und Kinderbetreuer\_innen**

Referentin: **Mag.<sup>a</sup> (FH) Katharina UNGER, BA**

### Code: JP18-206

|                           |   |
|---------------------------|---|
| <b>Termin:</b>            | Donnerstag, 11. Jänner 2018 (Teil 1)<br>Donnerstag, 08. Februar 2018 (Teil 2) |
| <b>Uhrzeit:</b>           | jeweils von 14.30 bis 18.00 Uhr   |
| <b>Veranstaltungsort:</b> | Rasthaus Dokl (Gleisdorf)<br>Hofstätten 113, 8200 Hofstätten/Raab             |

Thema: Frühe Sprachförderung

**„Einfach alltäglich“***Wie Sprachförderung in den Alltag integriert werden kann*

Eine alltagsintegrierte Sprachbildung erreicht alle Kinder und zieht sich in natürlicher Weise durch den pädagogischen Alltag. Kindergartenpädagog\_innen und Kinderbetreuer\_innen bieten eine sprachanregende Spiel- und Lernumgebung und sind wichtige Sprachvorbilder für die Kinder.

Im Zuge des Seminars werden folgende Fragen behandelt:

- Welche Alltagssituationen können für eine qualitätsvolle Sprachförderung genutzt werden?
- Wie können Sprachprozesse noch bewusster begleitet und unterstützt werden?
- Welche Bedeutung haben Dialoge für die Sprachförderung, und wie können diese verstärkt angeregt werden?

**Inhalte**

Die Fortbildung bietet praktische Anregungen, wie Sprachförderung alltagsintegriert in Kinderbildungs- und –betreuungseinrichtungen stattfinden kann.

- Theoretische Inputs (orientiert am „Bildungsplan-Anteil zur sprachlichen Förderung in elementaren Bildungseinrichtungen“)
- Kennenlernen von speziellen Fragetechniken, um mit Kindern in Dialog zu treten
- Selbstreflexion des eigenen Sprachvorbilds
- Einfache Umsetzungsmöglichkeiten für die alltägliche Praxis

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog\_innen und Kinderbetreuer\_innen**

|                           |   |                           |   |
|---------------------------|---|---------------------------|---|
| <b>Code: JP18-140</b>     |   | <b>Code: JP18-156</b>     |   |
| <b>Referentin:</b>        | Mag. <sup>a</sup> Simone SCHEINER, M.A.                                       | <b>Referentin:</b>        | Daniela RAMISCH, Bakk. phil.  |
| <b>Termine:</b>           | Donnerstag, 18. Jänner 2018 (Teil 1)<br>Donnerstag, 01. Februar 2018 (Teil 2) | <b>Termin:</b>            | Mittwoch, 21. Februar 2018 (Teil 1)<br>Mittwoch, 14. März 2018 (Teil 2) |
| <b>Uhrzeit:</b>           | jeweils von 14.30 bis 18.00 Uhr   | <b>Uhrzeit:</b>           | jeweils von 14.30 bis 18.00 Uhr   |
| <b>Veranstaltungsort:</b> | Bezirkshauptmannschaft Murtal<br>Kapellenweg 11, 8750 Judenburg               | <b>Veranstaltungsort:</b> | Seminarraum der Stmk. Landesregierung<br>Stempfergasse 7, 8010 Graz     |

Thema: Frühe Sprachförderung

## Meine Welt hat viele Sprachen!

Kinder mit anderen Erstsprachen bereichern die Lernräume, ermöglichen Einblicke in die Diversität von Sprachen und Kulturwelten. Sie lernen miteinander und voneinander.

Durch bewusste Mehrsprachigkeitsdidaktik werden die Kinder an die „neue“ Sprache herangeführt und in den Alltag integriert. Pädagog\_innen können durch praktische Tipps und Anregungen die Kinder unterstützen, ihren Spracherwerb aktiv mitzugestalten. Um diese Unterstützung gezielt zu erreichen, sollten sowohl die Erstsprache als auch Deutsch als Zweitsprache gleichwertig im Kindergartenalltag beachtet werden.

### Ziele

- Strategien entwickeln, um Mehrsprachigkeit im pädagogischen Alltag konstruktiv zu integrieren und zu fördern
- die eigene Praxis und Lernerfahrungen mit anderen Sprachen und Kulturen reflektieren
- die Rolle der Erstsprache für den Aufbau der Kompetenzen in der Zweitsprache kennen lernen

Interaktive Arbeit und Fallbeispiele aus der Praxis gehören genauso zu dieser Fortbildung wie individuelle Tipps und Anregungen sowie die Möglichkeit zur Selbsterfahrung für eine noch bessere Unterstützung der Mehrsprachigkeit im Kindergartenalltag.

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog\_innen, Kinderbetreuer\_innen**

| <b>Code: JP18-157</b>     |   | <b>Code: JP18-159</b>     |  |
|---------------------------|---|---------------------------|--|
| <b>Referentin:</b>        | Mag. <sup>a</sup> Silke SILLER  | <b>Referentin:</b>        | Karina MÜHLER  |
| <b>Termin:</b>            | Dienstag, 27. Februar 2018 (Teil 1)<br>Dienstag, 20. März 2018 (Teil 2) | <b>Termin:</b>            | Dienstag, 06. März 2018 (Teil 1)<br>Dienstag, 27. März 2018 (Teil 2) |
| <b>Uhrzeit:</b>           | jeweils von 14.30 bis 18.00 Uhr   | <b>Uhrzeit:</b>           | jeweils von 14.30 bis 18.00 Uhr                                      |
| <b>Veranstaltungsort:</b> | Steinhalle Lannach<br>Hauptstraße 6, 8502 Lannach                       | <b>Veranstaltungsort:</b> | Seminarraum der Stmk. Landesregierung<br>Stempfergasse 7, 8010 Graz  |

Thema: Frühe Sprachförderung

## Sprache in der Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung

Sprachliche Bildungsprozesse im Kindergartenalltag bewusst gestalten

Sprachliche Bildungsprozesse herauszufordern und zu unterstützen, ist eine umfassende Aufgabe der pädagogischen Fachkräfte in Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen. Diese Aufgabe lässt sich nicht auf bestimmte Bildungsbereiche beschränken. Daher ist es umso wichtiger, diese Prozesse differenziert wahrzunehmen und in der Einrichtung bewusst zu ermöglichen.

Unter anderem zählt hierzu, die sprachliche, kulturelle und soziale Vielfalt produktiv für Bildungsprozesse aller Kinder zu nutzen. Sprachliche Vielfalt bezieht sich in diesem Sinne nicht nur auf Mehrsprachigkeit, sondern auf das Phänomen Sprache an sich. Wie gestalten sich Interaktionen zwischen Erwachsenen und Kind? Nach welchen Kriterien werden Thema und Inhalt der Interaktion gewählt? Welche Haltungen und Urteile werden hierbei mittransportiert?

### Inhalte

- Gestaltung von sprachlichen Bildungsprozessen
- Mehrsprachigkeit als Ressource
- Praktische Beispiele

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog\_innen, Kinderbetreuer\_innen**

Referentinnen: **Katinka KRANZ, MA  
Pamela POLZHOFER**

### Code: JP18-137

|                           |   |
|---------------------------|---|
| <b>Termine:</b>           | Mittwoch, 17. Jänner 2018 (Teil 1)<br>Mittwoch, 07. Februar 2018 (Teil 2) |
| <b>Uhrzeit:</b>           | jeweils von 14.00 bis 18.00 Uhr   |
| <b>Veranstaltungsort:</b> | Seminarraum der Stmk. Landesregierung<br>Stempfergasse 7, 8010 Graz       |

Thema: Frühe Sprachförderung

**HÖRBAR – SPÜRBAR – KOSTBAR***Die Rolle der Pädagog\_in in der Sprachförderung*

Ausgehend von der vorbereiteten Lernumgebung über altersentsprechende und situationsorientierte Angebote für unterschiedliche Gruppenkonstellationen bis hin zur Interaktion mit einzelnen Kindern spannt sich ein weiter Bogen pädagogischer Fähigkeiten.

Internationale Studien zeigen auf, dass die Wirkung von Sprachfördermaßnahmen durch verschiedene Faktoren beeinflusst wird. Ein zentraler Faktor ist die Kindergartenpädagog\_in selbst. Ihre Art, die Interaktion mit den Kindern zu gestalten, entscheidet mit darüber, ob und wie weit Kinder ihre Sprachpotenziale entfalten können. Mit anderen Worten: Sprachförderwirkungen hängen davon ab, wie kompetent die Pädagog\_in den Alltag im Kindergarten im allgemeinen und die Sprachförderung im besonderen zu gestalten vermag. Es kommt also entscheidend auf die Sprachförderkompetenz der Pädagog\_in an\*.

**Inhalte**

- Fachinformation zum Thema
- Übungen zur Wahrnehmung und Reflexion der eigenen Rolle und Haltung
- Übungen zur Einschätzung des Interaktionsverhaltens von Pädagog\_innen anhand von Filmausschnitten
- Austausch über Möglichkeiten zur Erweiterung von Sprachförderkompetenzen

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog\_innen**Referentin: **Jana PAULITSCH****Code: JP18-180**

|                           |  |
|---------------------------|--|
| <b>Termine:</b>           | Dienstag, 10. April 2018 (Teil 1)<br>Dienstag, 15. Mai 2018 (Teil 2)                     |
| <b>Uhrzeit:</b>           | 14.30 bis 18.00 Uhr  |
| <b>Veranstaltungsort:</b> | Seminarraum der Stmk. Landesregierung<br>Roter Saal, 1. Stock<br>Burggasse 13, 8010 Graz |

*\*Hinweis: Vgl. Fried, L., Briedigkeit, E. (2008): Sprachförderkompetenz – Selbst und Teamqualifizierung für Erzieherinnen, Fachberatungen und Ausbilder. Berlin, Düsseldorf, Mannheim: Cornelsen Verlag.*

Thema: Frühe Sprachförderung

## Projektarbeit im Kindergarten – Mitgestaltung sprachlicher Prozesse

Die Projektarbeit gewinnt in unserer globalisierten Welt mit ihren raschen Veränderungen immer mehr an Bedeutung und verlangt Kommunikation, Kreativität sowie Kooperation.

Pädagogische Fachkräfte sind gefordert, Gelegenheiten zu schaffen bzw. zu fördern, in denen die Kinder Mitbestimmung, Selbsttätigkeit, handlungsorientiertes Lernen u.v.m. erfahren.

Eine Projektarbeit ist eine längerfristige Auseinandersetzung mit einem Thema, dafür bedarf es im Dialog die Themen der Kinder aufzugreifen, die Kinder bei ihren Planungen und Konzeptentwicklungen zu unterstützen, im ständigen Austausch die neuen Erkenntnisse zu reflektieren, gemeinsam Lösungswege zu finden, die einzelnen Arbeitsschritte zu dokumentieren und letztendlich mit Stolz das Projekt zu präsentieren.

Im Zuge der Fortbildung werden folgende Inhalte behandelt:

- Was versteht man unter einer Projektarbeit?
- Wie ist ein Projekt aufgebaut?
- Kriterien einer Projektarbeit
- Wie kann ich ein Projekt mit dem Fokus auf Sprache umsetzen?

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog\_innen, Kinderbetreuer\_innen**

Referentin: **Petra PLATZER**

**Code: JP18-145**

|                           |   |
|---------------------------|---|
| <b>Termin:</b>            | Dienstag, 23. Jänner 2018 (Teil 1)<br>Dienstag, 27. Februar 2018 (Teil 2) |
| <b>Uhrzeit:</b>           | jeweils von 14.30 bis 18.00 Uhr   |
| <b>Veranstaltungsort:</b> | JUFA Stubenberg am See<br>Buchberg 110, 8223 Stubenberg am See            |

Thema: Frühe Sprachförderung

## Überall ist Sprache – ist Sprache wirklich überall!?

Welche Hand- und Fingerpuppen verhelfen den Kindern ihre Empfindungen auszudrücken? Welche existenziellen Fragen sind für Kinder besonders relevant (z.B. Was passiert, wenn jemand stirbt? Was ist der Himmel? Sind Bäume Lebewesen?). Wo kann man bei uns in der Gruppe Schrift entdecken? Kennen die Kinder ihre Zeichen in der Garderobe?

Welche Bewegungseindrücke bzw. Sinneserfahrungen werden geschaffen, um Kinder zum Sprechen einzuladen? Können die Kinder Materialien mit denen sie malen, zeichnen, gestalten benennen?

Wodurch werden Tagesablauf, Jahreskreis, Geburtstage... visuell veranschaulicht?

Diese Fragen\* sollen zur Selbstreflexion und Auseinandersetzung mit allen im BildungsRahmenPlan verankerten Bereichen anregen. Sie lassen erkennen, dass Sprache mit jedem dieser Bereiche eng verknüpft ist, und Sprachförderung nur im ganzheitlichen Kontext gelingen kann. Die Persönlichkeitsentwicklung eines Kindes ist wiederum von einer umfassenden Sprachförderung abhängig.

### Ziele

- Erkennen von sprachfördernden Werten aller Bereiche des BildungsRahmenPlans durch Auseinandersetzung mit deren Inhalten
- Möglichkeit zur Reflexion und fachlichen Austausch
- Entwickeln von praxisnahen Methoden zur Verknüpfung der Bildungsbereiche

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog\_innen**

Referentin: **Jana PAULITSCH**

#### Code: JP18-129

|                    |   |
|--------------------|---|
| Termine:           | Mittwoch, 10. Jänner 2018 (Teil 1)<br>Mittwoch, 07. Februar 2018 (Teil 2) |
| Uhrzeit:           | jeweils von 14.30 bis 18.00 Uhr   |
| Veranstaltungsort: | KBBE Sonnenschein<br>Flurgasse 11, 8330 Feldbach                          |

Literaturangabe: BildungsRahmenPlanUmsetzung/Land Salzburg/Leitfaden Reflexionsfragen/2010  
[http://www.salzburg.gv.at/bildungs\\_rahmen\\_plan\\_umsetzung\\_22\\_7\\_2010.pdf](http://www.salzburg.gv.at/bildungs_rahmen_plan_umsetzung_22_7_2010.pdf)

Thema: Frühe Sprachförderung

**„Sprachvorbildlich!“**

Das Sprachvorbild der Erwachsenen stellt einen wertvollen Beitrag zur Sprachbildung von Kindern dar.

Da Melodie, Rhythmus und Betonung im Erwerb von Sprache eine wichtige Rolle spielen, ist es notwendig, sich der eigenen Sprache bewusst zu sein, um sie gezielt einzusetzen.

Durch Erprobung verschiedener Übungen soll der lustvolle Einsatz der eigenen Stimme und Sprache erlebt werden.

Die Fortbildung bietet Anregungen, um alltägliche Kommunikationsprozesse sprachförderlich zu gestalten, wobei die pädagogische Fachkraft mit ihrer Sprache und Ausdrucksfähigkeit einen besonderen Stellenwert einnimmt.

**Inhalte**

- Grundinformation zu Sprech- und Singstimme
- Möglichkeiten der Körper- und Stimmarbeit mit Kindern
- Atem-, Sprach-, Rhythmus-, Bewegungs- und Stimmübungen
- Effektiver und gesunder Einsatz der eigenen Stimme
- Reflexion der eigenen Sprache und Ausdrucksfähigkeit
- Kommunikationsfördernde Strategien

Zielgruppe: **Kindergartenpädagog\_innen und Kinderbetreuer\_innen**

| <b>Code: JP18-146</b>     |   | <b>Code: JP18-153</b>     |  |
|---------------------------|---|---------------------------|--|
| <b>Referentinnen:</b>     | Mag. <sup>a</sup> Dorit MACHATSCH<br>Sandra RADASCHITZ                      | <b>Referentinnen:</b>     | Mag. <sup>a</sup> Dorit MACHATSCH<br>Mag. <sup>a</sup> Katharina LOIBNER   |
| <b>Termine:</b>           | Dienstag, 30. Jänner 2018 (Teil 1)<br>Donnerstag, 08. Februar 2018 (Teil 2) | <b>Termine:</b>           | Mittwoch, 07. Februar 2018 (Teil 1)<br>Mittwoch, 28. Februar 2018 (Teil 2) |
| <b>Uhrzeit:</b>           | jeweils von 14.30 bis 18.00 Uhr   | <b>Uhrzeit:</b>           | jeweils von 14.30 bis 18.00 Uhr  |
| <b>Veranstaltungsort:</b> | BH Leoben<br>Peter-Tunner-Straße 6, 8700 Leoben                             | <b>Veranstaltungsort:</b> | Seminarraum der Steinhalle Lannach<br>Hauptstraße 6, 8502 Lannach          |

## Referent\_innenverzeichnis

### **APSCHNER Barbara**

Diplomierte Lebens- und Sozialberaterin, Elternbildnerin, Referentin für umfassende Sexualerziehung, Arbeit mit Kinder- und Jugendgruppen zum Thema „Umfassende Sexualität“.

### **BERTONE Pablo**

Studium zum Musikpädagogen am Konservatorium für Musik in Buenos Aires - Schwerpunkt Schlagwerk, Fortbildung Musiktherapie an der Stiftung „Benetton“ in Buenos Aires, zahlreiche Weiterbildungen bei Musikern in Südamerika, Europa und Indien. In Argentinien: Percussionist in Sinfonie Orchestern und Percussion Ensembles sowie Musiklehrer an Schulen, Kindergärten und Institutionen für Menschen mit besonderen Bedürfnissen. Seit 2013 in Graz als freiberuflicher Musiker, Percussionist in verschiedenen Musikgruppen, im Projekt „Musikarium“ in didaktischen Musiktheaterstücken für Kinder, Percussion Seminare für Kinder und Erwachsene.

### **BRAIDA Marco, Mag.**

Teamleiter Kunst- und Kulturvermittlung, Alte Galerie, Prunkräume Schloss Eggenberg.

### **BRIESNER Jasmin, BSc.**

Diätologin der Stmk. Gebietskrankenkasse.

### **BURGER Carola**

Dipl.-Sozialpädagogin (FH), Gestaltpädagogin (IGB), Tanz und Ausdruckstherapeutin, Systemischer Coach, Mediatorin, Fortbildungstrainerin seit 2004.

### **DRAXLER-ZENZ Tanja, MSc.**

Kindergarten- und Hortpädagogin; Montessoripädagogin, Studium der Beratungswissenschaften, Klang- und Entspannungspädagogin; Leiterin und Geschäftsführerin des Klangzentrums Österreich und dem Institut für Klang- und Entspannungspädagogik; Buchautorin, seit 2006 in der Erwachsenenbildung tätig.

### **FELGITSCH Sabine**

Freiberufliche Trainerin; Coach und Vortragende in der Erwachsenenbildung; Dipl. Lebens- und Sozialberaterin; Individualpsychologische Erziehungs- und Familienberaterin und Supervisorin für pädagogische Fachkräfte (akapb.de); Gestalt- und Montessoripädagogin; Dipl. Legasthetietrainerin; IP Atelier Felgitsch & Felgitsch St. Margarethen an der Raab.

### **FIDLSCHESTER Eva, Mag.<sup>a</sup>**

Studium der Erziehungswissenschaften, Schwerpunkte Erwachsenenbildung und Sozialpädagogik, Arbeitsschwerpunkte: Training, Coaching, Personalentwicklung.

### **FRÜHWIRTH Manfred**

Imker, Bienengarten Edelsbach.

### **GAMPERL Christa**

Teamleiterin Kunst- und Kulturvermittlung, Archäologiemuseum, Münzkabinett Schloss Eggenberg.

### **GRANGL Silke, Mag.<sup>a</sup>**

Psychologin für Kinder und Erwachsene; Individualpsychologische Beratung; Ermutigungstrainerin für Erwachsene und Kinder; Ermutigungstrainerin für Arbeit und Beruf Pädagogin; Mototherapeutin und Psychomotorikerin.

### **GREITER Stefanie, Mag.<sup>a</sup>**

Biologin, Zusatzstudium in Montessori- und Ökopädagogik; Referentin für Schulen und Kindergärten beim Klimabündnis Steiermark; Konzept für die „Natur- und Umwelttage Judenburg“ der österreichischen Jugend- und Familiengästehäuser; Vorstandsmitglied im Verein „NaturErlebnisPark Graz“.

**GUTTMANN-KLEIN Gerda, Mag.<sup>a</sup>**

Studium der Psychologie, Weiterbildungen: klinische Psychologin und Gesundheitspsychologin; Notfallpsychologie; therapeutisches Zaubern<sup>®</sup>, energetische Psychologie und sensorische Integration nach Ute Junge; Ausbildungen: klinische Hypnose nach Milton Erickson; Marte Meo<sup>®</sup> Therapeutin und Kolleg\_innentrainerin; Marte Meo<sup>®</sup> Supervisorin i.A. bei Maria Aarts. Langjährige psychologische Tätigkeit im Kindergartenbereich; Fortbildungstätigkeit für Eltern und Fachpersonen; Freie Praxis [www.staerkende-psychologie.at](http://www.staerkende-psychologie.at)

**HAFEN Roswitha, Mag.<sup>a</sup>**

Heil- und Sonderpädagogin; diplomierte Legasthetietrainerin <sup>®</sup> und diplomierte Dyskalkulietrainerin des EÖDL (Erster Österreichischer Dachverband Legasthenie).

**HAßLER Martina, MSc. M.A.**

Kindergartenpädagogin und Horterzieherin; Berufsbegleitendes Studium der Erziehungswissenschaft und Sozialen Verhaltenswissenschaften; Studium „Social Management“; Buchautorin „Schritt für Schritt schlauer“; Geschäftsführung der Firma innoBi e. U.; Schwerpunkt: Gehirngerechtes Lernen mit dem ganzen Körper.

**HECKE Karin, Dr.<sup>in</sup>**

Diplom- und Doktoratsstudium der Biologie/Botanik, selbstständig beschäftigt am Institut für Pflanzenphysiologie, externe Lehrbeauftragte am Institut für Pflanzenwissenschaften, seit 2009 bei der ARGE KIWI.

**HOCHLEITNER Johanna, Dr.<sup>in</sup>**

Studium der Humanmedizin; Fortbildung zur Dozentin für Gleichgewichtsprogramme nach Dorothea Beigel. Behandlung von Kindern und Erwachsenen mit Lernschwierigkeiten, Verhaltensauffälligkeiten, Ängstlichkeit, Ungeschicklichkeit und auditiven Verarbeitungs- und Wahrnehmungsstörungen in eigener Praxis; Fortbildungstätigkeit für Eltern, Pädagog\_innen und Therapeut\_innen.

**HOLZER Angelika, MA**

Kindergartenpädagogin und Horterzieherin, Elementare Musik- und Tanzpädagogin; Lehrtätigkeit an der Pädagogischen Hochschule Steiermark, am J.J.Fux-Konservatorium in Graz, an der Kunstuniversität Graz und am Orff-Institut in Salzburg. Referentin zu Themen der Musik- und Tanzpädagogik sowie DanceAbility.

**HUFNAGL Andrea**

Studium der Elementaren Musik- und Tanzpädagogik (am Carl-Orff- Institut, Mozarteum Salzburg), Yogalehrer Ausbildung in Rishikesh (Indien). Fortbildungen in Tanz, Kinderyoga, Gesang und (Body,-) Percussion in Europa, Südamerika und Indien. Lehrerin für Yoga in Graz sowie MFE und Tanz für Kinder und Jugendliche an der Musikschule Gleisdorf. Projekt Musiklarium mit Konzerten (Hang und Gesang) und in didaktischen Musiktheaterstücken für Kinder.

**KÄMPFER Thomas, Dipl.Psych.**

Studium der Psychologie; langjährige leitende Tätigkeit im stationären kinder- und Jugendpsychologischen Bereich; aktuell Leitung eines psychosozialen Zentrums in der Steiermark; Klinischer- und Gesundheitspsychologe; Klinische Hypnotherapie; Säuglings-Kleinkind-Eltern-Beratung und Psychotherapie; psychodynamisches Coaching und Supervision; Vortrags- und Fortbildungstätigkeit.

**KIENREICH Michael, Ing.**

Waldpädagogen-Ausbildung, Team- und Spielleiter-Ausbildung an der Akademie für Spiel und Kommunikation; Seniorenspielleiter; Play-Do-Coaching; in Ausbildung zum Leiter für Jeux Dramatiques. Vortragstätigkeit in Natur- und Erlebnispädagogik sowie Spielpädagogik.

**KLÄRNER Joe**

Dipl. Sozialpädagoge (Univ.); Coach, Moderator und Trainer für Sozial- und Methodenkompetenz; Lehrbeauftragter an der Universität Kassel und an der Fachhochschule Joanneum in Graz im Masterstudiengang Sozialmanagement; Leitungserfahrung; maßgeschneiderte Workshops zu Themen wie Konfliktmanagement, Präsentation, Verhandlungs- und Gesprächsführung.

**KÖBERL Karin, Mag.<sup>a</sup>**

Ernährungswissenschaftlerin; Kommunikationstrainerin; Systemischer Coach und Dipl. Kinder- und Jugendcoach.

**KOMPOSCH Harald, Mag.**

Biologe und Sachverständiger.

**KRAINER-AUNITZ Klaudia**

Dipl. Lebens- und Sozialberaterin, zert. Trainerin und Coach ISO 17024 mit dem Schwerpunkt Kinder, Jugendliche, Eltern, Kindergarten und Schule in eigener Praxis Bruck/Mur und Graz; Kindergartenpädagogin mit langjähriger Berufserfahrung, Projektleiterin in Schulen und Kindergärten; Referentin in Kooperation mit Styria vitalis und GKK für „Gesunder Kindergarten“ und „Gesunde Schule“; Referentin in der Fortbildung an Pädagogischen Hochschulen in Wien, Linz, Graz; Sport- und Mentalcoach; Lehrtrainerin am Institut Kutschera [www.kutschera.org](http://www.kutschera.org)

**KRALER Magdalena**

Studium der Elementaren Musik- und Tanzpädagogik am Carl-Orff-Institut in Salzburg; Ausbildung in der Feldenkrais-Methode in Bayern. Aktuell Studium der Religionswissenschaft / Schwerpunkte Yogaforschung, Körpererfahrung und Spiritualität in Wien. Studien- und Forschungsaufenthalte in New Mexico und Indien; Lehrende für Musik und Tanz in Musikschulen, am Kolleg für Sozialpädagogik und an der PH in Graz. Lehrgang EMP am Konservatorium Graz, Feldenkrais-Lehrerin an der Schauspielschule Krauss in Wien.

**LIPP Eva Maria, Dipl.Päd.in Ing.in**

Fachberatung Ernährung und Erwerbskommission der Stmk. Landwirtschaftskammer.

**LÖSCH Ingeborg**

Diplomlebensberaterin, Unternehmensberaterin, Supervisorin, Trainerin.

**MAIRINGER Daniela, Dipl. Päd.in**

Ausgebildete Kindergartenpädagogin, Volksschullehrerin mit langjähriger Erfahrung. Konzeption von Projekten und Workshops für Kinder im Vorschul- und Schulbereich für Metadent und das Architekturzentrum Wien. Seit 2002 Entwicklung und Leitung von minimath-Kinderkursen sowie Fortbildungen für PädagogInnen.

**MAUL Anna Maria, Mag.<sup>a</sup> Dr.in**

Studium der Zoologie/Ökologie in Graz. Zusatzausbildungen als Helen-Doron-Early-English-Teacher, AV-Jugendleiterin, Erlebnispädagogin, Fitnesstrainerin, Reiseleiterin. Mitarbeit bei erlebnispädagogischen Projekten (IGA-Grüne Schule, Styriassic Park, Urzeit-Akademie, Zooschule); Referenten-Tätigkeit für das Klimabündnis Steiermark seit 1998, seit 2010 Referentin beim Kindergartenprojekt.

**MEIXNER-KATZMANN Karoline, DI<sup>in</sup>, BEd**

Landschaftsarchitektin und Lektorin für Naturpädagogik und Gartentherapie.

**MOSHAMMER Almut, Mag.<sup>a</sup>**

Natur- und Waldpädagogin, pädagogisch ausgebildete Biologin, Spielpädagogin; Naturerlebnis - Praxisprogramme, Führungen und Begleitungen, Schulprojekte, Erwachsenenfortbildung, Workshops, Seminare, [www.naturpaedagogik.at](http://www.naturpaedagogik.at)

**NAMOR-RANEGGER Sabine**

DGKKS mit komplementären Pflegemethoden, Praxisbegleiterin für Basale Stimulation.

**NIEGELHELL Anita, Mag.<sup>a</sup>, MA**

Leiterin Kunst- und Kulturvermittlung, Volkshausmuseum, Landeszeughaus und Museum für Geschichte.

**PASS Günther, Ao. Univ.-Prof., Dr.**

Department für integrative Biologie.

**PINTER Michael, Mag.**

Leiter Naturvermittlung, Naturkundemuseum.

**PLANK Susanne, Mag.<sup>a</sup>**

Biologin, Naturpädagogin, Outdoortrainerin, Landesleiterin der österreichischen Naturschutzjugend.

**PÖZL-STEFANEC Eva, Dr.<sup>in</sup> MA**

Kindergarten- und Hortpädagogin, Masterstudium Sozialpädagogik/Elementarpädagogik, Doktoratsstudium S/E, wissenschaftliche Mitarbeiterin am Arbeitsbereich Elementarpädagogik an der KFU-Graz.

**RINNHOFER Anna**

Diplomierte Gesundheits- und Krankenschwester; freiberufliche Trainerin, Schwerpunkte: Basale Stimulation und Kinaesthetics im Dialog, Unterrichtstätigkeit in Krankenpflegeschulen sowie in speziellen Weiter- und Sonderausbildungen.

**SALMON Shirley, MPhil, PGCE, BA**

Musikpädagogin; Studium der Erziehungswissenschaften, Weiterbildungen in Elementarer- und Musik- und Bewegungserziehung, Rhythmik, Musiktherapie, inklusive Pädagogik; Vertragslehrerin am Orff-Institut, Universität Mozarteum Salzburg, langjährige Erfahrung mit Kindern mit und ohne Behinderung in heterogenen Gruppen, Referentin bei Fortbildungen im In- und Ausland, Publikationen in Fachzeitschriften, Autorin.

**SATTLER Claudia**

Kindergartenpädagogin; Montessori Pädagogin; Diplomierte Leiterin für Jeux Dramatiques und Vorstandsmitglied der ARGE Jeux Dramatiques Österreich; Leiterin für Jeux Dramatiques in Kindergärten, in Schulen, im Pflegezentrum Kainbach (mit Menschen mit Behinderung und psychischen Erkrankungen) und in der Erwachsenenbildung; Referentin für Jeux Dramatiques bei Styria Vitalis und ARGE Jugend gegen Gewalt und Rassismus.

**SCHALLHART-KOPP Elisabeth, Mag.<sup>a</sup>**

Kindergarten- und Medienpädagogin; Studium der Pädagogik mit Schwerpunkt Medienpädagogik und Kommunikationskultur. Förderung von Medienkompetenz im Kindergartenalter, Förderung medienpädagogischer Kompetenzen von Erziehenden, Ausarbeitung und Durchführung von medienpädagogischen Angeboten und Praxismaterialien im Kindergartenalltag. Seminare, Workshops und Vorträge zu medienpädagogischen Themen; freie Autorin für verschiedene Internetprojekte.

**SCHLAAF-KIRSCHNER Cornelia**

Dipl. Sozialpädagogin, Ausbildung in „Klientenzentrierter Gesprächsführung“ und „Systemischer Supervision“; Fortbildnerin und Supervisorin; Gründerin des Instituts für Praxisberatung und Supervision DGSv.; Schwerpunkte: Inklusion und Qualitätsentwicklung in der Kindertagespflege in Kindertagesstätten und im Offenen Ganztage in Grundschulen. Autorin von u.a. „Der Beobachtungsbogen für Kinder von 3 bis 6“, „Der Beobachtungsbogen für Kinder unter 3“.

**SCHMID Christian, DI Mag.**

Mathematiker und Handelswissenschaftler, selbstständiger Unternehmensberater, Trainer und Coach/Supervisor in den Bereichen Veränderungsbegleitung, Führungskräfteentwicklung sowie Konfliktmanagement. Seit 2004 Entwicklung und Leitung von minimath-Kinderkursen sowie Fortbildungen für PädagogInnen;

**SIMEONOV Emil, FH-Prof. DI Mag.**

Absolvent der Technischen Mathematik sowie des Lehramts für Mathematik und Physik. Lehre der Mathematik an der FH Technikum Wien, Leitung des Instituts für Angewandte Mathematik und Naturwissenschaften sowie des Studiengangs "Intelligente Transportsysteme". 1997 Initiierung des Projekts "Mathematische Früherziehung". Seit 1998 Konzipierung und Leitung von Kursen in diesem Bereich. Gründer von minimath. 2003 Beteiligung an der Ausstellung „Klingende Zahlen“ im ZOOM Kindermuseum.

**STARMAN Josef, DI**

Selbstständiger Trainer und Berater für Menschen, Teams und Organisationen; Beratung, Coaching und Seminare zu den Themen: Selbstmanagement, Präsentation, Mitarbeiterführung, Kommunikation, Konfliktlösung, Moderation, Teamentwicklung, Kundenorientierung und Verkauf, Leitbildentwicklung, Projektbegleitung im Sozial-, Wirtschafts- u. Gesundheits-Management sowie im Agrar- u. Kommunalbereich.

**STEINBÄCKER H. Dagmar**

Kindergartenpädagogin, Musik- und Tanzpädagogin, Musikerin, Studium am Carl Orff Institut Mozarteum/Salzburg, Private Studien im Bereich der Musik- und Tanztherapie, Unterrichtstätigkeit am J.J.Fux-Konservatorium Graz und an der Pädagogischen Hochschule Stmk. Konzerttätigkeit mit dem Dainadoo Salon Orchester und solistisch bei Lesungen. Autorin und Komponistin von Bühnenstücken.

**STEINER Martina Karla, Mag.<sup>a</sup>**

Gesundheitsfonds Steiermark, Ernährungswissenschaftlerin; Schwerpunkt Gemeinschaftsverpflegung.

**STREICHER Stefan, Ing.**

Akademischer Experte für Gartentherapie.

**TAURER Michaela, Mag.<sup>a</sup>**

Landwirtschaftskammer Steiermark, Landwirtschaftliches Fortbildungsinstitut (LFI), Schule am Bauernhof.

**TREITNER Irene**

Hochschule für Agrar- und Umweltpädagogik.

**WEHNER Lore, M.A.**

Master of Art- Konfliktmanagement, Mediation; Kindergartenpädagogin; Montessori- und Motopädagogin; Frühförderin, Eltern- und Familiencoach; Autorin; Leitung Institut ilw Bildung, Beratung und Entwicklung für Generationen; Arbeitsbereiche: Coaching, Lehrgangsleitung, Moderation, Mediation, Projektleitung, Supervision, Training, Unternehmensberatung, Vortragstätigkeit.

**ZEHETGRUBER Rosemarie, Mag.<sup>a</sup>**

Ernährungswissenschaftlerin; Pädagogin; Autorin; Umweltberaterin.

## Fortbildungskalender

| Jänner 2018 |        |   |                      |                             |             |          |
|-------------|--------|---|----------------------|-----------------------------|-------------|----------|
| Datum       |        | Titel   | ReferentIn           | Veranstaltungsort           | Uhrzeit     | Code     |
| Di          | 09.01. | Führungskompetenz für Leiter_innen (2/4)  | Stefanec/Gaberz      | Bruck, JUFA                 | 14.30-18.00 | JP17-333 |
| Mi          | 10.01. | Überall ist Sprache – ist Sprache wirklich überall? (1/2)                                 | Paulitsch            | Feldbach, KBBE Sonnenschein | 14.30-18.00 | 129      |
|             |        | Forschen und Experimentieren im Kindergarten (1/4)  | Hecke/Plank          | Graz, Mariatrost            | 14.30-18.00 | 130      |
| Do          | 11.01. | Forschen und Experimentieren im Kindergarten (1/4)  | Hecke/Plank          | Leitring, Retzhof           | 14.30-18.00 | 131      |
|             |        | Beobachtung und Dokumentation von Bildungsprozessen mit dem Fokus Sprachentwicklung (1/2) | Unger                | Hofstätten, GH Dokl         | 14.30-18.00 | 206      |
|             |        | Führungskompetenz für Leiter_innen (2/4)  | Stefanec/Gaberz      | Leitring, Retzhof           | 14.30-18.00 | JP17-338 |
| Fr          | 12.01. | Lehrgang „Reggio-Pädagogik“ (3/7)   | Seyrl                | Leitring, Retzhof           | 18.00-21.00 | JP17-300 |
| Sa          | 13.01. | Lehrgang „Reggio-Pädagogik“ (3/7)   | Seyrl                | Leitring, Retzhof           | 09.00-17.00 | JP17-300 |
| Mo          | 15.01. | Entspannungsfähigkeit, Ruhe und Achtsamkeit fördern                                       | Draxler-Zenz         | Graz, St. Martin            | 14.30-18.00 | 132      |
|             |        | Überzeugend auftreten – Schlagfertig argumentieren (1/2)                                  | Starman              | Graz, Mariatrost            | 14.30-18.00 | 133      |
| Di          | 16.01. | Entspannungsfähigkeit, Ruhe und Achtsamkeit fördern                                       | Draxler-Zenz         | Bruck, JUFA                 | 14.30-18.00 | 134      |
|             |        | Neuroleadership (1/2)   | Fidschuster          | Leibnitz, JUFA              | 14.30-18.00 | 135      |
|             |        | Meinen eigenen Körper wahrnehmen! (1/2)   | Namor-Ranegger       | Graz, Mosaik                | 14.30-18.00 | 136      |
|             |        | Überzeugend auftreten – Schlagfertig argumentieren (2/2)                                  | Starman              | Graz, Mariatrost            | 09.00-17.00 | 133      |
|             |        | Führungskompetenz für Leiter_innen (2/4)  | Stefanec/Gaberz      | Graz, Mariatrost            | 09.00-17.00 | JP17-355 |
| Mi          | 17.01. | Neuroleadership (2/2)   | Fidschuster          | Leibnitz, JUFA              | 09.00-17.00 | 135      |
|             |        | Sprache in der Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung (1/2)                            | Kranz/Polzhofer      | Graz, Stempfergasse         | 14.00-18.00 | 137      |
| Do          | 18.01. | Das Verhalten in der Gruppe (1/2)   | Köberl               | Maria Lankowitz, JUFA       | 14.30-18.00 | 138      |
|             |        | Stress, nein danke! – Ich für mich (1/2)  | Krainer-Aunitz       | Graz, St. Martin            | 14.30-18.00 | 139      |
|             |        | Pädagogische Arbeit mit (bindungs-)traumatisierten Kindern (3/3)                          | Kämpfer              | Judenburg, JUFA             | 14.30-18.00 | JP17-316 |
|             |        | Führungskompetenz für Leiter_innen (2/4)  | Stefanec/Gaberz      | Graz, St. Martin            | 09.00-17.00 | JP17-352 |
|             |        | Führungskompetenz für Leiter_innen (3/4)  | Klämer               | Bruck, JUFA                 | 09.00-17.00 | JP17-333 |
|             |        | „Einfach alltäglich“ (1/2)  | Scheiner             | Murtal, BH                  | 14.30-18.00 | 140      |
| Fr          | 19.01  | Gestaltpädagogik zum Kennenlernen (1/2)   | Felgitsch            | Graz, St. Martin            | 09.00-17.00 | 141      |
|             |        | Jeux Dramatiques  | Sattler              | Judenburg, JUFA             | 09.00-17.00 | 142      |
|             |        | Führungskompetenz für Leiter_innen (3/4)  | Klämer               | Bruck, JUFA                 | 09.00-17.00 | JP17-333 |
| Mo          | 22.01  | Überzeugend auftreten – Schlagfertig argumentieren (1/2)                                  | Starman              | Deutschlandsberg, JUFA      | 14.30-18.00 | 143      |
|             |        | Jeux Dramatiques  | Sattler              | Leitring, Retzhof           | 09.00-17.00 | 144      |
|             |        | Führungskompetenz für Leiter_innen (3/4)  | Klämer               | Graz, St. Martin            | 09.00-17.00 | JP17-352 |
| Di          | 23.01. | Überzeugend auftreten – Schlagfertig argumentieren (2/2)                                  | Starman              | Deutschlandsberg, JUFA      | 09.00-17.00 | 143      |
|             |        | Projektarbeit im Kindergarten – Mitgestaltung sprachlicher Prozesse (1/2)                 | Platzer              | Stubenberg am See/JUFA      | 14.30-18.00 | 145      |
|             |        | Führungskompetenz für Leiter_innen (3/4)  | Klämer               | Graz, St. Martin            | 09.00-17.00 | JP17-352 |
| Mo          | 29.01. | Führungskompetenz für Leiter_innen (3/4)  | Klämer               | Leitring, Retzhof           | 09.00-17.00 | JP17-338 |
| Di          | 30.01. | Führungskompetenz für Leiter_innen (3/4)  | Klämer               | Leitring, Retzhof           | 09.00-17.00 | JP17-338 |
|             | 30.01. | „Sprachvorbildlich“ (1/2)   | Machatsch/Radaschitz | Leoben, BH                  | 14.30-18.00 | 146      |
| Mi          | 31.01. | Beteiligung von Anfang an! (1/4)  | Beteiligung.st       | Graz, Primawera             | 09.00-16.00 | 147      |
|             |        | Von Anfang an im Gleichgewicht  | Hochleitner          | Graz, Mariatrost            | 15.00-18.30 | 148      |

| Februar 2018 |        |  |                 |                   |             |          |
|--------------|--------|--|-----------------|-------------------|-------------|----------|
| Datum        |        | Titel  | ReferentIn      | Veranstaltungsort | Uhrzeit     | Code     |
| Do           | 01.02. | Stress, nein danke! – Ich für mich (2/2)         | Krainer-Aunitz  | Graz, St. Martin  | 14.30-18.00 | 139      |
|              |        | Führungskompetenz für Leiter_innen (3/4)         | Klämer          | Graz, Mariatrost  | 09.00-17.00 | JP17-355 |
|              |        | „Einfach alltäglich“                             | Scheiner        | Murtal, BH        | 14.30-18.00 | 149      |
| Fr           | 02.02. | Medien im Kindergarten einsetzen (Modul 1)       | Schallhart-Kopp | Graz, BAfEP       | 14.30-18.00 | 150      |
|              |        | Führungskompetenz für Leiter_innen (3/4)         | Klämer          | Graz, Mariatrost  | 09.00-17.00 | JP17-355 |
| Sa           | 03.02. | Medien im Kindergarten einsetzen (Modul 1)       | Schallhart-Kopp | Graz, BAfEP       | 09.00-17.00 | 150      |
| Mo           | 05.02. | Mut tut gut - Ermutigen statt Kritisieren! (1/4) | Grangl          | Leitring, Retzhof | 14.30-18.00 | 151      |
| Di           | 06.02. | Resilienz im Führungsalltag (1/2)                | Wehner          | Bruck, JUFA       | 09.00-17.00 | 152      |
|              |        | Meinen eigenen Körper wahrnehmen! (2/2)          | Namor-Ranegger  | Graz, Mosaik      | 14.30-18.00 | 136      |

| Februar 2018 |        |   |                      |                             |             |          |
|--------------|--------|---|----------------------|-----------------------------|-------------|----------|
| Datum        | Titel  | ReferentIn  | Veranstaltungsort    | Uhrzeit                     | Code        |          |
| Mi           | 07.02. | Resilienz im Führungsalltag (2/2)   | Wehner               | Bruck, JUFA                 | 09.00-17.00 | 152      |
|              |        | Sprache in der Vorurteilsbewussten Bildung und Erziehung (2/2)                                  | Kranz/Polzhofer      | Graz, Stempfergasse         | 14.00-18.00 | 137      |
|              |        | Überall ist Sprache – ist Sprache wirklich überall? (2/2)                                       | Paulitsch            | Feldbach, KBBE Sonnenschein | 14.30-18.00 | 129      |
|              |        | „Sprachvorbildlich“ (1/2)   | Machatsch/Loibner    | Lannach, Steinhalle         | 14.30-18.00 | 153      |
| Do           | 08.02. | Stress, nein danke! – Ich für mich (1/2)  | Krainer-Aunitz       | Gnas, JUFA                  | 14.30-18.00 | 154      |
|              |        | Das Verhalten der Gruppe (2/2)  | Köberl               | Maria Lankowitz, JUFA       | 14.30-18.00 | 138      |
|              |        | „Sprachvorbildlich“ (2/2)   | Machatsch/Radaschitz | Leoben, BH                  | 14.30-18.00 | 146      |
|              |        | Beobachtung und Dokumentation von Bildungsprozessen mit dem Fokus Sprachentwicklung (2/2)       | Unger                | Hofstätten, GH Dokl         | 14.30-18.00 | 206      |
| Fr           | 09.02  | Sinneswahrnehmung und ihre Bedeutung für die Entwicklung der Kinder im Alter von 4 bis 7 Jahren | Hafen                | Graz, Mariatrost            | 09.00-17.00 | 155      |
|              |        | Gestaltpädagogik zum Kennenlernen (2/2)   | Felgitsch            | Graz, St. Martin            | 09.00-17.00 | 141      |
|              |        | Lehrgang „Reggio-Pädagogik“ (4/7)   | Seyrl                | Leitring, Retzhof           | 18.00-21.00 | JP17-300 |
| Sa           | 10.02. | Lehrgang „Reggio-Pädagogik“ (4/7)   | Seyrl                | Leitring, Retzhof           | 09.00-17.00 | JP17-300 |
| Mo           | 12.02. | Mut tut gut - Ermutigen statt Kritisieren! (2/4)  | Grangl               | Leitring, Retzhof           | 14.30-18.00 | 151      |
| Mi           | 21.02. | „Einfach alltäglich“ (1/2)  | Ramisch              | Graz, Stempfergasse         | 14.30-18.00 | 156      |
| Di           | 27.02. | Führungskompetenz für Leiter_innen (2/4)  | Stefanec/Gaberz      | Bruck, JUFA                 | 14.30-18.00 | JP17-333 |
|              |        | Meine Welt hat viele Sprachen! (1/2)  | Siller               | Lannach, Steinhalle         | 14.30-18.00 | 157      |
|              |        | Projektarbeit im Kindergarten – Mitgestaltung sprachlicher Prozesse (2/2)                       | Platzer              | Stubenberg am See           | 14.30-18.00 | 145      |
| Mi           | 28.02. | „Sprachvorbildlich“ (2/2)   | Machatsch/Loibner    | Lannach, Steinhalle         | 14.30-18.00 | 153      |
|              |        | Forschen und Experimentieren im Kindergarten (2/4)  | Hecke/Plank          | Graz, Mariatrost            | 14.30-18.00 | 130      |
|              |        | Stress, nein danke! – Ich für mich (2/2)  | Krainer-Aunitz       | Gnas, JUFA                  | 14.30-18.00 | 154      |

| März 2018 |        |  |                           |                           |             |          |
|-----------|--------|--|---------------------------|---------------------------|-------------|----------|
| Datum     | Titel  | ReferentIn   | Veranstaltungsort         | Uhrzeit                   | Code        |          |
| Do        | 01.03. | Forschen und Experimentieren im Kindergarten (2/4)                 | Hecke/Plank               | Leitring, Retzhof         | 14.30-18.00 | 131      |
|           |        | Führungskompetenz für Leiter_innen (2/4)                           | Stefanec/Gaberz           | Leitring, Retzhof         | 14.30-18.00 | JP17-338 |
| Mo        | 05.03. | Mut tut gut - Ermutigen statt Kritisieren! (3/4)                   | Grangl                    | Leitring, Retzhof         | 14.30-18.00 | 151      |
| Di        | 06.03. | Grenzen setzen leicht gemacht (1/2)                                | Köberl                    | Langenwang, Hotel Krainer | 14.30-18.00 | 158      |
|           |        | Führungskompetenz für Leiter_innen (2/4)                           | Stefanec/Gaberz           | Graz, Mariatrost          | 14.30-18.00 | JP17-355 |
|           |        | Meine Welt hat viele Sprachen! (1/2)                               | Mühler                    | Graz, Stempfergasse       | 14.30-18.00 | 159      |
| Mi        | 07.03. | Die Sprache des Kindes finden                                      | Kämpfer                   | Bruck, JUFA               | 09.00-17.00 | 160      |
|           |        | GEMEINSAM G'SUND GENIESSEN   | Steiner                   | Graz, Haus der Gesundheit | 14.30-18.00 | 161      |
| Do        | 08.03. | Führungskompetenz für Leiter_innen (2/4)                           | Stefanec/Gaberz           | Graz, St. Martin          | 14.30-18.00 | JP17-352 |
| Sa        | 10.03. | „Lernen & Bewegung“ (2/2)  | Ölknecht/Judmayer         | Graz, Sportunion          | 09.00-17.00 | JP17-318 |
| Mo        | 12.03. | Gestaltung von Sorge- und Pflegetätigkeiten in Kinderkrippen (1/2) | Pözl-Stefanec             | Graz, St. Martin          | 14.30-18.00 | 162      |
|           |        | Mut tut gut - Ermutigen statt Kritisieren! (4/4)                   | Grangl                    | Leitring, Retzhof         | 14.30-18.00 | 151      |
| Di        | 13.03. | Spielen und Lernen im Wald   | Kienreich                 | Maria Lankowitz, JUFA     | 09.00-17.00 | 163      |
| Mi        | 14.03. | Marte Meo (1/3)  | Guttmann-Klein            | Graz, Vitamus             | 14.30-18.00 | 164      |
|           |        | Mathematik im Kindergartenalltag (1/2)                             | Maininger/Schmid/Simeonov | Graz, Mariatrost          | 10.00-18.00 | 165      |
|           |        | Freude und Begeisterung, die wichtigste Grundlage für das Lernen   | Krainer-Aunitz            | Deutschlandsberg, JUFA    | 09.00-17.00 | 166      |
|           |        | Führungskompetenz für Leiter_innen (4/4)                           | Wehner                    | Bruck, JUFA               | 09.00-17.00 | JP17-333 |
|           |        | „Einfach alltäglich“ (2/2)   | Ramisch                   | Graz, Stempfergasse       | 14.30-18.00 | 156      |
| Do        | 15.03. | Klimaschutz im Kindergarten 2                                      | Greiter/Maul              | Graz, Haus d. Baubiologie | 15.00-18.00 | 167      |
|           |        | Mathematik im Kindergartenalltag (1/2)                             | Maininger/Schmid/Simeonov | Bruck, JUFA               | 10.00-18.00 | 168      |
|           |        | Führungskompetenz für Leiter_innen (3/4)                           | Wehner                    | Bruck, JUFA               | 09.00-17.00 | JP17-333 |
| Fr        | 16.03. | Lehrgang „Reggio-Pädagogik“ (5/7)                                  | Seyrl                     | Leitring, Retzhof         | 18.00-21.00 | JP17-300 |
| Sa        | 17.03. | Lehrgang „Reggio-Pädagogik“ (5/7)                                  | Seyrl                     | Leitring, Retzhof         | 09.00-17.00 | JP17-300 |
| Mo        | 19.03. | Gestaltung von Sorge- und Pflegetätigkeiten in Kinderkrippen (1/2) | Pözl-Stefanec             | Graz, St. Martin          | 14.30-18.00 | 169      |
| Di        | 20.03. | Marte Meo (1/3)  | Guttmann-Klein            | Fürstenfeld, JUFA         | 14.30-18.00 | 170      |
|           |        | Moderation von Elternabenden (1/2)                                 | Fidschuster               | Langenwang, Hotel Krainer | 14.30-18.00 | 171      |
|           |        | Mitarbeiter_innengespräche erfolgreich führen (1/2)                | Klämer                    | Graz, Mariatrost          | 14.30-18.00 | 172      |
|           |        | Meine Welt hat viele Sprachen (2/2)                                | Siller                    | Lannach, Steinhalle       | 14.30-18.00 | 157      |

| März 2018 |        |   |                  |                           |             |          |
|-----------|--------|---|------------------|---------------------------|-------------|----------|
| Datum     | Titel  |   | ReferentIn       | Veranstaltungsort         | Uhrzeit     | Code     |
| Mi        | 21.03. | Beobachtungs- und Dokumentationsinstrumente in der Kinderkrippe (1/2)                         | Pözl-Stefanec    | Leitring Retzhof          | 14.30-18.00 | 173      |
|           |        | Moderation von Elternabenden (2/2)  | Fidlschuster     | Langenwang, Hotel Krainer | 09.00-17.00 | 171      |
|           |        | Klimaschutz im Kindergarten 2   | Greiter/Maul     | Liezen. NMS               | 15.00-18.00 | 174      |
|           |        | Mut tut gut - Ermutigen statt Kritisieren! (1/4)  | Grangl           | Graz, St. Martin          | 14.30-18.00 | 175      |
|           |        | Mitarbeiter_innengespräche erfolgreich führen (2/2)   | Klämer           | Graz, Mariatrust          | 09.00-17.00 | 172      |
|           |        | Führungskompetenz für Leiter_innen (4/4)  | Wehner           | Leitring, Retzhof         | 09.00-17.00 | JP17-338 |
| Do        | 22.03. | Kultur- und Naturvermittlung für Kindergarten- und Vorschulkinder am Universalmuseum Joanneum | Nigelhell/Pinter | Graz, Joanneumsviertel    | 14.30-18.00 | 176      |
|           |        | Führungskompetenz für Leiter_innen (4/4)  | Wehner           | Leitring, Retzhof         | 09.00-17.00 | JP17-338 |
| Di        | 27.03. | Meine Welt ha viele Sprachen! (2/2)   | Mühler           | Graz, Stempfergasse       | 14.30-18.00 | 159      |

| April 2018 |        |   |                   |                     |             |          |
|------------|--------|---|-------------------|---------------------|-------------|----------|
| Datum      | Titel  |   | ReferentIn        | Veranstaltungsort   | Uhrzeit     | Code     |
| Mi         | 04.04. | Beobachtungs- und Dokumentationsinstrumente in der Kinderkrippe (2/2) | Pözl-Stefanec     | Leitring Retzhof    | 14.30-18.00 | 173      |
|            |        | Mut tut gut - Ermutigen statt Kritisieren! (2/4)                      | Grangl            | Graz, St. Martin    | 14.30-18.00 | 175      |
| Fr         | 06.04. | Gestaltpädagogik zum Kennenlernen (1/2)                               | Felgitsch         | Gnas, JUFA          | 09.00-17.00 | 177      |
|            |        | Medien im Kindergarten einsetzen (Modul 2)                            | Schallhart-Kopp   | Graz, BAFEP         | 14.30-18.00 | 150      |
| Sa         | 07.04. | Medien im Kindergarten einsetzen (Modul 2)                            | Schallhart-Kopp   | Graz, BAFEP         | 09.00-17.00 | 150      |
| Mo         | 09.04. | Ich mag mich – ich mag dich! Kikri (1/2)                              | Apschner          | Graz, Mariatrust    | 14.30-18.00 | 178      |
| Di         | 10.04. | Ich mag mich – ich mag dich! Kikri (1/2)                              | Apschner          | Bruck, JUFA         | 14.30-18.00 | 179      |
|            |        | Marte Meo (2/3)   | Guttman-Klein     | Fürstenfeld, JUFA   | 14.30-18.00 | 170      |
|            |        | Hörbar – Spürbar – Kostbar (1/2)                                      | Paulitsch         | Graz, Roter Saal    | 14.30-18.00 | 180      |
| Mi         | 11.04. | Von Obst- und Gemüsetigern (1/2)                                      | Briesner/Lipp     | Graz, GKK           | 14.00-18.00 | 181      |
|            |        | Forschen und Experimentieren im Kindergarten (3/4)                    | Hecke/Plank       | Graz, Mariatrust    | 14.30-18.00 | 130      |
|            |        | Führungskompetenz für Leiter_innen (4/4)                              | Wehner            | Graz, St. Martin    | 09.00-17.00 | JP17-352 |
| Do         | 12.04. | Aufgespielt! (1/5)  | Holzer/Salmon     | Graz, Exerzitenhaus | 15.00-19.00 | 182      |
|            |        | Forschen und Experimentieren im Kindergarten (3/4)                    | Hecke/Plank       | Leitring, Retzhof   | 14.30-18.00 | 131      |
|            |        | Führungskompetenz für Leiter_innen (4/4)                              | Wehner            | Graz, St. Martin    | 09.00-17.00 | JP17-352 |
| Mo         | 16.04. | Ich mag mich – ich mag dich! Kikri (2/2)                              | Apschner          | Graz, Mariatrust    | 14.30-18.00 | 178      |
|            |        | Mut tut gut - Ermutigen statt Kritisieren! (3/4)                      | Grangl            | Graz, St. Martin    | 14.30-18.00 | 175      |
| Di         | 17.04. | Spielerisch Stress abbauen (1/4)                                      | Lösch             | Leitring, Retzhof   | 14.30-18.00 | 183      |
|            |        | Stress, nein danke! – Ich für mich (1/2)                              | Krainer-Aunitz    | Röthelstein, JUFA   | 14.30-18.00 | 184      |
|            |        | Ich mag mich – ich mag dich! Kikri (2/2)                              | Apschner          | Bruck, JUFA         | 14.30-18.00 | 179      |
| Mi         | 18.04. | Bildungs- und Lerngeschichten (1/2)                                   | Pözl-Stefanec     | Bruck, Jufa         | 14.30-18.00 | 185      |
|            |        | Musik und Tanz in aller Welt  |                   | Graz, St. Martin    | 09.00-16.00 | 186      |
|            |        | Spielerisch Stress abbauen (2/4)                                      | Lösch             | Leitring, Retzhof   | 09.00-17.00 | 183      |
|            |        | Führungskompetenz für Leiter_innen (4/4)                              | Wehner            | Graz, Mariatrust    | 09.00-17.00 | JP17-355 |
| Do         | 19.04. | Persönlichkeitsfördernde Sexualpädagogik im Hortalltag (1/2)          | Apschner          | Graz, St. Martin    | 08.00-11.30 | 187      |
|            |        | Gehirngerechtes Lernen mit dem ganzen Körper und in der Natur         | Haßler            | Judenburg, JUFA     | 09.00-17.00 | 188      |
|            |        | Führungskompetenz für Leiter_innen (4/4)                              | Wehner            | Graz, Mariatrust    | 09.00-17.00 | JP17-355 |
| Fr         | 20.04. | Lehrgang „Reggio-Pädagogik“ (6/7)                                     | Seyrl             | Leitring, Retzhof   | 18.00-21.00 | JP17-300 |
| Sa         | 21.04. | Lehrgang „Reggio-Pädagogik“ (6/7)                                     | Seyrl             | Leitring, Retzhof   | 09.00-17.00 | JP17-300 |
| Mo         | 23.04. | Die Kunst der Entschleunigung als Stress- und Burnoutprävention (1/2) | Fidlschuster      | Graz, Mariatrust    | 14.30-18.00 | 189      |
|            |        | Der positive Blick auf das Kind                                       | Schlaaf-Kirschner | Graz, St. Martin    | 09.00-17.00 | 190      |
|            |        | Mut tut gut - Ermutigen statt Kritisieren! (4/4)                      | Grangl            | Graz, St. Martin    | 14.30-18.00 | 175      |

| April 2018 |        |   |                           |                     |             |     |
|------------|--------|---|---------------------------|---------------------|-------------|-----|
| Datum      | Titel  | ReferentIn  | Veranstaltungsort         | Uhrzeit             | Code        |     |
| Di         | 24.04. | Der positive Blick auf das Kind                                       | Schlaaf-Kirschner         | Leitring, Retzhof   | 09.00-17.00 | 191 |
|            |        | Die Kunst der Entschleunigung als Stress- und Burnoutprävention (2/2) | Fidlschuster              | Graz, Mariatrost    | 09.00-17.00 | 189 |
| Mi         | 25.04. | Bildungs- und Lerngeschichten (1/2)                                   | Pözl-Stefanec             | Bruck, JUFA         | 14.30-18.00 | 192 |
|            |        | „Der Natur auf der Spur“  | Moshammer                 | Graz, St. Martin    | 14.30-18.30 | 193 |
|            |        | Mathematik im Kindergartenalltag (2/2)                                | Maininger/Schmid/Simeonov | Graz, Mariatrost    | 09.00-17.00 | 165 |
|            |        | Von Obst- und Gemüsetigern (2/2)                                      | Briesner/Lipp             | Graz, Steiermarkhof | 14.00-18.00 | 181 |
|            |        | Marte Meo (2/3)   | Guttman-Klein             | Graz, Vitamus       | 14.30-18.00 | 164 |
| Do         | 26.04. | Mathematik im Kindergartenalltag (2/2)                                | Maininger/Schmid/Simeonov | Bruck, JUFA         | 10.00-18.00 | 168 |
|            |        | Aufgespielt! (2/5)  | Holzer/Salmon             | Graz, Exerzitenhaus | 15.00-19.00 | 182 |
|            |        | Persönlichkeitsfördernde Sexualpädagogik im Hortalltag (2/2)          | Apschner                  | Graz, St. Martin    | 08.00-11.30 | 187 |
| Fr         | 27.04. | Gestaltpädagogik zum Kennenlernen (2/2)                               | Felgitsch                 | Gnas, JUFA          | 09.00-17.00 | 177 |

| Mai 2018 |        |  |                   |                           |             |                        |
|----------|--------|--|-------------------|---------------------------|-------------|------------------------|
| Datum    | Titel  | ReferentIn   | Veranstaltungsort | Uhrzeit                   | Code        |                        |
| Do       | 03.05. | Stress, nein danke! – Ich für mich (2/2)                         | Krainer-Aunitz    | Röthelstein, JUFA         | 14.30-18.00 | 184                    |
| Mo       | 07.05. | Führungskompetenz für Leiter_innen Abschluss                     |                   | Graz, St. Martin          | 15.00-18.00 | JP17-333, 338 352, 355 |
| Di       | 08.05. | „Der Natur auf der Spur“   | Moshammer         | Kirchbach, Kiga           | 14.30-18.30 | 194                    |
|          |        | Grenzen setzen leicht gemacht (2/2)                              | Köberl            | Langenwang, Hotel Krainer | 14.30-18.00 | 158                    |
| Mi       | 09.05. | Darf's mal ein bisschen weniger sein?                            | Kienreich         | Graz, Mariatrost          | 09.00-17.00 | 195                    |
|          |        | Freude und Begeisterung, die wichtigste Grundlage für das Lernen | Krainer-Aunitz    | Pöllau, JUFA              | 09.00-17.00 | 196                    |
|          |        | Aufgespielt! (3/5)   | Holzer/Salmon     | Graz, Exerzitenhaus       | 15.00-19.00 | 182                    |
| Di       | 15.05. | Stress, nein danke! – Ich für mich (1/2)                         | Krainer-Aunitz    | Judenburg, JUFA           | 14.30-18.00 | 197                    |
|          |        | Marte Meo (3/3)  | Guttman-Klein     | Fürstenfeld, JUFA         | 14.30-18.00 | 170                    |
|          |        | Spielerisch Stress abbauen (3/4)                                 | Lösch             | Leitring, Retzhof         | 14.30-18.00 | 183                    |
|          |        | Hörbar – Spürbar – Kostbar (2/2)                                 | Paulitsch         | Graz, Roter Saal          | 14.30-18.00 | 180                    |
| Mi       | 16.05. | Pflanzen, wie heißen Sie?  | Treitner          | Kapfenberg, LFS           | 09.00-16.30 | 198                    |
|          |        | „Der Natur auf der Spur“   | Moshammer         | Lassing, Kiga             | 14.30-18.30 | 199                    |
|          |        | Spielerisch Stress abbauen (4/4)                                 | Lösch             | Leitring, Retzhof         | 09.00-17.00 | 183                    |
| Do       | 17.05. | Säen, Pflanzen und Ernten im Kindergarten                        | Treitner          | Graz, LFS                 | 09.00-16.30 | 200                    |
| Mi       | 23.05. | „Der Natur auf der Spur“   | Moshammer         | Knittelfeld, Mc Donalds   | 14.30-18.30 | 201                    |
|          |        | Marte Meo (3/3)  | Guttman-Klein     | Graz, Vitamus             | 14.30-18.00 | 164                    |
| Do       | 24.05. | „Mir geht's heute besonders gut“                                 | Burger            | Graz, JUFA                | 09.00-17.00 | 202                    |
| Fr       | 25.05. | „Die ganze Welt singt und tanzt“                                 | Burger            | Leibnitz, JUFA            | 09.00-17.00 | 203                    |
| Mi       | 30.05. | Aufgespielt! (4/5)   | Holzer/Salmon     | Graz, Exerzitenhaus       | 15.00-19.00 | 182                    |

| Juni 2018 |        |   |                   |                         |             |           |
|-----------|--------|---|-------------------|-------------------------|-------------|-----------|
| Datum     | Titel  | ReferentIn  | Veranstaltungsort | Uhrzeit                 | Code        |           |
| Di        | 05.06. | Stress, nein danke! – Ich für mich (2/2)                | Krainer-Aunitz    | Judenburg, JUFA         | 14.30-18.00 | 197       |
| Mi        | 06.06. | Bienen und Nützlinge im (Kinder)Garten                  | Treitner          | Feldbach, GH Schwarz    | 09.00-16.30 | 204       |
|           |        | Forschen und Experimentieren im Kindergarten (4/4)      | Hecke/Plank       | Graz, Mariatrost        | 14.30-18.00 | 130       |
| Do        | 07.06. | Alte Galerie und Archäologiemuseum in Schloss Eggenberg | Gamperl/Braida    | Graz, Schloss Eggenberg | 14.30-18.00 | 205       |
| Mo        | 11.06. | Forschen und Experimentieren im Kindergarten (4/4)      | Hecke/Plank       | Leitring, Retzhof       | 14.30-18.00 | 131       |
| Do        | 14.06. | Aufgespielt! (5/5)                                      | Holzer/Salmon     | Graz, Exerzitenhaus     | 15.00-19.00 | 182       |
| Fr        | 15.06. | Lehrgang „Reggio-Pädagogik“ (7/7)                       | Seyrl             | Leitring, Retzhof       | 18.00-21.00 | JP17-300  |
| Sa        | 16.06. | Lehrgang „Reggio-Pädagogik“ (7/7)                       | Seyrl             | Leitring, Retzhof       | 09.00-17.00 | JP17- 300 |

## Mediathek

*Von gewissen Büchern muss man nur etwas kosten,  
andere muss man verschlingen,  
und einige wenige muss man kauen und verdauen.*  
Francis Bacon

Fachbücher stellen für viele eine gute Ergänzung zu verschiedenen Fortbildungsveranstaltungen dar, um sich intensiver mit einem Inhalt auseinanderzusetzen oder sich überhaupt auf ein neues Thema vorzubereiten. Der Umgang mit und der Einsatz von Büchern sind natürlich auch in der täglichen Bildungsarbeit selbstverständlich. Kinderbücher können hier für alle Bildungsbereiche eine gute Grundlage bieten und vor allem die Förderung von Sprache und Literacy unterstützen. Mit dem Angebot von qualitativ hochwertigen Bilderbüchern werden die Kinder darüber hinaus auch mit ersten „Kunstwerken“ vertraut.

Die Mediathek des Kinderbildungs- und -betreuungsreferates der Abteilung 6 umfasst derzeit ca. 4000 Fach- und Kinderbücher, div. CDs, DVDs bzw. CD-ROMs und Videos. Der Bestand wird laufend durch Neueinkäufe zu den aktuellen Schwerpunkten ergänzt.

**Entlehnsmöglichkeiten** bestehen für das Personal in den Kinderbildungs- und -betreuungseinrichtungen in der Steiermark. Die Medien können schriftlich (per Fax, Post oder E-Mail) entlehnt werden.

### Öffnungszeiten

Montag bis Freitag von 09.00 Uhr bis 12.30 Uhr und  
Dienstag von 14.00 Uhr bis 16.00 Uhr (telefonische Vereinbarung erbeten)

Die Medien können Sie direkt in der Mediathek,  
Pädagogische Qualitätsentwicklung, Stempfergasse 1/2. Stock, 8010 Graz,  
entleihen.

**Entlehndauer** *sechs Wochen*

Die Entlehnungen sind grundsätzlich kostenlos.  
Bei Verlust oder Beschädigung einzelner Medien wird um telefonische Kontaktaufnahme gebeten, um eine etwaige Rückerstattung zu vereinbaren.

### Medienverzeichnis

Das aktuelle Medienverzeichnis ist auf der Homepage des Kinderbildungs- und -betreuungsreferats unter [www.kinderbetreuung.steiermark.at](http://www.kinderbetreuung.steiermark.at) abrufbar. Gerne können Sie sich auch direkt an uns wenden.

### Ansprechpartnerin für die Entlehnung

Barbara Zechner  
Tel.: 0316/877-5487  
Fax: 0316/877-2136  
E-Mail: [mediathek@stmk.gv.at](mailto:mediathek@stmk.gv.at)

**Abteilung 6**  
**Referat Kinderbildung und -betreuung**  
**Karmeliterplatz 2, 8010 Graz**

**Pädagogische Qualitätsentwicklung**  
**Stempfergasse 1, 8010 Graz**

Montag bis Donnerstag 8.30 Uhr bis 15.00 Uhr, Freitag 8.00 Uhr bis 12.30 Uhr  
 und nach telefonischer Vereinbarung unter 0316/877 - Nebenstelle.

[www.kinderbetreuung.steiermark.at](http://www.kinderbetreuung.steiermark.at)

| <b>Pädagogische Qualitätsentwicklung</b>  |  |  |   |
|---|--|--|---|
| <b>Name</b>                               | <b>Arbeitsbereich</b>  | <b>Dienstsitz</b>  | <b>Kontakt</b>  |
| Dr. <sup>in</sup> SCHMUCK<br>Ingeborg     | Bereichsleiterin   | Stempfergasse 1<br>8010 Graz<br>2. Stock   | Nbst 3680<br>M 0676/8666-3680<br>@ <a href="mailto:ingeborg.schmuck@stmk.gv.at">ingeborg.schmuck@stmk.gv.at</a> |
| <b>Fortbildung</b>                        |  |  |   |
| <b>Name</b>                               | <b>Arbeitsbereich</b>  | <b>Dienstsitz</b>  | <b>Kontakt</b>  |
| Mag. <sup>a</sup> PARZ-<br>KOVACIC Birgit | Fachberaterin Fortbildung  | Stempfergasse 1<br>8010 Graz<br>2. Stock   | Nbst 3686<br>@ <a href="mailto:birgit.parz-kovacic@stmk.gv.at">birgit.parz-kovacic@stmk.gv.at</a>               |
| FAHRENGRUBER<br>Karin                     | Organisation der Fortbildung   | Stempfergasse 1<br>8010 Graz<br>2. Stock   | Nbst 3682<br>@ <a href="mailto:karin.fahrengruber@stmk.gv.at">karin.fahrengruber@stmk.gv.at</a>                 |
| ZECHNER<br>Barbara                        | Assistentin<br>Mediathek, Öffnungszeiten:<br>Di. 14.00 -16.00 Uhr und<br>Mo.-Fr. 9.00 -12.30 Uhr | Stempfergasse 1<br>8010 Graz<br>2. Stock   | Nbst 5487<br>@ <a href="mailto:barbara.zechner@stmk.gv.at">barbara.zechner@stmk.gv.at</a>                       |
| <b>Pädagogische Fachberatung</b>          |  |  |   |
| <b>Name</b>                               | <b>Arbeitsbereich</b>  | <b>Dienstsitz</b>  | <b>Kontakt</b>  |
| GABERZ Sonja                              | Pädagogische Fachberaterin   | Bezirkshauptmannschaft<br>Bruck/Mur<br>Dr. Theodor-Kömer-Str. 34<br>8601 Bruck/Mur | Tel 03862/899-192<br>M 0676/8666-0490<br>@ <a href="mailto:sonja.gaberz@stmk.gv.at">sonja.gaberz@stmk.gv.at</a> |
| JAUCH Regina,<br>BSc.                     | Pädagogische Fachberaterin   | Stempfergasse 1<br>8010 Graz<br>2. Stock   | Nbst 3162<br>M 0676/8666-3162<br>@ <a href="mailto:regina.jauch@stmk.gv.at">regina.jauch@stmk.gv.at</a>         |

| Frühe Sprachförderung                                |  |  |   |
|--|--|--|---|
| Name   | Arbeitsbereich   | Dienstsitz                               | Kontakt   |
| KRANZ<br>Katinka, MA                                 | Pädagogische Fachberaterin<br>„Frühe Sprachförderung“<br>Koordinatorin | Stempfergasse 1<br>8010 Graz<br>1. Stock | Nbst 2186<br>M 0676/8666-2186<br>@ <a href="mailto:katinka.kranz@stmk.gv.at">katinka.kranz@stmk.gv.at</a>         |
| KRIENZER<br>Astrid                                   | Pädagogische Fachberaterin<br>„Frühe Sprachförderung“                  | Stempfergasse 1<br>8010 Graz<br>1. Stock | Nbst 3636<br>M 0676/8666-0601<br>@ <a href="mailto:astrid.krienzler@stmk.gv.at">astrid.krienzler@stmk.gv.at</a>   |
| LOIBNER<br>Katharina, Mag. <sup>a</sup><br>Bakk.phil | Pädagogische Fachberaterin<br>„Frühe Sprachförderung“                  | Stempfergasse 1<br>8010 Graz<br>2. Stock | Nbst 2640<br>M 0676/8666-2640<br>@ <a href="mailto:katharina.loibner@stmk.gv.at">katharina.loibner@stmk.gv.at</a> |
| MÜHLER<br>Karina                                     | Pädagogische Fachberaterin<br>„Frühe Sprachförderung“                  | Stempfergasse 1<br>8010 Graz<br>1. Stock | Nbst 4292<br>M 0676/8666-4292<br>@ <a href="mailto:karina.muehler@stmk.gv.at">karina.muehler@stmk.gv.at</a>       |
| PAULITSCH Jana                                       | Pädagogische Fachberaterin<br>„Frühe Sprachförderung“                  | Stempfergasse 1<br>8010 Graz<br>1. Stock | Nbst 3608<br>M 0676/8666-3624<br>@ <a href="mailto:jana.paulitsch@stmk.gv.at">jana.paulitsch@stmk.gv.at</a>       |
| PLATZER<br>Petra                                     | Pädagogische Fachberaterin<br>„Frühe Sprachförderung“                  | Stempfergasse 1<br>8010 Graz<br>1. Stock | Nbst 4245<br>M 0676/8666-4245<br>@ <a href="mailto:petra.platzer@stmk.gv.at">petra.platzer@stmk.gv.at</a>         |
| POLZHOFFER<br>Pamela                                 | Pädagogische Fachberaterin<br>„Frühe Sprachförderung“                  | Stempfergasse 1<br>8010 Graz<br>1. Stock | Nbst 3608<br>M 0676/8666-3608<br>@ <a href="mailto:pamela.polzhofer@stmk.gv.at">pamela.polzhofer@stmk.gv.at</a>   |
| RADASCHITZ<br>Sandra                                 | Pädagogische Fachberaterin<br>„Frühe Sprachförderung“                  | Stempfergasse 1<br>8010 Graz<br>2. Stock | Nbst 2468<br>M 0676/8666-2468<br>@ <a href="mailto:sandra.radaschitz@stmk.gv.at">sandra.radaschitz@stmk.gv.at</a> |
| RAMISCH Daniela,<br>Bakk. phil.                      | Pädagogische Fachberaterin<br>„Frühe Sprachförderung“                  | Stempfergasse 1<br>8010 Graz<br>2. Stock | Nbst 2188<br>M 0676/8666-2188<br>@ <a href="mailto:daniela.ramisch@stmk.gv.at">daniela.ramisch@stmk.gv.at</a>     |
| SCHEINER<br>Simone, Mag. <sup>a</sup><br>M.A. Bakk.  | Pädagogische Fachberaterin<br>„Frühe Sprachförderung“                  | Stempfergasse 1<br>8010 Graz<br>2. Stock | Nbst 2136<br>M 0676/8666-2136<br>@ <a href="mailto:simone.scheiner@stmk.gv.at">simone.scheiner@stmk.gv.at</a>     |
| SILLER<br>Silke, Mag. <sup>a</sup>                   | Pädagogische Fachberaterin<br>„Frühe Sprachförderung“                  | Stempfergasse 1<br>8010 Graz<br>1. Stock | Nbst 4245<br>M 0676/8666-4245<br>@ <a href="mailto:silke.siller@stmk.gv.at">silke.siller@stmk.gv.at</a>           |
| UNGER<br>Katharina, Mag. <sup>a</sup><br>(FH)        | Pädagogische Fachberaterin<br>„Frühe Sprachförderung“                  | Stempfergasse 1<br>8010 Graz<br>2. Stock | Nbst 3853<br>M 0676/8666-3853<br>@ <a href="mailto:katharina.unger@stmk.gv.at">katharina.unger@stmk.gv.at</a>     |
| BAUMANN Lena   | Teamassistentin  | Stempfergasse 1<br>8010 Graz<br>2. Stock | Nbst 4641<br>@ <a href="mailto:lena.baumann@stmk.gv.at">lena.baumann@stmk.gv.at</a>                               |

**Impressum:**

Abteilung 6 Bildung und Gesellschaft  
Referat Kinderbildung und -betreuung  
Karmeliterplatz 2, 8010 Graz  
Pädagogische Qualitätsentwicklung  
Stempfergasse 1, 8010 Graz  
Tel.: 0316 877 36 82  
[www.kinderbetreuung.steiermark.at](http://www.kinderbetreuung.steiermark.at)

Coverfoto: © Kober-Murg